



## **Anlagen**

**(§ 3 Abs. 2 KomHKV)**



## 5.1 Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

### 5.1.1 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 KomHKV)

Haushaltsjahr 2015  
in TEUR

Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2016	2017	2018	2019	2020
	1	2	3	4	5
2008	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-
2012	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-
2014	792,8	0,0	0,0	0,0	0,0
2015	2.384,0	1.430,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen:</b>	<b>3.176,8</b>	<b>1.430,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>nachrichtlich:</b> Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen (ohne Umschuldungskredite)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

5.1.2 Maßnahmebezogene Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen (§ 15 KomHKV)  
in EUR

VE15.14.01

Erwerb von Enterprise-Agreement-Lizenzen

Finanzkonto	Bezeichnung	Gesamt	2016	2017	2018	2019	2020
78340000	Ausz. f. d. Erwerb von immat. Vermögensgegenst.	41.500	41.500	0	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

VE60.15.01

Plauer Straße 8

Finanzkonto	Bezeichnung	Gesamt	2016	2017	2018	2019	2020
78180000	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	70.000	70.000	0	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>70.000</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

VE60.15.02

Parduin 11

Finanzkonto	Bezeichnung	Gesamt	2016	2017	2018	2019	2020
78180000	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	320.000	110.000	210.000	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>320.000</b>	<b>110.000</b>	<b>210.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

VE60.15.03

B3-Maßnahmen Innenstadt

Finanzkonto	Bezeichnung	Gesamt	2016	2017	2018	2019	2020
78170000	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	562.500	312.500	250.000	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>562.500</b>	<b>312.500</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

VE66.14.01

Ersatzneubau Planebrücke

Finanzkonto	Bezeichnung	Gesamt	2016	2017	2018	2019	2020
78520000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.150.000	1.150.000	0	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>1.150.000</b>	<b>1.150.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

VE66.15.01

Willi-Sänger-Straße

Finanzkonto	Bezeichnung	Gesamt	2016	2017	2018	2019	2020
78520000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	1.670.000	700.000	970.000	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>1.670.000</b>	<b>700.000</b>	<b>970.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.814.000</b>	<b>2.384.000</b>	<b>1.430.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
---	--	------------------	------------------	------------------	----------	----------	----------

## 5.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, der Rücklagen und der Rückstellungen

### 5.2.1 Verbindlichkeitenübersicht (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV)

Haushaltsjahr 2015  
in TEUR

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12.2013	Stand zum 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			vorauss. Stand zum 31.12.2015
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	
	1	2	3	4	5	6
Anleihen						
Verbindl. aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	23.076,0	20.141,9	2.294,2	8.188,6	9.659,1	17.847,7
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	170.000,0	175.000,0	175.000,0			185.000,0
Verbindl. aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.714,2	2.530,6	2.528,9	1,7	0,0	2.714,0
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.467,7	2.869,4	2.869,4	0,0	0,0	3.043,0
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	2.089,9	735,0	735,0	0,0	0,0	2.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.085,8	6.328,2	6.328,2	0,0	0,0	6.323,0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0	2,3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	1.489,6	2.930,7	2.930,7	0,0	0,0	2.256,0
<b>Gesamtsumme Verbindlichkeiten:</b>	<b>207.923,1</b>	<b>210.543,8</b>	<b>192.694,4</b>	<b>8.190,3</b>	<b>9.659,1</b>	<b>219.186,0</b>

## 5.2.2 Rücklagenübersicht (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV)

Haushaltsjahr 2015  
in TEUR

Rücklagenarten	Stand zum 31.12.2013	vorauss. Stand zum 31.12.2014	Zuführungen in 2015	Inanspruchnahme in 2015	vorauss. Stand zum 31.12.2015
	1	2	3	4	5
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses					
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses					
<b>Gesamtsumme Überschussrücklagen</b>					
<b>Sonderrücklage</b>					
davon aus noch nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen					
davon aus der ehemaligen kameraleen allgemeinen Rücklage					
<b>Gesamtsumme Sonderrücklage</b>					

Aufgrund noch ausstehender Jahresabschlussarbeiten kann zum derzeitigen Stand keine Ausweisung der Rücklagen erfolgen.

### 5.2.3 Rückstellungsübersicht (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV)

Haushaltsjahr 2015  
in TEUR

Rückstellungsarten	Stand zum 31.12.2013	vorauss. Stand zum 31.12.2014	Zuführungen in 2015	Inanspruchnahme in 2015	Auflösung in 2015	vorauss. Stand zum 31.12.2015
	1	2	3	4	5	6
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen</b>			<b>3.020,8</b>	<b>2.505,2</b>		
davon Pensionsrückstellungen (Zuführung/ Inanspruchnahme)			2.083,6	0,1		
davon Beihilferückstellungen			937,0	0,1		
davon Altersteilzeitrückstellungen			0,2	2.505,0		
<b>Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung</b>						
<b>Rückstellungen f.d. Rekultivierung u. Nachsorge von Abfalldeponien</b>				<b>204,1</b>		
<b>Rückstellungen f.d. Sanierung von Altlasten</b>				<b>757,8</b>		
<b>sonstige Rückstellungen</b>			<b>670,5</b>	<b>3.264,8</b>		
davon Rückstellungen für ungewisse Verbindl. im Rahmen des Finanzausgleich und von Steuerschuldverhältnissen						
davon Rückstellungen für drohende Verpflichtungen						
aus Bürgschaften						
aus Gewährleistungen						
aus anhängigen Gerichtsverfahren						
weitere ungewisse Verbindlichkeiten			670,5	3.264,8		
<b>Gesamtsumme Rückstellungen</b>			<b>3.691,3</b>	<b>6.731,9</b>		

Aufgrund noch ausstehender Jahresabschlussarbeiten kann zum derzeitigen Stand keine vollständige Ausweisung der Rückstellungen erfolgen.



**5.3 Übersicht über die Sonderposten und die veranschlagten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten  
(§ 3 Abs. 2 Nr. 4 KomHKV)**

Haushaltsjahr 2015  
in TEUR

Sonderposten	Stand zum 31.12.2013	vorauss. Stand zum 31.12.2014	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
			Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	1	2	3	4	5	6
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			5.831,5	5.812,3	5.951,5	5.960,3
Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen			7.442,6	7.079,9	6.704,3	6.351,7
Sonderposten aus Beiträgen und Baukostenzuschüssen						
<b>Gesamtsumme:</b>						

Aufgrund des erhöhten doppischen Planungsaufwands und der noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten kann zum derzeitigen Stand keine Ausweisung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten erfolgen. Eine Aufteilung auf die einzelnen Produkte erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Vorerst werden die Erträge aus der Auflösung von SoPo's dem Teilhaushalt 612.01 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - zugeordnet.



#### 5.4 Übersicht über die Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen und Sozialtransferleistungen (§ 3 Abs. 2 Nr. 5 KomHKV)

**Haushaltsjahr 2015**  
in TEUR

	vorläufiges Ergebnis 2013 *	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	1	2	3	4	5	6
Erträge aus allgemeinen Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für allgemeine Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Amtsumlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Zweckverbandsumlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Kreisumlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Saldo der Umlagen:</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Erträge aus dem Ersatz für soziale Leistungen	2.856,7	2.705,1	2.739,2	2.739,2	2.739,2	2.739,2
Aufwendungen für Sozialtransferleistungen	-42.699,1	-46.893,0	-49.331,5	-48.514,8	-48.114,8	-48.114,8
<b>Saldo der Sozialleistungen:</b>	<b>-39.842,4</b>	<b>-44.187,9</b>	<b>-46.592,3</b>	<b>-45.775,6</b>	<b>-45.375,6</b>	<b>-45.375,6</b>

\* derzeitiger Stand ohne Berücksichtigung von Jahresabschlussbuchungen (wie z.B. Auflösung von passiven/aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten, Zuführung zu / Inanspruchnahme von Rückstellungen, Abschreibungen, ...)



**5.5 Übersicht über die Ergebnisentwicklung unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren  
(§ 4 Abs. 3 KomHKV)**

Haushaltsjahr 2015  
in TEUR

	vorläufiges Ergebnis 2013*	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	1	2	3	4	5	6
<b>ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung</b>	<b>3.992,7</b>	<b>-15.409,9</b>	<b>-1.926,9</b>	<b>211,6</b>	<b>251,4</b>	<b>56,7</b>
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	-7.924,9	-3.932,2	-19.342,1	-21.269,0	-21.057,4	-20.806,0
<b>= ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren</b>	<b>-3.932,2</b>	<b>-19.342,1</b>	<b>-21.269,0</b>	<b>-21.057,4</b>	<b>-20.806,0</b>	<b>-20.749,3</b>
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses des laufenden Jahres	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>= ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV</b>	<b>-3.932,2</b>	<b>-19.342,1</b>	<b>-21.269,0</b>	<b>-21.057,4</b>	<b>-20.806,0</b>	<b>-20.749,3</b>
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>außerordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.207,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>= außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.207,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
- Überschussverwendung zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als = Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.207,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Stand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* derzeitiger Stand ohne Berücksichtigung von Jahresabschlussbuchungen (wie z.B. Auflösung von passiven/aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten, Zuführung zu / Inanspruchnahme von Rückstellungen, Abschreibungen, ...)



## 5.6 Übersicht über die gebildeten Budgets (§ 3 Abs. 2 Nr. 9 KomHKV)

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 1	111.11_52	Geschäftsführung OBM,BM,Beigeordnete 52	111.11	Frau Dr. Tiemann	143.000
Budget 2	111.11_53	Geschäftsführung OBM,BM,Beigeordnete 53	111.11	Frau Dr. Tiemann	0
Budget 3	111.11_54	Geschäftsführung OBM,BM,Beigeordnete 54	111.11	Frau Dr. Tiemann	51.400
Budget 4	111.11_INV	Ausstattung GF OB/in, BM, BG	111.11	Frau Dr. Tiemann	0
Budget 5	111.12_52	Geschäftsführung SVV,Ausschüsse,Ortsvorsteher.. 52	111.12	Frau Fenske	26.600
Budget 6	111.12_53	Geschäftsführung SVV,Ausschüsse,Ortsvorsteher.. 53	111.12	Frau Fenske	0
Budget 7	111.12_54	Geschäftsführung SVV,Ausschüsse,Ortsvorsteher.. 54	111.12	Frau Fenske	334.200
Budget 8	111.12_INV	Ausstattung Geschäftsführung SVV	111.12	Frau Fenske	500
Budget 9	111.22_52	Organisationsangelegenheiten 52	111.22	Frau Heise	4.100
Budget 10	111.22_53	Organisationsangelegenheiten 53	111.22	Frau Heise	0
Budget 11	111.22_54	Organisationsangelegenheiten 54	111.22	Frau Heise	2.100
Budget 12	111.22_INV	Organisationsangelegenheiten	111.22	Frau Heise	0
Budget 13	111.23_52	Personalangelegenheiten 52	111.23	Frau Cohnen	170.000
Budget 14	111.23_53	Personalangelegenheiten 53	111.23	Frau Cohnen	0
Budget 15	111.23_54	Personalangelegenheiten 54	111.23	Frau Cohnen	27.300
Budget 16	111.23_INV	Personalangelegenheiten Investitionen	111.23	Frau Cohnen	0
Budget 17	111.24_52	Rechtsangelegenheiten 52	111.24	Frau Warnke	700
Budget 18	111.24_53	Rechtsangelegenheiten 53	111.24	Frau Warnke	0
Budget 19	111.24_54	Rechtsangelegenheiten 54	111.24	Frau Warnke	98.800
Budget 20	111.25_52	Versicherungen 52	111.25	Frau Warnke	253.200
Budget 21	111.25_53	Versicherungen 53	111.25	Frau Warnke	0
Budget 22	111.25_54	Versicherungen 54	111.25	Frau Warnke	722.000
Budget 23	111.25_INV	Rechtsamt Versicherungen	111.25	Frau Warnke	0
Budget 24	111.26_52	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 52	111.26	Herr Penkawa	92.900
Budget 25	111.26_53	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 53	111.26	Herr Penkawa	0
Budget 26	111.26_54	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 54	111.26	Herr Penkawa	5.700
Budget 27	111.26_INV	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Inv.	111.26	Herr Penkawa	35.000
Budget 28	111.27_52	Beauftragtenangelegenheiten 52	111.27	Frau Dr. Tiemann	19.500
Budget 29	111.27_53	Beauftragtenangelegenheiten 53	111.27	Frau Dr. Tiemann	6.800
Budget 30	111.27_54	Beauftragtenangelegenheiten 54	111.27	Frau Dr. Tiemann	4.300
Budget 31	111.27_INV	Beauftragtenangelegenheiten Inv.	111.27	Frau Dr. Tiemann	0
Budget 32	111.31_52	Haushaltswesen 52	111.31	Frau Scheller	13.000
Budget 33	111.31_53	Haushaltswesen 53	111.31	Frau Scheller	0
Budget 34	111.31_54	Haushaltswesen 54	111.31	Frau Scheller	8.000
Budget 35	111.31_INV	Haushaltswesen Investitionen	111.31	Frau Scheller	200
Budget 36	111.32_52	Kassenwesen 52	111.32	Frau Freund	1.500

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 37	111.32_53	Kassenwesen 53	111.32	Frau Freund	0
Budget 38	111.32_54	Kassenwesen 54	111.32	Frau Freund	13.400
Budget 39	111.32_559	Kassenwesen sonst. Finanzaufwendungen	111.32	Frau Freund	1.200
Budget 40	111.32_INV	Kassenwesen Investitionen	111.32	Frau Freund	200
Budget 41	111.33_52	Vollstreckung 52	111.33	Frau Freund	6.900
Budget 42	111.33_53	Vollstreckung 53	111.33	Frau Freund	0
Budget 43	111.33_54	Vollstreckung 54	111.33	Frau Freund	13.100
Budget 44	111.33_INV	Vollstreckung Investitionen	111.33	Frau Freund	0
Budget 45	111.34_52	Kommunale Abgaben 52	111.34	Frau Flieger	5.500
Budget 46	111.34_53	Kommunale Abgaben 53	111.34	Frau Flieger	0
Budget 47	111.34_54	Kommunale Abgaben 54	111.34	Frau Flieger	9.100
Budget 48	111.34_INV	Kommunale Abgaben Investitionen	111.34	Frau Flieger	0
Budget 49	111.36_52	Beteiligungsmanagement 52	111.36	Frau Flieger	66.800
Budget 50	111.36_53	Beteiligungsmanagement 53	111.36	Frau Flieger	0
Budget 51	111.36_54	Beteiligungsmanagement 54	111.36	Frau Flieger	1.467.000
Budget 52	111.36_559	Beteiligungsmanagement sonst. Finanzaufw.	111.36	Frau Flieger	268.000
Budget 53	111.39_52	ARoV 52	111.39	Frau Warnke	0
Budget 54	111.39_53	ARoV 53	111.39	Frau Warnke	0
Budget 55	111.39_54	ARoV 54	111.39	Frau Warnke	0
Budget 56	111.41_52	Rechnungsprüfung 52	111.41	Herr Hartmann	6.700
Budget 57	111.41_53	Rechnungsprüfung 53	111.41	Herr Hartmann	0
Budget 58	111.41_54	Rechnungsprüfung 54	111.41	Herr Hartmann	10.800
Budget 59	111.41_INV	Investition RPA	111.41	Herr Hartmann	0
Budget 60	111.51_52	Tul (ADV) 52	111.51	Herr Walter	793.100
Budget 61	111.51_53	Tul (ADV) 53	111.51	Herr Walter	0
Budget 62	111.51_54	Tul (ADV) 54	111.51	Herr Walter	245.200
Budget 63	111.51_INV_AUSST	TUI (ADV) Investitionen Ausstattungen	111.51	Herr Walter	99.200
Budget 64	111.51_INVEST	TUI (ADV) Investitionen	111.51	Herr Walter	56.700
Budget 65	111.52_ARAP	Servicebereiche für die Verwaltung ARAP (Inv.Z.)	111.52	Herr Ebert	0
Budget 66	111.52_INV_AUSST	Servicebereiche f. d. Verwaltg. Inv. Ausst.	111.52	Herr Ebert	63.500
Budget 67	111.52_INVEST	Servicebereiche f. d. Verwaltg. Invest.	111.52	Herr Ebert	2.000
Budget 68	111.53_52	Interessenvertretung 52	111.53	Frau Dr. Tiemann	2.600
Budget 69	111.53_53	Interessenvertretung 53	111.53	Frau Dr. Tiemann	0
Budget 70	111.53_54	Interessenvertretung 54	111.53	Frau Dr. Tiemann	8.400
Budget 71	121.01_52	Statistik und Wahlen 52	121.01	Frau Niemann	2.600
Budget 72	121.01_53	Statistik und Wahlen 53	121.01	Frau Niemann	0
Budget 73	121.01_54	Statistik und Wahlen 54	121.01	Frau Niemann	26.200
Budget 74	121.01_INV	Statistik und Wahlen Inv.	121.01	Frau Niemann	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 75	122.10_52	Allgemeine Sicherheit und Ordnung 52	122.10	Herr Scharf	171.100
Budget 76	122.10_53	Allgemeine Sicherheit und Ordnung 53	122.10	Herr Scharf	0
Budget 77	122.10_54	Allgemeine Sicherheit und Ordnung 54	122.10	Herr Scharf	21.500
Budget 78	122.10_INV	Allg. Sicherheit und Ordnung Inv.	122.10	Herr Scharf	27.000
Budget 79	122.11_52	spezielles Ordnungsrecht 52	122.11	Herr Brandt	30.400
Budget 80	122.11_53	spezielles Ordnungsrecht 53	122.11	Herr Brandt	0
Budget 81	122.11_54	spezielles Ordnungsrecht 54	122.11	Herr Brandt	11.500
Budget 82	122.11_INV	Ausstattungen	122.11	Herr Brandt	0
Budget 83	122.12_52	Personenstandswesen 52	122.12	Frau Hoffmann	22.400
Budget 84	122.12_53	Personenstandswesen 53	122.12	Frau Hoffmann	0
Budget 85	122.12_54	Personenstandswesen 54	122.12	Frau Hoffmann	7.400
Budget 86	122.12_INV	Personenstandswesen	122.12	Frau Hoffmann	0
Budget 87	122.12_INV_AUSST	Personenstandswesen Investitionen Ausstattung	122.12	Frau Hoffmann	0
Budget 88	122.13_52	Meldeangelegenheiten 52	122.13	Frau Hoffmann	19.100
Budget 89	122.13_53	Meldeangelegenheiten 53	122.13	Frau Hoffmann	22.000
Budget 90	122.13_54	Meldeangelegenheiten 54	122.13	Frau Hoffmann	390.000
Budget 91	122.13_INV	Meldeangelegenheiten Inv.	122.13	Frau Hoffmann	0
Budget 92	122.14_52	Ausländerangelegenheiten 52	122.14	Frau Hoffmann	23.300
Budget 93	122.14_53	Ausländerangelegenheiten 53	122.14	Frau Hoffmann	4.800
Budget 94	122.14_54	Ausländerangelegenheiten 54	122.14	Frau Hoffmann	43.000
Budget 95	122.14_INV	Ausländerangelegenheiten Inv.	122.14	Frau Hoffmann	1.500
Budget 96	122.15_52	Gewerbewesen 52	122.15	Frau Baumann	4.900
Budget 97	122.15_53	Gewerbewesen 53	122.15	Frau Baumann	0
Budget 98	122.15_54	Gewerbewesen 54	122.15	Frau Baumann	3.600
Budget 99	122.15_INV	Gewerbewesen Inv.	122.15	Frau Baumann	900
Budget 100	122.21_52	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten 52	122.21	Herr Hennig	2.900
Budget 101	122.21_53	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten 53	122.21	Herr Hennig	0
Budget 102	122.21_54	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten 54	122.21	Herr Hennig	3.900
Budget 103	122.21_INV	Allg. Verkehrsangelegenheiten Inv.	122.21	Herr Hennig	1.000
Budget 104	122.22_52	Verkehrsüberwachung 52	122.22	Herr Hennig	67.800
Budget 105	122.22_53	Verkehrsüberwachung 53	122.22	Herr Hennig	0
Budget 106	122.22_54	Verkehrsüberwachung 54	122.22	Herr Hennig	15.500
Budget 107	122.22_INV	Verkehrsüberwachung Inv.	122.22	Herr Hennig	130.300
Budget 108	122.23_52	Zulassungswesen 52	122.23	Frau Baumann	66.400
Budget 109	122.23_53	Zulassungswesen 53	122.23	Frau Baumann	0
Budget 110	122.23_54	Zulassungswesen 54	122.23	Frau Baumann	66.400
Budget 111	122.23_INV	Zulassungswesen Inv.	122.23	Frau Baumann	4.300
Budget 112	122.24_52	Führerscheinwesen 52	122.24	Frau Baumann	12.100

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 113	122.24_53	Führerscheinwesen 53	122.24	Frau Baumann	0
Budget 114	122.24_54	Führerscheinwesen 54	122.24	Frau Baumann	23.200
Budget 115	122.24_INV	Führerscheinwesen Inv.	122.24	Frau Baumann	8.200
Budget 116	122.31_52	Veterinäraufsicht und Lebensmittelüberwachung 52	122.31	Herr Dr. Große	299.500
Budget 117	122.31_53	Veterinäraufsicht und Lebensmittelüberwachung 53	122.31	Herr Dr. Große	0
Budget 118	122.31_54	Veterinäraufsicht und Lebensmittelüberwachung 54	122.31	Herr Dr. Große	1.600
Budget 119	122.31_INV	Investitionen Veterinär- und Lebensmittelüberwachu	122.31	Herr Dr. Große	0
Budget 120	126.01_52	Brandschutz 52	126.01	Herr Wolf	318.100
Budget 121	126.01_53	Brandschutz 53	126.01	Herr Wolf	0
Budget 122	126.01_54	Brandschutz 54	126.01	Herr Wolf	83.700
Budget 123	126.01_ARAP	Brandschutz ARAP (Investive Zuschüsse)	126.01	Herr Wolf	513.400
Budget 124	126.01_INV_AB_2015	Brandschutz Inv.	126.01	Herr Wolf	333.000
Budget 125	126.02_52	Leitstelle 52	126.02	Herr Wolf	97.800
Budget 126	126.02_53	Leitstelle 53	126.02	Herr Wolf	0
Budget 127	126.02_54	Leitstelle 54	126.02	Herr Wolf	130.600
Budget 128	126.02_ARAP	Leitstelle ARAP (Inv. Zuschüsse)	126.02	Herr Wolf	0
Budget 129	126.02_INV	Leitstelle Inv.	126.02	Herr Wolf	814.600
Budget 130	127.01_52	Rettungsdienst 52	127.01	Herr Wolf	582.200
Budget 131	127.01_53	Rettungsdienst 53	127.01	Herr Wolf	0
Budget 132	127.01_54	Rettungsdienst 54	127.01	Herr Wolf	3.817.800
Budget 133	127.01_INV	Rettungsdienst Inv.	127.01	Herr Wolf	116.600
Budget 134	128.01_52	Zivil- und Katastrophenschutz 52	128.01	Herr Wolf	42.700
Budget 135	128.01_53	Zivil- und Katastrophenschutz 53	128.01	Herr Wolf	0
Budget 136	128.01_54	Zivil- und Katastrophenschutz 54	128.01	Herr Wolf	28.100
Budget 137	128.01_INV	Zivil- und Katastrophenschutz Inv.	128.01	Herr Wolf	133.500
Budget 138	211.01_53	Grundschulen 53	211.01	Frau Otto	0
Budget 139	211.01_ARAP	investive Zuschüsse Grundschulen	211.01	Frau Otto	160.000
Budget 140	211.01_INV_AB_2013	Grundschulen Inv.	211.01	Frau Otto	0
Budget 141	216.01_53	Oberschulen 53	216.01	Frau Otto	0
Budget 142	216.01_ARAP	Oberschulen ARAP (Inv. Zuschüsse)	216.01	Frau Otto	700.000
Budget 143	216.01_INV_AB_2013	Oberschulen Inv.	216.01	Frau Otto	0
Budget 144	217.01_53	Gymnasien 53	217.01	Frau Otto	0
Budget 145	217.01_ARAP	Gymnasien ARAP (Inv. Zuschüsse)	217.01	Frau Otto	0
Budget 146	217.01_INV_AB_2013	Gymnasien Inv.	217.01	Frau Otto	0
Budget 147	221.01_53	Förderschulen 53	221.01	Frau Otto	0
Budget 148	221.01_INV_AB_2013	Förderschulen Inv.	221.01	Frau Otto	0
Budget 149	231.01_53	Oberstufenzentren 53	231.01	Frau Otto	0
Budget 150	231.01_INV_AB_2013	Oberstufenzentren Inv.	231.01	Frau Otto	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 151	241.01_52	Schülerbeförderung 52	241.01	Frau Otto	0
Budget 152	241.01_53	Schülerbeförderung 53	241.01	Frau Otto	0
Budget 153	241.01_54	Schülerbeförderung 54	241.01	Frau Otto	999.100
Budget 154	242.01_53	Fördermaßnahmen für Schüler 53	242.01	Frau Otto	6.000
Budget 155	242.01_AUSSTATTUNGEN	Fördermaßnahmen für Schüler Ausst.	242.01	Frau Otto	0
Budget 156	243.01_53	sonstige schulische Aufgaben 53	243.01	Frau Otto	17.000
Budget 157	243.01_AUSSTATTUNGEN	sonstige schulische Aufgaben Ausst.	243.01	Frau Otto	3.300
Budget 158	243.01_INV_AB_2013	sonstige schulische Aufgaben Inv.	243.01	Frau Otto	0
Budget 159	252.01_52	Museum 52	252.01	Frau Baur	109.200
Budget 160	252.01_53	Museum 53	252.01	Frau Baur	0
Budget 161	252.01_54	Museum 54	252.01	Frau Baur	49.300
Budget 162	252.01_AUSST	Ausstattung Museum	252.01	Frau Baur	65.000
Budget 163	252.02_52	Kunstaussstellungen und Kunstförderung 52	252.02	Herr Freudenberg	100
Budget 164	252.02_53	Kunstaussstellungen und Kunstförderung 53	252.02	Herr Freudenberg	3.400
Budget 165	252.02_54	Kunstaussstellungen und Kunstförderung 54	252.02	Herr Freudenberg	100
Budget 166	252.04_52	Kunst im öffentlichen Raum 52	252.04	Frau Baur	2.100
Budget 167	252.04_53	Kunst im öffentlichen Raum 53	252.04	Frau Baur	0
Budget 168	252.04_54	Kunst im öffentlichen Raum 54	252.04	Frau Baur	0
Budget 169	261.01_52	Theater 52	261.01	Herr Freudenberg	0
Budget 170	261.01_53	Theater 53	261.01	Herr Freudenberg	5.115.400
Budget 171	261.01_54	Theater 54	261.01	Herr Freudenberg	100
Budget 172	261.01_ARAP	Theater ARAP (Inv. Zuschüsse)	261.01	Herr Freudenberg	146.000
Budget 173	261.01_INV	Theater Inv.	261.01	Herr Freudenberg	0
Budget 174	263.01_52	Musikschule 52	263.01	Frau Eckelmann	124.900
Budget 175	263.01_53	Musikschule 53	263.01	Frau Eckelmann	0
Budget 176	263.01_54	Musikschule 54	263.01	Frau Eckelmann	1.000
Budget 177	263.01_ARAP	Musikschule ARAP	263.01	Frau Eckelmann	0
Budget 178	263.01_AUSST	Ausstattungen Musikschule	263.01	Frau Eckelmann	2.300
Budget 179	263.01_INVEST	Musikschule Invest ab 2014	263.01	Frau Eckelmann	600
Budget 180	271.01_52	Volkshochschule 52	271.01	Herr Bernhardt	206.300
Budget 181	271.01_53	Volkshochschule 53	271.01	Herr Bernhardt	0
Budget 182	271.01_54	Volkshochschule 54	271.01	Herr Bernhardt	8.200
Budget 183	271.01_AUSST	Ausstattung Volkshochschule	271.01	Herr Bernhardt	5.500
Budget 184	271.01_INV	Volkshochschule Inv.	271.01	Herr Bernhardt	1.500
Budget 185	272.01_52	Fouqué-Bibliothek 52	272.01	Frau Stabrodt	103.500
Budget 186	272.01_53	Fouqué-Bibliothek 53	272.01	Frau Stabrodt	0
Budget 187	272.01_54	Fouqué-Bibliothek 54	272.01	Frau Stabrodt	2.000
Budget 188	272.01_AUSST	Ausstattungen Fouqué Bibliothek	272.01	Frau Stabrodt	6.000

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 189	272.01_INVEST	Fouqué-Bibliothek Inv. ab 2014	272.01	Frau Stabrodt	0
Budget 190	273.01_52	Einrichtungen u.Fördermaßn.d.Erwachsenenbild. 52	273.01	Frau Otto	0
Budget 191	273.01_53	Einrichtungen u.Fördermaßn.d.Erwachsenenbild. 53	273.01	Frau Otto	19.500
Budget 192	273.01_54	Einrichtungen u.Fördermaßn.d.Erwachsenenbild. 54	273.01	Frau Otto	300
Budget 193	281.01_52	Feste und Veranstaltungen 52	281.01	Herr Freudenberg	0
Budget 194	281.01_53	Feste und Veranstaltungen 53	281.01	Herr Freudenberg	89.900
Budget 195	281.01_54	Feste und Veranstaltungen 54	281.01	Herr Freudenberg	6.300
Budget 196	281.04_INV	Historisches Archiv Investitionen	281.04	Herr Ebert	2.000
Budget 197	284.01_52	Kulturpflege und -förderung 52	284.01	Herr Freudenberg	5.600
Budget 198	284.01_53	Kulturpflege und -förderung 53	284.01	Herr Freudenberg	282.500
Budget 199	284.01_54	Kulturpflege und -förderung 54	284.01	Herr Freudenberg	100
Budget 200	284.01_ARAP	investive Zuschüsse Kulturarbeit	284.01	Herr Freudenberg	0
Budget 201	284.01_INV	Kulturpflege und -förderung Inv.	284.01	Herr Freudenberg	0
Budget 202	311.01_INV	Hilfen zum Lebensunterhalt Investitionen	311.01	Frau Greiner	0
Budget 203	311.02_52	Hilfen zur Pflege 52	311.02	Frau Greiner	2.100
Budget 204	311.02_53	Hilfen zur Pflege 53	311.02	Frau Greiner	2.596.500
Budget 205	311.02_54	Hilfen zur Pflege 54	311.02	Frau Greiner	16.000
Budget 206	311.02_INV	Hilfen zur Pflege Investitionen	311.02	Frau Greiner	0
Budget 207	311.03_52	Eingliederungshilfe 52	311.03	Frau Greiner	7.800
Budget 208	311.03_53	Eingliederungshilfe 53	311.03	Frau Greiner	17.046.000
Budget 209	311.03_54	Eingliederungshilfe 54	311.03	Frau Greiner	22.000
Budget 210	311.03_INV	Eingliederungshilfe Investitionen	311.03	Frau Greiner	1.400
Budget 211	311.04_52	Hilfen zur Gesundheit 52	311.04	Frau Greiner	0
Budget 212	311.04_53	Hilfen zur Gesundheit 53	311.04	Frau Greiner	685.000
Budget 213	311.04_54	Hilfen zur Gesundheit 54	311.04	Frau Greiner	300
Budget 214	311.05_52	Hilfen zur Überwindung soz. Schwierigkeiten 52	311.05	Frau Greiner	0
Budget 215	311.05_53	Hilfen zur Überwindung soz. Schwierigkeiten 53	311.05	Frau Greiner	472.700
Budget 216	311.05_54	Hilfen zur Überwindung soz. Schwierigkeiten 54	311.05	Frau Greiner	5.900
Budget 217	311.06_INV	Grundsicherung im Alter u.b. Erwerbsminderung Inv.	311.06	Frau Greiner	0
Budget 218	312.01_52	Grundsicherung nach SGB II 52	312.01	Herr Rößler	5.500
Budget 219	312.01_53	Grundsicherung nach SGB II 53	312.01	Herr Rößler	579.700
Budget 220	312.01_54	Grundsicherung nach SGB II 54	312.01	Herr Rößler	25.534.800
Budget 221	312.01_INV	Grundsicherung nach SGB II Investitionen	312.01	Herr Rößler	0
Budget 222	313.01_52	Hilfen für Asylbewerber 52	313.01	Frau Greiner	1.200
Budget 223	313.01_53	Hilfen für Asylbewerber 53	313.01	Frau Greiner	1.976.100
Budget 224	313.01_54	Hilfen für Asylbewerber 54	313.01	Frau Greiner	2.600
Budget 225	313.01_INV	Hilfen für Asylbewerber Investitionen	313.01	Frau Greiner	0
Budget 226	315.01_52	Soziale Einrichtungen 52	315.01	Frau Greiner	1.300

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 227	315.01_53	Soziale Einrichtungen 53	315.01	Frau Greiner	0
Budget 228	315.01_54	Soziale Einrichtungen 54	315.01	Frau Greiner	1.259.600
Budget 229	315.01_ARAP	Soziale Einrichtungen ARAP (Inv. Zuschüsse)	315.01	Frau Greiner	1.349.900
Budget 230	315.01_INV	Soziale Einrichtungen Investitionen	315.01	Frau Greiner	0
Budget 231	315.01_INV_AUSST	Soziale Einrichtungen investive Ausstattungen	315.01	Frau Greiner	600
Budget 232	331.01_52	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 52	331.01	Herr Rößler	0
Budget 233	331.01_53	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 53	331.01	Herr Rößler	361.300
Budget 234	331.01_54	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 54	331.01	Herr Rößler	800
Budget 235	331.01_ARAP	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege (Inv.Z.)	331.01	Herr Rößler	335.000
Budget 236	341.01_52	Unterhaltsvorschussleistungen 52	341.01	Frau Köpnick	4.500
Budget 237	341.01_53	Unterhaltsvorschussleistungen 53	341.01	Frau Köpnick	0
Budget 238	341.01_54	Unterhaltsvorschussleistungen 54	341.01	Frau Köpnick	500
Budget 239	342.01_52	Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik 52	342.01	Herr Lambeck	0
Budget 240	342.01_53	Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik 53	342.01	Herr Lambeck	83.200
Budget 241	342.01_54	Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik 54	342.01	Herr Lambeck	1.100
Budget 242	343.01_52	Betreuungsleistungen 52	343.01	Frau Wegert	1.900
Budget 243	343.01_53	Betreuungsleistungen 53	343.01	Frau Wegert	30.000
Budget 244	343.01_54	Betreuungsleistungen 54	343.01	Frau Wegert	300
Budget 245	344.01_52	Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz 52	344.01	Frau Greiner	0
Budget 246	344.01_53	Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz 53	344.01	Frau Greiner	0
Budget 247	344.01_54	Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz 54	344.01	Frau Greiner	900
Budget 248	351.01_52	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 52	351.01	Frau Schöbe	6.300
Budget 249	351.01_53	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 53	351.01	Frau Schöbe	528.700
Budget 250	351.01_54	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 54	351.01	Frau Schöbe	29.500
Budget 251	351.01_INV	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Inv.	351.01	Frau Schöbe	3.200
Budget 252	351.02_52	Soziale Stadt 52	351.02	Herr Dr. Erlebach	289.700
Budget 253	351.02_53	Soziale Stadt 53	351.02	Herr Dr. Erlebach	644.000
Budget 254	351.02_54	soziale Stadt 54	351.02	Herr Dr. Erlebach	600
Budget 255	351.02_INV	Soziale Stadt Investitionen	351.02	Herr Dr. Erlebach	10.000
Budget 256	361.02_ARAP	Förderung von Kindern in Tagespflege ARAP (Inv.Z.)	361.02	Herr Rößler	0
Budget 257	361.02_INV	Förderung von Kindern in Tagespflege Inv.	361.02	Herr Rößler	3.400
Budget 258	361.03_52	Unterstützung selbstorganisierter Förderung 52	361.03	Herr Rößler	0
Budget 259	361.03_53	Unterstützung selbstorganisierter Förderung 53	361.03	Herr Rößler	0
Budget 260	361.03_54	Unterstützung selbstorganisierter Förderung 54	361.03	Herr Rößler	0
Budget 261	363.01_52	Jugendsozialarbeit, Erz. Kinder- u. Jugendschutz 52	363.01	Herr Rößler	3.500
Budget 262	363.01_53	Jugendsozialarbeit, Erz. Kinder- u. Jugendschutz 53	363.01	Herr Rößler	710.100
Budget 263	363.01_54	Jugendsozialarbeit, Erz. Kinder- u. Jugendschutz 54	363.01	Herr Rößler	2.200
Budget 264	363.01_ARAP	Jugendsozialarbeit, Erz. Kinder-/Jugendschutz ARAP	363.01	Herr Rößler	1.200

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 265	363.01_INV	Jugendsozialarbeit, Erz.Kinder-u.Jugendschutz Inv.	363.01	Herr Rößler	0
Budget 266	363.02_52	Förderung der Erziehung in der Familie 52	363.02	Frau Lübke	6.700
Budget 267	363.02_53	Förderung der Erziehung in der Familie 53	363.02	Frau Lübke	534.900
Budget 268	363.02_54	Förderung der Erziehung in der Familie 54	363.02	Frau Lübke	1.600
Budget 269	363.02_ARAP	Förderg.d.Erziehg. in d. Familie ARAP (Inv.Zusch.)	363.02	Frau Lübke	0
Budget 270	363.03_INV	Hilfe zur Erziehung Investitionen	363.03	Frau Lübke	0
Budget 271	363.04_INV	Hilfen f. jg. Vollj. / Inobhut / EGH n. KJHG	363.04	Frau Lübke	600
Budget 272	363.05_52	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen 52	363.05	Frau Köpnick	7.600
Budget 273	363.05_53	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen 53	363.05	Frau Köpnick	0
Budget 274	363.05_54	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen 54	363.05	Frau Köpnick	1.600
Budget 275	363.05_INV	Adoption, Beistandschaft, Gerichtshilfen Invest.	363.05	Frau Köpnick	0
Budget 276	363.06_52	Übrige soziale Hilfen 52	363.06	Frau Greiner	1.000
Budget 277	363.06_53	Übrige soziale Hilfen 53	363.06	Frau Greiner	0
Budget 278	363.06_54	Übrige soziale Hilfen 54	363.06	Frau Greiner	200
Budget 279	363.06_INV	Übrige soziale Hilfen Investitionen	363.06	Frau Greiner	0
Budget 280	363.07_52	Jugendhilfeplanung 52	363.07	Frau Schöbe	300
Budget 281	363.07_53	Jugendhilfeplanung 53	363.07	Frau Schöbe	0
Budget 282	363.07_54	Jugendhilfeplanung 54	363.07	Frau Schöbe	100
Budget 283	365.01_ARAP	Kindertagesstätten ARAP (Inv. Zuschüsse)	365.01	Herr Rößler	792.500
Budget 284	365.01_INV	Kindertagesstätten Investitionen	365.01	Herr Rößler	0
Budget 285	365.01_INV_AUSST	Kindertagesstätten Investitionen Ausstattung	365.01	Herr Rößler	119.500
Budget 286	366.01_INV	Einrichtungen der Jugendarbeit Inv.	366.01	Herr Rößler	600
Budget 287	366.02_52	Spielplätze 52	366.02	Frau Ohme	157.500
Budget 288	366.02_53	Spielplätze 53	366.02	Frau Ohme	0
Budget 289	366.02_54	Spielplätze 54	366.02	Frau Ohme	1.900
Budget 290	366.02_INV	Beschaffung von Spielgeräte	366.02	Frau Ohme	20.000
Budget 291	367.01_52	Betrieb/Förderung v. Einrichtg. d. Jugendhilfe 52	367.01	Herr Rößler	0
Budget 292	367.01_53	Betrieb/Förderung v. Einrichtg. d. Jugendhilfe 53	367.01	Herr Rößler	0
Budget 293	367.01_54	Betrieb/Förderung v. Einrichtg. d. Jugendhilfe 54	367.01	Herr Rößler	0
Budget 294	367.02_52	Sonst. Einrichtg. d. Kinder-/Jugend-/Familienh. 52	367.02	Frau Schöbe	5.100
Budget 295	367.02_53	Sonst. Einrichtg. d. Kinder-/Jugend-/Familienh. 53	367.02	Frau Schöbe	0
Budget 296	367.02_54	Sonst. Einrichtg. d. Kinder-/Jugend-/Familienh. 54	367.02	Frau Schöbe	500
Budget 297	367.02_INV	Sonst. Einrichtg. d. Kinder-/Jugend-/Familienh.Inv	367.02	Frau Schöbe	0
Budget 298	414.01_INV	Gesundheitsförderung/Gesundheitsschutz Inv.	414.01	Frau Wegert	18.500
Budget 299	414.02_52	Lebensmittelüberwachungen/Fleischhygiene 52	414.02	Herr Dr. Große	6.400
Budget 300	414.02_53	Lebensmittelüberwachungen/Fleischhygiene 53	414.02	Herr Dr. Große	0
Budget 301	414.02_54	Lebensmittelüberwachungen/Fleischhygiene 54	414.02	Herr Dr. Große	2.200
Budget 302	414.02_INV	Lebensmittelüberwachung / Fleischhygiene Inv.	414.02	Herr Dr. Große	500

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 303	421.01_52	Förderung des Sports 52	421.01	Frau Steinhäuser	5.900
Budget 304	421.01_53	Förderung des Sports 53	421.01	Frau Steinhäuser	520.800
Budget 305	421.01_54	Förderung des Sports 54	421.01	Frau Steinhäuser	700
Budget 306	421.01_ARAP	Förderung des Sports ARAP (Inv. Zuschüsse)	421.01	Frau Steinhäuser	20.000
Budget 307	421.01_INV	Förderung des Sports Inv.	421.01	Frau Steinhäuser	0
Budget 308	424.01_52	Sportstätten 52	424.01	Frau Steinhäuser	209.400
Budget 309	424.01_53	Sportstätten 53	424.01	Frau Steinhäuser	0
Budget 310	424.01_54	Sportstätten 54	424.01	Frau Steinhäuser	5.700
Budget 311	424.01_ARAP	Sportstätten ARAP (Inv. Zuschüsse)	424.01	Frau Steinhäuser	950.000
Budget 312	424.01_AUSST	Ausstattungen Sportstätten	424.01	Frau Steinhäuser	40.000
Budget 313	424.02_52	Marienbad 52	424.02	Frau Steinhäuser	0
Budget 314	424.02_53	Marienbad 53	424.02	Frau Steinhäuser	840.000
Budget 315	424.02_54	Marienbad 54	424.02	Frau Steinhäuser	0
Budget 316	424.02_ARAP	Marienbad ARAP (Inv. Zuschüsse)	424.02	Frau Steinhäuser	25.000
Budget 317	424.02_INV	Marienbad Inv.	424.02	Frau Steinhäuser	0
Budget 318	424.03_52	Freibäder,Badeanstalten,Badestrände 52	424.03	Frau Steinhäuser	0
Budget 319	424.03_53	Freibäder,Badeanstalten,Badestrände 53	424.03	Frau Steinhäuser	0
Budget 320	424.03_54	Freibäder,Badeanstalten,Badestrände 54	424.03	Frau Steinhäuser	0
Budget 321	424.04_52	Freizeitanlagen 52	424.04	Frau Steinhäuser	1.100
Budget 322	424.04_53	Freizeitanlagen 53	424.04	Frau Steinhäuser	0
Budget 323	424.04_54	Freizeitanlagen 54	424.04	Frau Steinhäuser	14.600
Budget 324	424.04_ARAP	Freizeitanlagen ARAP (investive Zuschüsse)	424.04	Frau Steinhäuser	0
Budget 325	511.01_52	Bauleitplanung 52	511.01	Herr Görlich	19.400
Budget 326	511.01_53	Bauleitplanung 53	511.01	Herr Görlich	2.000
Budget 327	511.01_54	Bauleitplanung 54	511.01	Herr Görlich	900
Budget 328	511.02_ARAP_DORFERN	Dorferneuerung (Investive Zuschüsse)	511.02	Frau Frede	0
Budget 329	511.02_ARAP_EFRE	EFRE-Maßnahmen (Investive Zuschüsse)	511.02	Frau Frede	0
Budget 330	511.02_ARAP_HOHENSTÜ	weiterentwicklung Hohenstücken (Inv. Zuschüsse)	511.02	Frau Frede	0
Budget 331	511.02_ARAP_IS	Innenstadtsanierung (Investiver Zuschüsse)	511.02	Frau Frede	1.420.000
Budget 332	511.02_ARAP_SICHER.	Sicherung_Sanierung_Erwerb (Investive Zuschüsse)	511.02	Frau Frede	155.000
Budget 333	511.02_ARAP_STADTUM	Stadtumbau Ost - Aufwertung (Investive Zuschüsse)	511.02	Frau Frede	205.000
Budget 334	511.02_AUFWERTUNG	Stadtumbau Aufwertung	511.02	Frau Frede	320.000
Budget 335	511.02_BRACHFLÄCHEN	Aufwendungen Brachflächen	511.02	Frau Frede	0
Budget 336	511.02_DOMGYMNASIUM	Aufw. Domgymnasium	511.02	Frau Frede	0
Budget 337	511.02_DORFERNEUERUN	Aufw. Dorferneuerung	511.02	Frau Frede	86.700
Budget 338	511.02_EFRE	Aufwenduneg EFRE	511.02	Frau Frede	0
Budget 339	511.02_HOHENSTÜCKEN	Aufwendungen Hohenstücken	511.02	Frau Frede	0
Budget 340	511.02_INNENSTADT	Aufwendungen IS	511.02	Frau Frede	434.400

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 341	511.02_INV	Stadterneuerung allgemeine Investitionen	511.02	Frau Frede	0
Budget 342	511.02_INV_DOMGYM	Energie . Sanierung Domgymnasium	511.02	Frau Frede	0
Budget 343	511.02_INV_DORFERNEU	Dorferneuerung	511.02	Frau Frede	213.000
Budget 344	511.02_INV_EFRE INVE	EFRE	511.02	Frau Frede	0
Budget 345	511.02_INV_IS	Innenstadtsanierung	511.02	Frau Frede	0
Budget 346	511.02_INV_SICHERUNG	Sicherung_Sanierung_Erwerb	511.02	Frau Frede	0
Budget 347	511.02_INV_STADTUMBA	Stadtumbau	511.02	Frau Frede	100.000
Budget 348	511.02_KLIMASCHUTZ	Aufwendungen Klimaschutz	511.02	Frau Frede	25.800
Budget 349	511.02_KONZEPT	Aufwendungen Stadtentwicklungskonzepte	511.02	Frau Frede	10.000
Budget 350	511.02_MITWIRKUNG	Aufwendungen Einbringung, Mitwirkung in Gremien	511.02	Frau Frede	4.200
Budget 351	511.02_PROGRAMME	Aufwendungen Förderprogramme Stadtsanierung	511.02	Frau Frede	300
Budget 352	511.02_RÜCKBAU	Stadtumbau Rückbau	511.02	Frau Frede	900.000
Budget 353	511.02_SANIERUNG	Aufwendungen Sanierungsmaßnahmen n. BauGB	511.02	Frau Frede	9.500
Budget 354	511.02_SATZUNGEN	Aufwendungen Satzungen nach Städtebaurecht	511.02	Frau Frede	600
Budget 355	511.02_SICHERUNGSMAB	Aufwertung Sicherungsmaßnahmen	511.02	Frau Frede	195.100
Budget 356	511.02_SOZ. TECHN. I	Soziale technische Infrastruktur	511.02	Frau Frede	125.600
Budget 357	511.02_STADTERNEUERG	Aufwendungen Stadterneuerung	511.02	Frau Frede	35.400
Budget 358	511.02_URBAN	Aufwendungen Urban	511.02	Frau Frede	0
Budget 359	511.02_VORHABEN	Aufwendungen Vorhaben nach Städtebaurecht	511.02	Frau Frede	28.400
Budget 360	511.02_WEB	Aufwendungen WEB	511.02	Frau Frede	0
Budget 361	511.02_WOHNUNGSBAU	Aufwendungen Förderung Wohnungsbau	511.02	Frau Frede	0
Budget 362	511.02_ZIS	Aufwendungen ZIS	511.02	Frau Frede	0
Budget 363	511.03_52	Liegenschaftskataster 52	511.03	Herr Kordulla	79.700
Budget 364	511.03_53	Liegenschaftskataster 53	511.03	Herr Kordulla	0
Budget 365	511.03_54	Liegenschaftskataster 54	511.03	Herr Kordulla	15.600
Budget 366	511.03_INV_AUSSTAT	Ausstattung Liegenschaftskataster	511.03	Herr Kordulla	11.000
Budget 367	511.03_INVEST	Investitionen Liegenschaftskataster	511.03	Herr Kordulla	0
Budget 368	511.05_52	kommunale Vermessung 52	511.05	Herr Kordulla	21.500
Budget 369	511.05_53	kommunale Vermessung 53	511.05	Herr Kordulla	0
Budget 370	511.05_54	kommunale Vermessung 54	511.05	Herr Kordulla	1.100
Budget 371	511.07_52	Erschließung 52	511.07	Herr Brandt	0
Budget 372	511.07_53	Erschließung 53	511.07	Herr Brandt	0
Budget 373	511.07_54	Erschließung 54	511.07	Herr Brandt	0
Budget 374	511.08_52	Freiraum u. Landschaftspflege 52	511.08	Frau Ohme	0
Budget 375	511.08_53	Freiraum u. Landschaftspflege 53	511.08	Frau Ohme	0
Budget 376	511.08_54	Freiraum u. Landschaftspflege 54	511.08	Frau Ohme	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 377	52_STRAßEN	Straßenunterhaltung	541.01 543.01 544.01 546.01	Herr Reck	2.727.500
Budget 378	521.01_52	Bauordnung 52	521.01	Herr Schütze	19.800
Budget 379	521.01_53	Bauordnung 53	521.01	Herr Schütze	0
Budget 380	521.01_54	Bauordnung 54	521.01	Herr Schütze	6.100
Budget 381	522.01_52	Wohnraumversorgg., Sicherg. d. Wohnraumbestands 52	522.01	Frau Greiner	900
Budget 382	522.01_53	Wohnraumversorgg., Sicherg. d. Wohnraumbestands 53	522.01	Frau Greiner	0
Budget 383	522.01_54	Wohnraumversorgg., Sicherg. d. Wohnraumbestands 54	522.01	Frau Greiner	200
Budget 384	523.01_52	Denkmalschutz- u. pflege 52	523.01	Frau Witt	73.500
Budget 385	523.01_53	Denkmalschutz- u. pflege 53	523.01	Frau Witt	88.700
Budget 386	523.01_54	Denkmalschutz- u. pflege 54	523.01	Frau Witt	10.300
Budget 387	523.01_INV	Denkmalschutz	523.01	Frau Witt	0
Budget 388	53_STRAßEN	Straßenunterhaltung	541.01 543.01 544.01 546.01	Herr Reck	0
Budget 389	533.01_52	Wasserversorgung 52	533.01	Frau Ristow	0
Budget 390	533.01_53	Wasserversorgung 53	533.01	Frau Ristow	100
Budget 391	533.01_54	Wasserversorgung 54	533.01	Frau Ristow	0
Budget 392	533.01_59	BRAWAG	533.01	Frau Ristow	0
Budget 393	533.01_ARAP	Wasserversorgung ARAP	533.01	Frau Ristow	624.500
Budget 394	535.01_54	Kombinierte Versorgung	535.01	Frau Flieger	0
Budget 395	537.01_52	Abfallvermeidung 52	537.01	Frau Ohme	142.800
Budget 396	537.01_53	Abfallvermeidung 53	537.01	Frau Ohme	1.000
Budget 397	537.01_54	Abfallvermeidung 54	537.01	Frau Ohme	4.420.500
Budget 398	537.01_INV	Abfallvermeidung Investitionen	537.01	Frau Ohme	0
Budget 399	537.02_52	Bodenschutz und Altlasten 52	537.02	Frau Ohme	1.313.400
Budget 400	537.02_53	Bodenschutz und Altlasten 53	537.02	Frau Ohme	0
Budget 401	537.02_54	Bodenschutz und Altlasten	537.02	Frau Ohme	109.200
Budget 402	537.02_INV	Grundwassermessstellen	537.02	Frau Ohme	0
Budget 403	537.03_52	Tierkörperbeseitigung 52	537.03	Herr Dr. Große	1.500
Budget 404	537.03_53	Tierkörperbeseitigung 53	537.03	Herr Dr. Große	0
Budget 405	537.03_54	Tierkörperbeseitigung 54	537.03	Herr Dr. Große	0
Budget 406	538.01_52	Abwasserbeseitigung 52	538.01	Frau Ristow	1.100
Budget 407	538.01_53	Abwasserbeseitigung 53	538.01	Frau Ristow	262.500
Budget 408	538.01_54	Abwasserbeseitigung 54	538.01	Frau Ristow	14.375.400

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 409	54_STRAßEN	Straßenunterhaltung	541.01 543.01 544.01 546.01	Herr Reck	1.236.000
Budget 410	541.01_INV	Straßenunterhaltung Investitionen	541.01	Herr Reck	80.000
Budget 411	541.02_AUSSTATTUNG	Bauhof Ausstattung	541.02	Herr Latocha	7.000
Budget 412	541.02_52	Bauhof 52	541.02	Herr Latocha	166.800
Budget 413	541.02_53	Bauhof 53	541.02	Herr Latocha	0
Budget 414	541.02_54	Bauhof 54	541.02	Herr Latocha	2.800
Budget 415	541.02_INV	Bauhof Investitionen	541.02	Herr Latocha	40.000
Budget 416	543.01_INV	Straßenunterhaltung Investitionen	543.01	Herr Reck	925.000
Budget 417	544.01_INV	Straßenunterhaltung Investitionen	544.01	Herr Reck	0
Budget 418	545.01_52	Straßenreinigung und Winterdienst 52	545.01	Frau Ohme	0
Budget 419	545.01_53	Straßenreinigung und Winterdienst 53	545.01	Frau Ohme	0
Budget 420	545.01_54	Straßenreinigung und Winterdienst 54	545.01	Frau Ohme	1.432.300
Budget 421	546.01_INV	Parkplätze Investitionen	546.01	Herr Reck	0
Budget 422	546.02_52	Parkscheinautomaten 52	546.02	Herr Hennig	66.600
Budget 423	546.02_53	Parkscheinautomaten 53	546.02	Herr Hennig	0
Budget 424	546.02_54	Parkscheinautomaten 54	546.02	Herr Hennig	25.700
Budget 425	546.02_INV	Parkscheinautomaten Inv.	546.02	Herr Hennig	35.000
Budget 426	547.01_52	ÖPNV 52	547.01	Frau Flieger	0
Budget 427	547.01_53	ÖPNV 53	547.01	Frau Flieger	5.340.600
Budget 428	547.01_54	ÖPNV 54	547.01	Frau Flieger	0
Budget 429	547.01_ARAP	ÖPNV ARAP (Investive Zuschüsse)	547.01	Frau Flieger	1.136.600
Budget 430	549.01_52	Stadthafen 52	549.01	Herr Lambeck	17.100
Budget 431	549.01_53	Stadthafen 53	549.01	Herr Lambeck	0
Budget 432	549.01_54	Stadthafen 54	549.01	Herr Lambeck	0
Budget 433	551.01_52	Öffentliches Grün 52	551.01	Frau Ohme	1.576.500
Budget 434	551.01_53	Öffentliches Grün 53	551.01	Frau Ohme	0
Budget 435	551.01_54	Öffentliches Grün 54	551.01	Frau Ohme	5.400
Budget 436	551.01_AUSST	551.01 - Ausstattungen	551.01	Frau Ohme	127.300
Budget 437	551.01_INV	Öffentliches Grün Investitionen	551.01	Frau Ohme	0
Budget 438	551.02_52	BUGA 52	551.02	Frau Kutzop	55.000
Budget 439	551.02_53	BUGA 53	551.02	Frau Kutzop	0
Budget 440	551.02_54	BUGA 54	551.02	Frau Kutzop	65.100
Budget 441	551.02_ARAP_BUGA	BUGA-Maßnahmen (Inv. Zuschüsse)	551.02	Frau Kutzop	0
Budget 442	551.02_INV	BUGA Investitionen	551.02	Frau Kutzop	40.000
Budget 443	552.01_52	Gewässerschutz 52	552.01	Frau Ristow	0
Budget 444	552.01_53	Gewässerschutz 53	552.01	Frau Ristow	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 445	552.01_54	Gewässerschutz 54	552.01	Frau Ristow	400
Budget 446	552.02_52	wasserbauliche Maßnahmen 52	552.02	Frau Ristow	252.200
Budget 447	552.02_53	wasserbauliche Maßnahmen 53	552.02	Frau Ristow	0
Budget 448	552.02_54	wasserbauliche Maßnahmen 54	552.02	Frau Ristow	4.500
Budget 449	553.01_52	Friedhöfe 52	553.01	Herr Latocha	128.200
Budget 450	553.01_53	Friedhöfe 53	553.01	Herr Latocha	0
Budget 451	553.01_54	Friedhöfe 54	553.01	Herr Latocha	5.800
Budget 452	553.01_INV	Friedhof Investitionen	553.01	Herr Latocha	19.000
Budget 453	553.02_52	Ehrengräber 52	553.02	Frau Ohme	41.000
Budget 454	553.02_53	Ehrengräber 53	553.02	Frau Ohme	0
Budget 455	553.02_54	Ehrengräber 54	553.02	Frau Ohme	900
Budget 456	553.02_INV	553.02 - Grabplatten	553.02	Frau Ohme	0
Budget 457	554.01_52	Naturschutz u. Landschaftspflege 52	554.01	Frau Ohme	629.000
Budget 458	554.01_53	Naturschutz u. Landschaftspflege 53	554.01	Frau Ohme	6.000
Budget 459	554.01_54	Naturschutz u. Landschaftspflege 54	554.01	Frau Ohme	5.200
Budget 460	554.01_INV	Naturschutz u. Landschaftspflege INV	554.01	Frau Ohme	12.000
Budget 461	554.01_INV_AUSST	GWG Naturschutzzentrum	554.01	Frau Ohme	0
Budget 462	555.01_52	Forstwirtschaft 52	555.01	Herr Lambeck	0
Budget 463	555.01_53	Forstwirtschaft 53	555.01	Herr Lambeck	65.000
Budget 464	555.01_54	Forstwirtschaft 54	555.01	Herr Lambeck	0
Budget 465	555.02_52	Landwirtschaft 52	555.02	Herr Lambeck	400
Budget 466	555.02_53	Landwirtschaft 53	555.02	Herr Lambeck	0
Budget 467	555.02_54	Landwirtschaft 54	555.02	Herr Lambeck	101.500
Budget 468	561.01_52	Umweltschutz 52	561.01	Frau Ohme	0
Budget 469	561.01_53	Umweltschutz 53	561.01	Frau Ohme	0
Budget 470	561.01_54	Umweltschutz 54	561.01	Frau Ohme	100
Budget 471	571.01_52	Wirtschaftsförderung 52	571.01	Herr Lambeck	77.600
Budget 472	571.01_53	Wirtschaftsförderung 53	571.01	Herr Lambeck	349.000
Budget 473	571.01_54	Wirtschaftsförderung 54	571.01	Herr Lambeck	249.000
Budget 474	571.01_ARAP	Wirtschaftsförderung ARAP (Inv. Zuschüsse)	571.01	Herr Lambeck	20.000
Budget 475	571.01_INV	Wirtschaftsförderung Investitionen	571.01	Herr Lambeck	50.000
Budget 476	571.02_52	Stadtmarketing Citymanagement 52	571.02	Herr Ostermann	0
Budget 477	571.02_53	Stadtmarketing Citymanagement 53	571.02	Herr Ostermann	160.000
Budget 478	571.02_54	Stadtmarketing Citymanagement 54	571.02	Herr Ostermann	0
Budget 479	573.01_52	Werbeanlagen 52	573.01	Herr Ostermann	15.000
Budget 480	573.01_53	Werbeanlagen 53	573.01	Herr Ostermann	0
Budget 481	573.01_54	Werbeanlagen 54	573.01	Herr Ostermann	0
Budget 482	573.01_INV	Werbeanlagen Inv.	573.01	Herr Ostermann	0

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 483	573.02_52	Räumlichk. z. Durchf. v. Verantst. 52	573.02	Herr Freudenberg	2.000
Budget 484	573.02_53	Räumlichk. z. Durchf. v. Verantst. 53	573.02	Herr Freudenberg	0
Budget 485	573.02_54	Räumlichk. z. Durchf. v. Verantst. 54	573.02	Herr Freudenberg	35.300
Budget 486	573.02_INV	Räumlichk. z. Durchf. v. Veranstaltungen Inv.	573.02	Herr Freudenberg	0
Budget 487	573.03_52	Märkte und Festplätze 52	573.03	Herr Ostermann	8.600
Budget 488	573.03_53	Märkte und Festplätze 53	573.03	Herr Ostermann	14.000
Budget 489	573.03_54	Märkte und Festplätze 54	573.03	Herr Ostermann	0
Budget 490	573.04_52	BGA Duales System 52	573.04	Frau Ohme	19.200
Budget 491	573.04_53	BGA Duales System 53	573.04	Frau Ohme	0
Budget 492	573.04_54	BGA Duales System 54	573.04	Frau Ohme	55.700
Budget 493	575.01_52	Tourismus 52	575.01	Herr Ostermann	22.200
Budget 494	575.01_53	Tourismus 53	575.01	Herr Ostermann	492.200
Budget 495	575.01_54	Tourismus 54	575.01	Herr Ostermann	6.400
Budget 496	575.01_ARAP_TOUR.INF	Touristische Infrastruktur (Investive Zuschüsse)	575.01	Herr Ostermann	0
Budget 497	575.01_INV	Investitionen tour. Infrastruktur	575.01	Herr Ostermann	0
Budget 498	611.01_53	Steuern und allg. Zuweisungen, allg. Umlagen 53	611.01	Herr Reckow	1.985.000
Budget 499	611.01_ARAP	Steuern, allg. Zuweisungen + Umlagen Inv.Zuschüsse	611.01	Herr Reckow	3.000.000
Budget 500	612.01_559	Sonstige allg. Finanzwirtschaft sonst. Finanzaufw.	612.01	Herr Reckow	252.800
Budget 501	612.01_INV	Sonstige allg. Finanzwirtschaft Investitionen	612.01	Herr Reckow	880.600
Budget 502	ABSCHR_AUFL.SOPO	Abschreibungen und Erträge aus Auflösung SOPOs		Herr Scheller	12.624.300
Budget 503	AF_RK_BG	Aus- und Fortbildung, Reisekosten BG 3		Herr Dr. Erlebach	1.600
Budget 504	AF_RK_BG 2	Aus- und Fortbildung, Reisekosten BG 2 + Steuerung		Herr Brandt	700
Budget 505	AF_RK_BM	Aus- und Fortbildung, Reisekosten BM + Steuerung		Herr Scheller	700
Budget 506	AF_RK_FB I_AB 2014	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB I ab 2014		Frau Cohnen	179.200
Budget 507	AF_RK_FB II_AB 2014	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB II ab 2014		Herr Reckow	36.900
Budget 508	AF_RK_FB III_AB 2014	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB III ab 2014		Herr Freudenberg	9.700
Budget 509	AF_RK_FB IV	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB IV		Frau Schöbe	80.300
Budget 510	AF_RK_FB V	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB V		Herr Scharf	42.300
Budget 511	AF_RK_FB VI_AB 2014	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB VI ab 2014		Frau Kutzop	16.400
Budget 512	AF_RK_FB VII	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FB VII		Herr Brandt	20.800
Budget 513	AF_RK_FG 37	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FG 37		Herr Wolf	127.000
Budget 514	AF_RK_FG 38	Aus- und Fortbildung, Reisekosten FG 38		Herr Wolf	0
Budget 515	AF_RK_OBM_AB_2014	Aus- und Fortbildung, Reisekosten OBM ab 2014		Frau Dr. Tiemann	8.900
Budget 516	AF_RK_PR	Aus- und Fortbildung, Reisekosten PR		Personalrat	16.400
Budget 517	AF_RK_STAB BM	Aus- und Fortbildung, Reisekosten Stab BM		Herr Erler	13.300
Budget 518	AF_RK_STAB OBM_2014	Aus- und Fortbildung, Reisekosten Stab OBM ab 2014		komm. Frau Warnke	18.300

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 519	BFD_FSJ_FG 40	Vergütung d. BFD und FSJ FG 40	211.01 216.01 217.01 221.01 231.01	Frau Otto	124.800
Budget 520	BFD_FSJ_FG 68	Vergütung d. BFD und FSJ FG 68	523.01	Frau Witt	12.500
Budget 521	DECKUNG	Deckungsreserve für üpl/apl Aufwendungen	612.01	Herr Reckow	0
Budget 522	FERNMELDE	Fernmeldegebühren		Herr Erler	177.600
Budget 523	FORDERUNGSVERLUSTE	Forderungsverluste/EWB			954.600
Budget 524	GESUNDHEIT_52	Gesundheit, sozialpsych. Dienst Kontengr. 52	412.02 414.01	Frau Wegert	26.300
Budget 525	GESUNDHEIT_53	Gesundheit, sozialpsych. Dienst Kontengr. 53	412.02 414.01	Frau Wegert	407.400
Budget 526	GESUNDHEIT_54	Gesundheit, sozialpsych. Dienst Kontengr. 54	412.02 414.01	Frau Wegert	73.300
Budget 527	HZE_VOLLJ_52	Hilfen zur Erziehung + für junge Volljährige 52	363.03 363.04	Frau Lübke	16.200
Budget 528	HZE_VOLLJ_53	Hilfen zur Erziehung + für junge Volljährige 53	363.03 363.04	Frau Lübke	17.238.900
Budget 529	HZE_VOLLJ_54	Hilfen zur Erziehung + für junge Volljährige 54	363.03 363.04	Frau Lübke	13.900
Budget 530	HZL_GSIG_52	HZL u. Grundsicherung Kontengruppe 52	311.01 311.06	Frau Greiner	9.100
Budget 531	HZL_GSIG_53	HZL u. Grundsicherung Kontengruppe 53	311.01 311.06	Frau Greiner	6.892.300
Budget 532	HZL_GSIG_54	HZL u. Grundsicherung Kontengruppe 54	311.01 311.06	Frau Greiner	6.200
Budget 533	INTERN	Interne Leistungsbeziehungen	INTERN		1.309.000
Budget 534	JUGENDARBEIT_52	Jugendarbeit Kontengruppe 52	362.01 366.01	Herr Rößler	3.400
Budget 535	JUGENDARBEIT_53	Jugendarbeit Kontengruppe 53	362.01 366.01	Herr Rößler	1.234.600
Budget 536	JUGENDARBEIT_54	Jugendarbeit Kontengruppe 54	362.01 366.01	Herr Rößler	8.600
Budget 537	KITA_52	Kindertagesbetreuung Kontengruppe 52	361.01 361.02 365.01	Herr Rößler	111.400

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 538	KITA_53	Kindertagesbetreuung Kontengruppe 53	361.01 361.02 365.01	Herr Rößler	22.671.000
Budget 539	KITA_54	Kindertagesbetreuung Kontengruppe 54	361.01 361.02 365.01	Herr Rößler	350.800
Budget 540	MIETE_BK_BG 2	Mieten und Betriebskosten BG 2 + Steuerung		Herr Brandt	24.600
Budget 541	MIETE_BK_BG 3	Mieten und Betriebskosten BG 3		Herr Dr. Erlebach	12.500
Budget 542	MIETE_BK_BM	Mieten und Betriebskosten BM + Steuerung		Herr Scheller	22.300
Budget 543	MIETE_BK_FB I_2014	Mieten und Betriebskosten FB I ab 2014		Frau Cohnen	8.074.900
Budget 544	MIETE_BK_FB II_2014	Mieten und Betriebskosten FB II ab 2014		Herr Reckow	212.300
Budget 545	MIETE_BK_FB III_2014	Mieten und Betriebskosten FB III ab 2014		Herr Freudenberg	986.900
Budget 546	MIETE_BK_FB IV	Mieten und Betriebskosten FB IV		Frau Schöbe	1.482.100
Budget 547	MIETE_BK_FB V	Mieten und Betriebskosten FB V		Herr Scharf	426.800
Budget 548	MIETE_BK_FB VI_2014	Mieten und Betriebskosten FB VI ab 2014		Frau Kutzop	258.300
Budget 549	MIETE_BK_FB VII	Mieten und Betriebskosten FB VII		Herr Brandt	559.100
Budget 550	MIETE_BK_FG 37	Mieten und Betriebskosten FG 37		Herr Wolf	493.500
Budget 551	MIETE_BK_FG 38	Mieten und Betriebskosten FG 38		Herr Wolf	0
Budget 552	MIETE_BK_OBM_AB_2014	Mieten und Betriebskosten OBM ab 2014		Frau Dr. Tiemann	85.000
Budget 553	MIETE_BK_PR	Mieten und Betriebskosten PR		Personalrat	17.200
Budget 554	MIETE_BK_STAB BM	Mieten und Betriebskosten Stab BM ab 2014		Herr Erler	635.100
Budget 555	MIETE_BK_STABOBM2014	Mieten und Betriebskosten Stab OBM ab 2014		komm. Frau Warnke	159.900
Budget 556	PERSONAL	Personal- und Versorgungsaufwendungen		Frau Cohnen	50.960.200
Budget 557	PERSONAL-RST	Personal- u. Versorgungsrückstellungen		Frau Cohnen	515.600
Budget 558	PORTO	Postgebühren		Herr Erler	229.000
Budget 559	SCHUL AUS._52_AB_2013	Schulausgaben 52 ab 2013	211.01 216.01 217.01 221.01 231.01 242.01 243.01	Frau Otto	1.979.900

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 560	SCHUL AUS._54_AB_2013	Schulausgaben 54 ab 2013	211.01 216.01 217.01 221.01 231.01 242.01 243.01	Frau Otto	56.000
Budget 561	SCHUL AUSSTATTUNGEN	Ausstattung 211,216,217,221,231 GWG,BGA	211.01 216.01 217.01 221.01 231.01 242.01 243.01	Frau Otto	203.700
Budget 562	SCHULBEITRÄGE	Schulbeiträge 211,216,217,221,231,242	211.01 216.01 217.01 221.01 231.01 242.01 243.01	Frau Otto	470.500
Budget 563	SKONTO	Skonto (Konto: 55990050)		Frau Freund	0
Budget 564	SONST_RST_FG 24	Sonstige Rückstellungen FG 24		Frau Flieger	-1.712.000
Budget 565	SONST_RST_FG 40	Sonstige Rückstellungen FG 40		Frau Otto	0
Budget 566	SONST_RST_FG 80	Sonstige Rückstellungen FG 80		Herr Lambeck	0
Budget 567	UNTERH-RST_FG 31	Unterhaltungsrückstellungen FG 31		Frau Ohme	-961.900
Budget 568	VERF_OB	Verfügungsmittel OBM TeilHH 111.11	111.11	Frau Dr. Tiemann	19.500
Budget 569	VW_DL_ARCHIV_52	Verwaltungsdienste, Archiv 52	111.52 281.04 412.01	Herr Ebert	213.900
Budget 570	VW_DL_ARCHIV_53	Verwaltungsdienste, Archiv 53	111.52 281.04 412.01	Herr Ebert	0
Budget 571	VW_DL_ARCHIV_54	Verwaltungsdienste, Archiv 54	111.52 281.04 412.01	Herr Ebert	66.600
Budget 572	ZINSEN_20	Zinsaufwendungen FG 20	612.01	Herr Reckow	735.900
Budget 573	ZINSEN_21	Zinsaufwendungen FG 21	612.01	Frau Freund	731.700

Nr.	Code	Beschreibung	Produkt	Verantwortliche/-r	Ansatz 2015 in EUR
Budget 574	ZINSEN_60	Zinsaufwendungen FG 60	511.02	Frau Kutzop	240.900
Budget 575	ZINSEN_66	Zinsaufwendungen FG 66	541.01 543.01 544.01 546.01	Herr Reck	5.000
Budget 576	ZINSEN_70	Zinsaufwendungen FG 70	533.01 538.01 552.01 552.02	Frau Ristow	500
Budget 577	ZINSEN_GBL 3	Zinsaufwendungen soziale Stadt	351.02	Herr Dr. Erlebach	20.000



## Stellenplan



## Beschlussvorlage an die Stadtverordnetenversammlung

**Betreff:** Stellenplan 2015

### **Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
04.03.2015	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen
04.03.2015	Jugendhilfeausschuss
05.03.2015	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen
05.03.2015	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben
10.03.2015	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
11.03.2015	Ausschuss für Stadtentwicklung
12.03.2015	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
12.03.2015	Rechnungsprüfungsausschuss
16.03.2015	Hauptausschuss
25.03.2015	Stadtverordnetenversammlung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stellenplan 2015 (Anlage Teil C und E) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

# Eingangs- und Sichtvermerke

Entwurfsverfasser/-in Herr Augennadel	Beginn des Umlaufs  _____
Fachbereichsleiter/-in Frau Cohnen	
Datum / Unterschrift	

Beteiligung

- Ortsvorsteher/in
- Ortsbeirat von

\_\_\_\_\_

Ortsteil

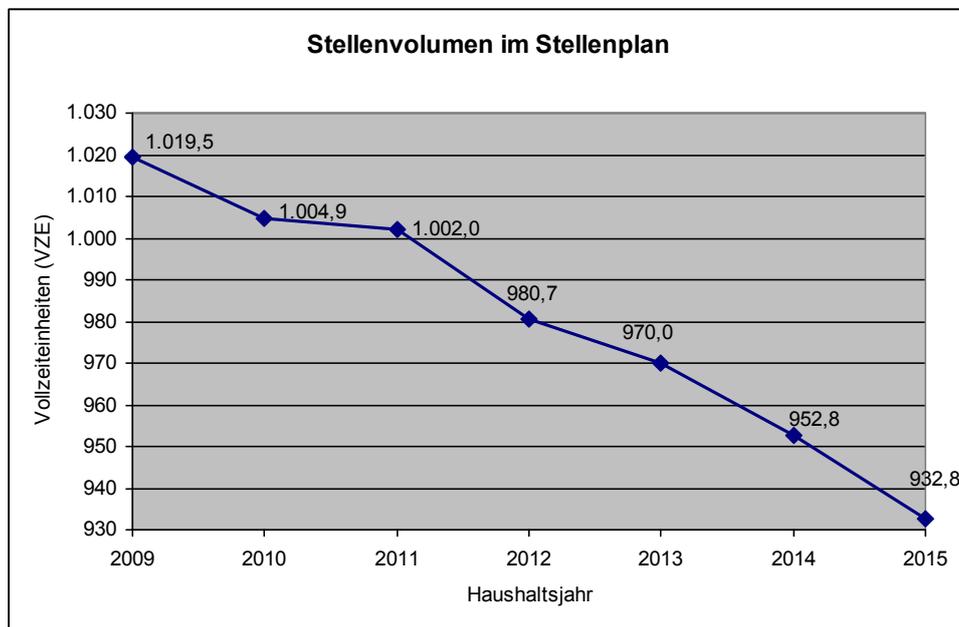
<b>Geschäftsbereich Oberbürgermeisterin</b>	<b>Geschäftsbereich Bürgermeister / Kämmerer</b>	<b>Geschäftsbereich Beigeordneter für Kultur / Jugend, Soziales und Gesundheit</b>	<b>Geschäftsbereich Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit / Stadtplanung / Bauen und Umwelt</b>
<b>Oberbürgermeisterin</b>  _____	<b>Bürgermeister / Kämmerer</b>  _____	<b>Beigeordneter</b>  _____	<b>Beigeordneter</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift
<b>Stabsbereich OBM</b>  _____	<b>Stabsbereich BM / Fachbereich _____</b>  _____	<b>Fachbereich _____</b>  _____	<b>Fachbereich _____</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift
<b>Fachgruppe _____</b>  _____	<b>Fachgruppe _____</b>  _____	<b>Fachgruppe _____</b>  _____	<b>Fachgruppe _____</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift

<b>Oberbürgermeisterin</b>  _____	<b>Stabsbereich OBM / Fachgruppe Rechtsamt</b>  _____	<b>Stabsbereich OBM / Fachgruppe Büro SVV</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift

## Begründung:

Der Stellenplan wurde auf der Grundlage des § 3 Abs. 2 Nr. 6 i.V.m. § 9 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 erarbeitet. Er weist für das Haushaltsjahr 2015 ein Stellenvolumen von insgesamt 932,8 Vollzeiteinheiten – VZE.

Ausgehend vom Haushaltsjahr 2009 hat sich das Stellenvolumen damit wie folgt entwickelt:



Folgende Änderungen sind insgesamt seit dem Haushaltsjahr 2009 zum Stellenplan zu verzeichnen:

		zum Haushaltsjahr					
		2010*	2011**	2012***	2013****	2014*****	2015
Stelleneinsparungen	in VZE	23,5	11,9	22,3	13,2	17,2	20,0
Stellenmehrungen		8,9	9,0	0,0	2,5	0,0	0,0
Stellenwertsenkungen		6,0	11,0	2,0	13,0	12,3	4,8
Stellenwerthebungen		34,5	40,3	5,0	15,0	14,9	21,8
Stellenanzahl		1.004,9	1.002,0	980,7	970,0	952,8	932,8

\* Stellenplan 2010 - SVV-Beschluss Nr. 492/2009 vom 31.03.2010

\*\* Stellenplan 2011 - SVV-Beschluss Nr. 289/2011 vom 21.12.2011

\*\*\* Stellenplan 2012 - SVV-Beschluss Nr. 380/2011 vom 28.03.2012

\*\*\*\* Stellenplan 2013 - SVV-Beschluss Nr. 044/2013 vom 24.04.2013

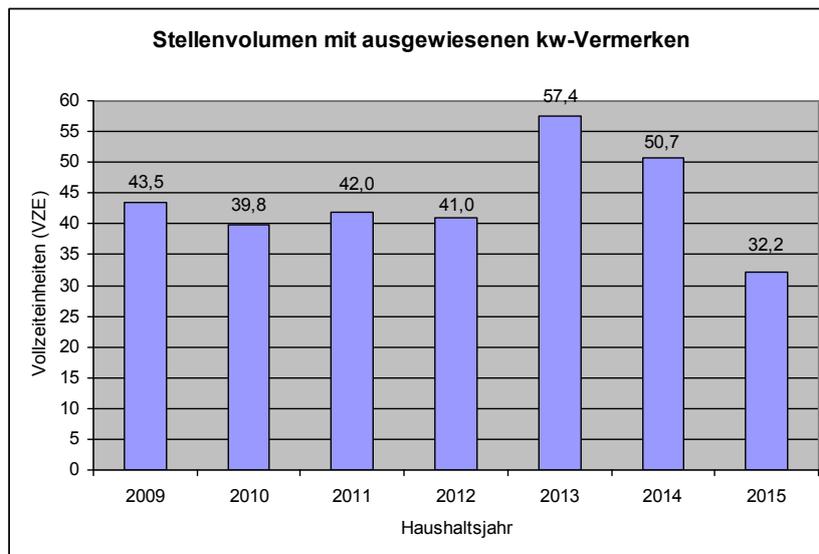
\*\*\*\*\* Stellenplan 2014 - SVV-Beschluss Nr. 003/2014 vom 26.02.2014

Die einzelnen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf den Stellenbestand der Verwaltungsbereiche sind dem **Teil B** zu entnehmen.

Zur weiteren Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsziele sind neben der derzeitigen Verringerung des Stellenvolumens weitere Stellen mit sog. kw-Vermerken (künftig wegfallend) im Stellenplan (**Teil C**) ausgewiesen, die in den zukünftigen Haushaltsjahren entfallen. Für das Haushaltsjahr 2015 sind zusammengefasst folgende Änderungen zu verzeichnen:

- 20,0 VZE mit kw-Vermerken werden eingespart, so dass die entsprechenden kw-Vermerke realisiert werden können.
- 1,5 VZE werden zusätzlich erstmals mit kw-Vermerken ausgewiesen.

Die Anzahl der Stellen mit ausgewiesenem kw-Vermerk hat sich seit dem Haushaltsjahr 2009 somit folgendermaßen entwickelt:



Das mit der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2009 (SVV-Beschluss-Nr. 451/2009) auferlegte Konsolidierungsziel - eine Reduzierung der Stellenanzahl im Stellenplan bis zum Jahr 2015 um 75,0 Vollzeitstellen auf dann 945,6 Vollzeiteinheiten – wird mit dem Stellenbestand von nunmehr 932,8 VZE erreicht.

Die vollzogene Verringerung des Stellen- und Personalbestandes führte und führt jedoch zunehmend zu Problemen bei der Aufgabenwahrnehmung. Standards bei der Aufgabenwahrnehmung (z. B. die Sicherstellung von Sprech-/Öffnungszeiten) konnten/können nicht eingehalten werden und die Arbeitsbelastung für die Beschäftigten stieg/steigt deutlich wahrnehmbar. Vor diesem Hintergrund ist die derzeit praktizierte Wiederbesetzungsquote altersbedingt freiwerdender Stellen von 25 % zu überdenken.

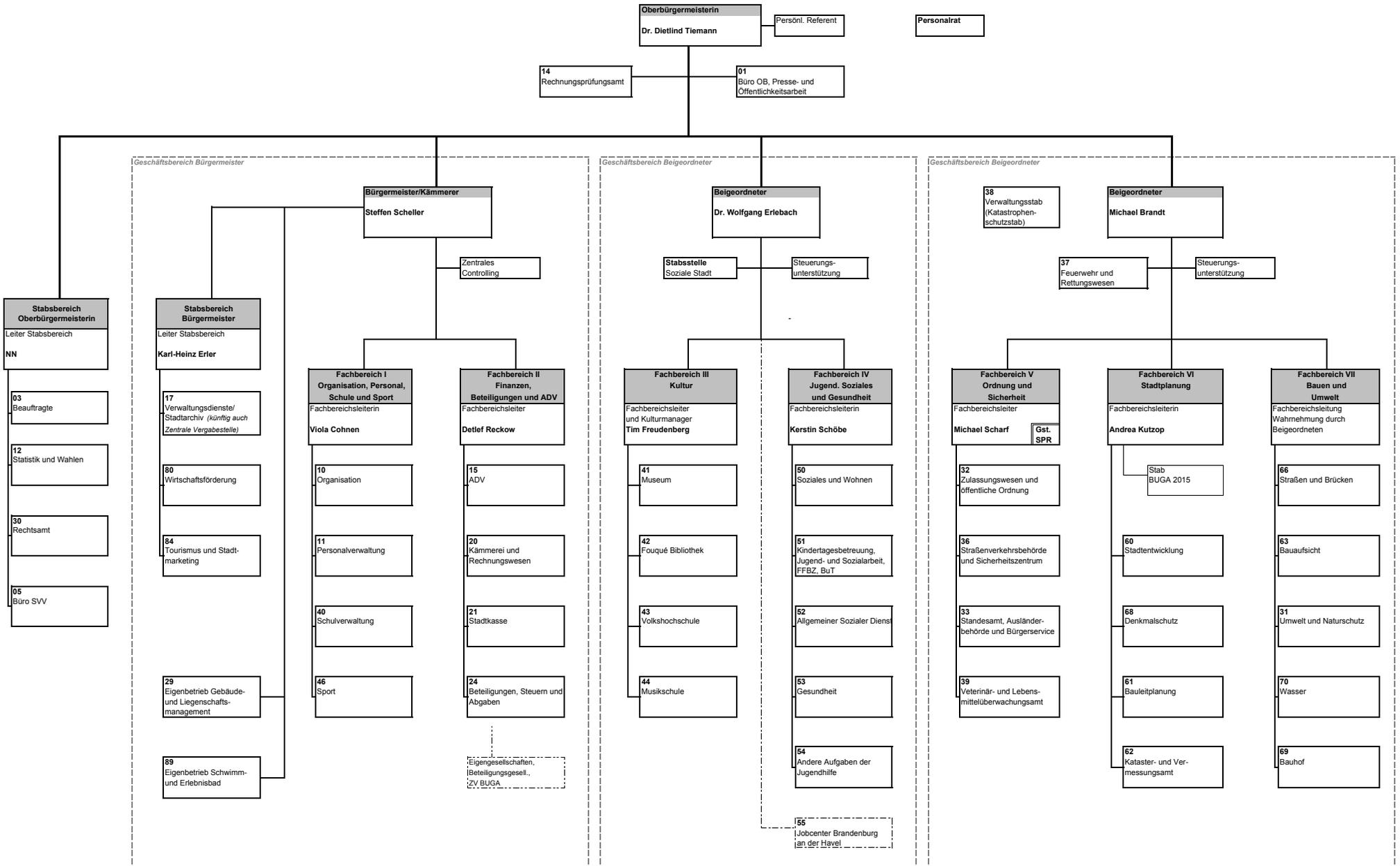
Letztlich sind für die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen Kostenerstattungen zu berücksichtigen. Von den für das Haushaltsjahr 2015 ausgewiesenen 932,8 VZE werden für insgesamt 142,5 Stellen die anfallenden Personalkosten vollumfänglich erstattet (**Teil D**). Dies entspricht einem Anteil von 15,3 % der Stellen im Stellenplan. Demzufolge sind durch die Stadt lediglich 790,3 Stellen zu finanzieren.

Für das Haushaltsjahr 2015 ist ein Personalkostenbudget in Höhe von insgesamt 50.960,2 T€ veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr (Personalkostenbudget i. H. v. 50.296,5 T€) liegt damit eine Erhöhung um 663,7 T€ vor, die sich im Wesentlichen aus der Differenz zwischen Tarif-/Besoldungserhöhungen und Stelleneinsparungen begründet.

Bei Berücksichtigung der 142,5 Stellen, deren Kosten der Stadt vollumfänglich erstattet werden, verringern sich die tatsächlich zu tragenden Personalkosten um 7.570,0 T€ auf 43.390,2 T€.

#### Anlagen:

- A Verwaltungsgliederungsplan (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- B Gesamtübersicht zu den vorgesehenen Änderungen (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- C Entwicklung des Stellenabbaus (Pflichtbestandteil)**
- D Kostenerstattungen (nachrichtlich – nicht pflichtiger Bestandteil des Stellenplanes)**
- E Stellenplan (Pflichtbestandteil mit Ausnahme der ausgewiesenen Organigramme)**



## Teil B - Gesamtübersicht zu den vorgesehenen Änderungen zum Stellenplan/zur Stellenübersicht 2015 in den einzelnen Fachbereichen/Fachgruppen/Eigenbetrieber

Bereich/Funktion	Stellenplan 2014	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2015	
									Anzahl	Veränderung
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)										
Oberbürgermeisterin	1,0									1,0
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Persönliche/r Referent/-in	1,0									1,0
Kraftfahrer/-in	1,0									1,0
01 Büro der Oberbürgermeisterin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	6,0									6,0
		Hebung (E6 > E8) 01.0.006 MA Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemäß Bewertung						1,0		
Personalrat	3,5									3,00
		Hebung (S6 > E13) 00.0.200 Vorsitzende/r gemäß Freistellung nach Personalratswahl						1,0		
		Verlagerung 00.0.201 Freigestelltes Personalratsmitglied zur FG 37 als SB verb. Brandschutz (im lauf. HH-Jahr)				-0,5				
		Verlagerung 00.0.202 Freigestelltes Personalratsmitglied zur FG 11 als SB Personalbetreuung (im lauf. HH-Jahr)				-1,0				
		Verlagerg./Senkg. (E11>E10) 00.0.033 SB Arbeitsmarkt v. Beig. III/IV als Freig. Personalratsmitg. (im lauf. HH-Jahr)				1,0	1,0			
14 Rechnungsprüfungsamt	8,5									8,50
		Verlagerung 14.0.010 Prüfer/-in zur FG 10 als SB Organisation (im lauf. HH-Jahr)				-1,0				
		Verlagerung/Hebung (A10 > A11) 11.0.101 SB Personalbetreuung von der FG 11 als Prüfer/-in (im lauf. HH-Jahr)				1,0	1,0			
<b>Stabsbereich Oberbürgermeisterin</b>										
Leitung	2,0									2,0
03 Beauftragte	6,0									6,0
05 Büro SVV	5,0									5,0
12 Statistik und Wahlen	5,0									5,0
30 Rechtsamt	14,0									13,0
		Einsparung 30.0.009 Sachbearbeiter/-in nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							-1,0
<b>Geschäftsbereich Bürgermeister</b>										
Bürgermeister	1,0									1,0
		Hebung (B3 > B4) 00.0.010 Bürgermeister/Kämmerer gemäß Einstufungsverordnung						1,0		
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0
Sachbearbeiter/-in städt. Steuerpflicht	1,0									0,0
		Einsparung 00.0.012 SB städt. Steuerpflicht nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0							-1,0
Zentrales Controlling	1,0									2,0
		Verlagerung 10.0.003 SB Controlling von der FG 10 als SB Zentrales Controlling (im lauf. HH-Jahr)				1,0				1,0

Bereich/Funktion	Stellenplan 2014	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2015		
									Anzahl	Veränderung	
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)											
<b>Stabsbereich Bürgermeister</b>											
Leitung	3,0									3,0	0,0
17	Verwaltungsdienste/Stadtarchiv	22,6						1,0		21,6	-1,0
					-1,0						
					1,0						
			1,0								
							1,0				
								0,8			
80	Wirtschaftsförderung	11,0								11,0	
84	Tourismus und Stadtmarketing	3,0								4,0	1,0
									1,0	1,0	
29	Eigenbetrieb GLM*	17,0								16,0	-1,0
			1,0								
								1,0			
<b>Fachbereich I</b>											
Fachbereichsleitung	8,0									9,0	1,0
								1,0			
					-1,0						
					1,0						
					1,0	1,0					
10	Organisation	8,0								7,0	-1,0
					-1,0						
					-1,0						
					1,0						
11	Personalverwaltung	18,5								16,5	-2,0
					-1,0						
					1,0		1,0				
					-1,0						
					-1,0						
					-1,0						
					1,0						
			1,0								
					1,0						
40	Schulverwaltung	36,4								36,4	0,0
								1,0			
46	Sport	8,0								8,0	0,0
99	Zentrale Personalreserve	5,2								5,8	0,6
			1,0								
					-1,0						
			0,4								
					1,0						
					1,0						
					1,0						

Bereich/Funktion	Stellenplan 2014	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2015		
									Anzahl	Veränderung	
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)											
<b>Fachbereich II</b>											
Fachbereichsleitung	3,0									3,0	0,0
		Hebung (E5 > E6) 00.2.006 MA Vorzimmerdienst aufgrund Bewährungsaufstieg					1,0				
15 ADV	12,5									11,5	-1,0
		Einsparung 15.0.005 SB Anwendungsbetreuung nach Renteneintritt STI (Umsetzung kw-Vermerk)	1,0								
20 Kämmerei und Rechnungswesen	19,0									18,0	-1,0
		Verlagerung 20.2.017 Sachbearbeiter/-in zur Zentralen Personalreserve (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
21 Stadtkasse	28,3									28,3	0,0
		Hebung (A6 > A7) 21.1.006 und 21.1.007 SB Buchführung gemäß Bewertung					2,0				
		Hebung (E5 > E6) 21.1.008 SB Buchführung gemäß Bewertung					1,0				
24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben	14,0									14,0	
<b>Geschäftsbereich Beigeordneter</b>											
Beigeordneter	1,0									1,0	
Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0									1,0	
Sachbearbeiter/-in Soziale Stadt	0,8									0,8	
Stabsstelle Arbeitsmarkt	1,0									0,0	-1,0
		Verlagerung 00.0.033 SB Arbeitsmarkt zum Personalrat als freigestelltes Personalratsmitglied (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
Steuerungsunterstützung	0,0									1,0	1,0
		Verlagerung 10.0.007 SB Organisation von der FG 10 als Steuerungsunterstützung (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
<b>Fachbereich III</b>											
Fachbereichsleitung	2,0									3,0	1,0
		Verlagerung 00.1.008 MA Haushalt vom Fachbereich I als MA Vorzimmerdienst (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
Kulturserviceverwaltung	5,0									5,0	0,0
41 Museum	4,3									4,3	0,0
42 Fouqué Bibliothek	20,4									20,4	0,0
		Setzung kw-Vermerk 42.3.001 Leiter/-in Stadtteilbibliothek Görden/Hohenstücken im Hinblick auf Ablauf ATZ									
		Hebung (E6 > E9) 42.3.003 Fachangestellte/r f. Medien/Infodienste als Leiter/-in					1,0				
43 Volkshochschule	6,0									6,0	
44 Musikschule	10,4									9,9	-0,5
		Setzung kw-Vermerk (0,5 VZE) im Hinblick auf Renteneintritt STI									
		Einsparung 44.0.020 Fachlehrer/-in nach Renteneintritt (Umsetzung kw-Vermerk)	0,5								
<b>Fachbereich IV</b>											
Fachbereichsleitung	7,8									3,5	-4,3
		Verlagerung 00.4.002 MA Vorzimmerdienst zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 00.4.003 SB Steuerung/Berichtswesen zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-0,8						
		Verlagerung 00.4.004 SB Finanzwirtschaft zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 00.4.006 MA Schriftführung Ausschüsse zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 00.4.008 SB Forderungseinzug/Rechnungswesen zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 00.4.009 MA Allgemeine Verwaltung zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 00.4.011 SB Rechnungswesen zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 51.0.002 SB Jugendhilfeplanung von der FG 51 (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 51.0.003 SB Sozialplanung/Förderung von der FG 51 (im lauf. HH-Jahr)			0,5						
		Verlagerung 51.0.004 SB erzieherischer Kinder- und Jugendschutz von der FG 51 (im lauf. HH-Jahr)			1,0						

Bereich/Funktion	Stellenplan 2014	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2015		
									Anzahl	Veränderung	
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)											
Stab Fachbereich IV	0,0									8,8	8,8
		Verlagerung 00.4.002 MA Vorzimmerdienst vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 00.4.003 SB Steuerung/Berichtswesen vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			0,8						
		Verlagerung 00.4.004 SB Finanzwirtschaft vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 00.4.006 MA Schriftführung Ausschüsse vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 00.4.008 SB Forderungseinzug/Rechnungswesen vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 00.4.009 MA Allgemeine Verwaltung vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 00.4.011 SB Rechnungswesen vom Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 50.1.011 und 012 SB Fachanwendungen von der FG 50 (im lauf. HH-Jahr)			2,0						
50 Soziales und Wohnen	49,8									48,8	-1,0
		Verlagerung 50.1.011 und 012 SB Fachanwendungen zum Stab FB IV (im lauf. HH-Jahr)			-2,0						
		Verlagerung 50.2.002 SB Entgeltwesen SGB XII innerhalb der FG (im lauf. HH-Jahr)									
		Verlagerung/Umwandlung (E9 > A11) 50.2.004 SB Entgelt- und Berichtswesen innerhalb der FG (im lauf. HH-Jahr)						1,0			
		Verlagerung 52.0.002 SB soziale Dienste von der FG 52 (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Umwandlung (A10 > E9) 50.2.012 SB Eingliederungshilfe aufgrund Besetzung mit Tarifbeschäftigter/n						1,0			
51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	31,4									35,8	4,4
		Verlagerung 51.0.001 Fachgruppenleiter/-in zur Zentralen Personalreserve (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung/Hebung (E11>E12) 54.0.001 FGL von der FG 54 als FGL (im lauf. HH-Jahr)			1,0		1,0				
		Verlagerung 51.0.002 SB Jugendhilfeplanung zum Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 51.0.003 SB Sozialplanung/Förderung zum Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			-0,5						
		Verlagerung 51.0.004 SB erzieherischer Kinder- und Jugendschutz zum Fachbereich IV (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Einsparung 51.1.017 Teamleiter/-in nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk 51.2.011)	0,5								
		Verlagerung 51.2.011 SB Förderung Jugend/Soziales innerh. der FG (im lauf. HH-Jahr) und Aufhebung kw-Vermerk									
		Einsparung 51.2.225 Freizeitpädagoge/-in nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	0,8								
		Einsparung 51.2.227 Freizeitpädagoge/-in nach Ablauf ATZ (Umsetzung kw-Vermerk)	0,8								
		Verlagerung 52.0.011, 012, 014 bis 016 Sozialpädagoge/-in von der FG 52 (im lauf. HH-Jahr)			5,0						
		Verlagerung 54.0.002 SB Finanzcontrolling/Innenrevision von der FG 54 (im lauf. HH-Jahr)			1,0						
		Verlagerung 54.0.101, 102 und 104 Sachbearbeiter/-in BuT von der FG 54 (im lauf. HH-Jahr)			3,0						
52 Allgemeiner Sozialer Dienst	33,8									26,0	-7,8
		Verlagerung 52.0.002 SB soziale Dienste zur FG 50 (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 52.0.011, 012, 014 bis 016 Sozialpädagoge/-in zur FG 51 (im lauf. HH-Jahr)			-5,0						
		Verlagerung 52.0.021 und 022 Sozialarbeiter/-in Altenhilfe zur FG 53 (im lauf. HH-Jahr)			-1,8						
53 Gesundheit	26,3									28,1	1,8
		Verlagerung 52.0.021 und 022 Sozialarbeiter/-in Altenhilfe von der FG 52 (im lauf. HH-Jahr)			1,8						
		Umwandlung (E10 > A11) 53.1.004 Gesundheitsingenieur/-in aufgrund Besetzung mit Beamten/-in						1,0			
		Umwandlung (A10gD > S11) 53.3.002 Sozialarbeiter/-in aufgrund Besetzung mit Tarifbeschäftigter/n						1,0			
		Umwandlung (S12 > A10) 53.6.002 Behördenbetreuer/-in aufgrund Besetzung mit Beamten/-in						1,0			
54 Andere Aufgaben der Jugendhilfe	23,5									18,5	-5,0
		Verlagerung 54.0.001 Fachgruppenleiter/-in zur FG 51 als Fachgruppenleiter/-in (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 54.1.001 Sachgebietsleiter/-in innerhalb der FG als Fachgruppenleiter/-in (im lauf. HH-Jahr)									
		Verlagerung 54.0.002 SB Finanzcontrolling/Innenrevision zur FG 51 (im lauf. HH-Jahr)			-1,0						
		Verlagerung 54.0.101, 102 und 104 Sachbearbeiter/-in BuT zur FG 51 (im lauf. HH-Jahr)			-3,0						

Bereich/Funktion	Stellenplan 2014	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2015		
									Anzahl	Veränderung	
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerhebung, U=Stellenumwandlung)											
55	Jobcenter Brandenburg an der Havel	54,0								51,0	-3,0
<b>Geschäftsbereich Beigeordneter</b>											
	Beigeordneter	1,0								1,0	0,0
	Mitarbeiter/-in Vorzimmerdienst	1,0								1,0	
	Sachbearbeiter/-in BUGA	1,0								1,0	
	Steuerungsunterstützung	1,0								1,0	
	Sachbearbeiter/-in Beschwerdemanagement	0,0								1,0	1,0
37	Feuerwehr und Rettungswesen	121,0								121,5	0,5
<b>Fachbereich V</b>											
	Fachbereichsleitung	6,0								6,0	
32	Zulassungswesen und öffentliche Ordnung	27,5								27,5	0,0
36	Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum	37,8								37,8	0,0
33	Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice	28,0								26,0	-2,0
39	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	10,0								10,0	
<b>Fachbereich VI</b>											
	Fachbereichsleitung	5,0								5,0	0,0
	Stab BUGA 2015	4,0								4,0	0,0
60	Stadtentwicklung	15,0								14,0	-1,0
68	Denkmalschutz	7,0								7,0	
61	Bauleitplanung	6,0								6,0	

Bereich/Funktion	Stellenplan 2014	Veränderungen	E	M	V	S	H	U	Planung Stellenbestand 2015		
									Anzahl	Veränderung	
(E=Stelleneinsparung, M=Stellenmehrung, V=Stellenverlagerung, S=Stellenwertsenkung, H=Stellenwerthebung, U=Stellenumwandlung)											
62	Kataster- und Vermessungsamt	27,5								26,5	-1,0
					-1,0						
<b>Fachbereich VII</b>											
	Fachbereichsleitung	5,0								3,0	-2,0
					-1,0						
			1,0								
66	Straßen und Brücken	14,0								13,0	-1,0
			1,0								
63	Bauaufsicht	15,0								14,0	-1,0
			1,0								
31	Umwelt und Naturschutz	31,0								30,0	-1,0
					1,0						
			1,0								
			1,0								
70	Wasser	10,0								10,0	0,0
					1,0						
							1,0				
			1,0								
69	Bauhof	25,0								24,0	-1,0
			1,0								
								1,0			
<b>Gesamt Stellenplan</b>			<b>20,0</b>	<b>0,0</b>		<b>4,8</b>	<b>21,8</b>	<b>11,0</b>		<b>932,8</b>	<b>-20,0</b>
* nur die Beamtenstellen der Eigenbetriebe sowie die Stellen von Mitarbeiter/-innen in der ATZ-Freistellungsphase sind im Stellenplan ausgewiesen											
	Eigenbetrieb GLM	72,5								71,5	-1,0
			1,0								
			1,0								
				1,0							
	Eigenbetrieb Schwimm- und Erlebnisbad	3,58								3,58	0,0
<b>Gesamt Eigenbetriebe</b>			<b>2,0</b>	<b>1,0</b>						<b>75,08</b>	<b>-1,0</b>
SB - Sachbearbeiter/-in, MA - Mitarbeiter/-in, TL - Teamleiter/-in, ATZ - Altersteilzeit, kw- künftig wegfallend, HH - Haushalt, STI - Stelleninhaber/-in, AV - Arbeitsverhältnis, ALV - Auflösungsvertrag											

## Teil C - Entwicklung des Stellenabbaus

Jahr	Datum	AP-Nr.	Funktion/Aufgabe	kw-Stellen		Bemerkung
				2014	2015	
<b>###</b>				<b>17,5</b>	<b>0,0</b>	
	31.01.	63.0.015	SB Bauaufsicht	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	28.02.	29.2.204	SB Anlagentechnik	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	28.02.	33.3.011	SB Ortsteilverwaltung	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.03.	30.0.009	Sachbearbeiter/-in	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.03.	60.0.016 >>> 60.0.015	MA Projekt "Soziale Stadt"	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	30.04.	70.0.010	Sachbearbeiter/-in	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.05.	33.3.030	SB Bürgerservice	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	30.06.	69.0.005	Mitarbeiter/-in	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.07.	15.0.005	SB Anwenderbetreuung	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.07.	17.0.104	MA Lagerverwaltung	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.08.	31.3.005	SB Abfall/Bodenschutz	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.08.	51.2.225	Freizeitpädagoge/-in	0,8	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.08.	51.1.032	Erzieher/ -in	0,4	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	30.09.	00.0.012	SB städt. Steuerpflicht	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	30.09.	00.7.006	SB Haushalt	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	30.09.	51.2.227	Freizeitpädagoge/-in	0,8	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.10.	66.0.015 >>> 66.0.014	SB Kostenermittlung/Ausschreibungen	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	30.11.	44.0.020	Fachlehrer/-in Saxophon	0,5	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.12.	11.0.204	Bezugerechner/-in Kindergeld	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
<b>###</b>				<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	
	28.02.	60.0.015 >>> 60.0.014	SB Stadterneuerung	1,0	1,0	
	28.02.	51.1.024	Erzieher/-in	0,4	0,4	
	31.03.	99.0.001	Ermittler/-in	1,0	1,0	
	30.04.	17.0.205	MA Poststelle/Vervielfältigung	1,0	1,0	
	31.05.	31.2.006	SB Müllsammlung	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.07.	40.0.170	Schulsekretär/-in	0,8	0,8	
	31.07.	99.0.002	Vermittler/-in PAP	1,0	0,0	0,0 Einsparung zum STPL 2015
	31.07.	60.0.012 >>> 60.0.011	Projektbeauftragte/r	1,0	1,0	
	30.09.	21.1.013	MA Schecks/Ablage	0,8	0,8	
	30.09.	29.4.106	SB Grundstücksverkehr	1,0	1,0	
	30.09.	40.0.422	Schulsekretär/-in	1,0	1,0	
	30.09.	36.1.006	Sachgebietsleiter/-in	1,0	1,0	
	30.11.	80.0.101	SB Investorenservice/Infrastruktur	1,0	1,0	
<b>###</b>				<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	
	31.01.	29.3.141	Hausmeister	0,5	0,5	
	31.05.	51.2.226	Freizeitpädagoge/-in	0,8	0,8	
	30.06.	32.1.018	SB Kfz-Zulassung	1,0	1,0	
	31.10.	62.1.203	SB Fortführung Liegenschaftskataster	1,0	1,0	
	30.11.	80.0.103	SB Investorenservice	1,0	1,0	
<b>###</b>				<b>8,9</b>	<b>8,4</b>	
	31.01.	29.3.103	SB Auftragszentrum	1,0	1,0	
	28.02.	51.2.011	SB Förderung Jugend/Soziales	0,5	0,0	Aufhebung zum STPL 2015 bei Einsparung 51.1.017 (0,5 VZE)
	30.04.	32.1.017	SB Kfz-Zulassung	1,0	1,0	
	31.05.	17.0.312	MA medizinisches Archiv	1,0	1,0	
	31.05.	51.2.001	SGL Jugendförderung/-arbeit	1,0	1,0	
	31.05.	53.2.003	Arzthelfer/-in	1,0	1,0	
	31.07.	10.0.008	SB Allg. Verwaltungsangelegenheiten	1,0	1,0	
	31.07.	51.1.029	Erzieher/ -in	0,4	0,4	
	30.09.	21.0.001	Fachgruppenleiter/-in	1,0	1,0	
	30.11.	60.0.017 >>> 60.0.016	MA Stadtentwicklung	1,0	1,0	
<b>###</b>				<b>3,0</b>	<b>3,5</b>	
	31.01.	21.2.013	SB Innendienst Vollstreckung	1,0	1,0	
	31.05.	29.3.168	Sportstättenwart	1,0	1,0	
	31.07.	29.4.201	SB Grundstückserfassung/-bewertung	1,0	1,0	
	30.11.	44.0.011	Fachlehrer/-in Violine	0,0	0,5	neuer kw-Vermerk zum STPL 2015
<b>###</b>				<b>5,0</b>	<b>6,0</b>	
	30.06.	15.0.011	SB Anwenderbetreuung	1,0	1,0	
	31.07.	29.1.202	SB Vertragswesen/Flächenmanag.	1,0	1,0	
	31.07.	00.6.002	MA Vorzimmerdienst	1,0	1,0	
	30.11.	42.3.001	Leiter/-in Hauptstelle Bibliothek	0,0	1,0	neuer kw-Vermerk zum STPL 2015
	31.12.	60.0.003	SB Stadterneuerung	1,0	1,0	
	31.12.	60.0.004	SB Stadterneuerung	1,0	1,0	
			<b>Summe:</b>	<b>50,7</b>	<b>32,2</b>	

## Eigenbetrieb GLM

Jahr	Datum	AP-Nr.	Funktion/Aufgabe	kw-Stellen		Bemerkung
				2014	2015	
<b>###</b>	31.12.	29.3.165	Sportstättenwart	1,0	0,0	Einsparung zum Wirtschaftsplan 2015
<b>###</b>	31.12.	29.3.166	Sportstättenwart	1,0	0,0	Aufhebung zum Wirtschaftsplan 2015 bei Einsparung 29.3.132

## Teil D - Kostenerstattungen

Fachgruppe/Bereich	Stellenanzahl	Erstattungsanteil in %	Erstattungsbetrag in EUR	Träger der Erstattung	Grundlage der Erstattung
33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice	1,0	50	28.900	Land Brandenburg	VO über die Zuständigkeit im Ausländer- und Asylverfahrensgesetz
37 Feuerwehr und Rettungswesen	35,0	41,3	830.284	Landkreis Potsdam-Mittelmark	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer Regionalleitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst
37 Feuerwehr und Rettungswesen	35,0	34,9	701.481	Landkreis Teltow-Fläming	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer Regionalleitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst
37 Feuerwehr und Rettungswesen	16,4	100	1.036.200	Krankenkassen	Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz
51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	1,0	100	50.000	Land Brandenburg	für Sprachberatung in Kita
51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	3,5	ca. 90	207.300	Bundesrepublik Deutschland	Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben nach §§ 28, 29 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) zwischen der Stadt Brandenburg an der Havel und dem Jobcenter der Stadt Brandenburg an der Havel
11 Personalgestellung Jobcenter Brandenburg an der Havel	51,0	100	2.800.300	Bundesrepublik Deutschland	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Ausgestaltung und Organisation einer gemeinsamen Einrichtung gemäß § 44b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)
62 Kataster- und Vermessungsamt	21,8	100	1.070.000	Land Brandenburg	Funktionalreformgesetz
31 Umwelt und Naturschutz	0,2	100	10.000	Land Brandenburg	Abfall- und Bodenschutzzuständigkeitsverordnung
31 Umwelt und Naturschutz	0,7	78	37.000	Land Brandenburg	Funktionalreformgesetz
31 Umwelt und Naturschutz	0,2	100	10.000	Land Brandenburg	Naturschutzzuständigkeitsverordnung
70 Wasser	2,5	100	115.250	Land Brandenburg	Brandenburgisches Wassergesetz
Bereich des Beigeordneten	1,5	100	120.700	Zweckverband Bundesgartenschau 2015 Havelregion	Vereinbarung
29 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	17,0	100	552.500	Eigenbetrieb GLM	für die im Eigenbetrieb tätigen Beamten/Beamtinnen sowie einen Ausgleichsbetrag für Mitarbeiter/-innen in der Arbeitsphase der ATZ

Summe: 7.569.915

Unter Berücksichtigung der prozentualen Erstattungsanteile für die aufgeführten Stellen handelt es sich insgesamt um 142,5 Stellen (VZE), deren Kosten gänzlich erstattet werden.

## Teil E- Stellenübersicht

Besoldungs- oder Entgeltgruppe	Stellen im Haushaltsjahr (STPL 2015)		Stellen im Vorjahr (STPL 2014)		Erläuterungen (VZE = Vollzeiteinheiten)
	in Vollzeiteinheiten ausgewiesener	in Vollzeiteinheiten am 30.06. besetzt (Beschäftigte)	in Vollzeiteinheiten ausgewiesener	am 30.06. besetzt (Beschäftigte)	
<b>1. Beamte</b>					
<b>a) Wahlbeamte</b>					
B6	1,0	1,0	1,0	1,0	
B4	1,0	0,0	0,0	0,0	
B3	1,0	2,0	2,0	2,0	
B2	1,0	1,0	1,0	1,0	
<b>b) Laufbahnbeamte</b>					
A16hD	0,0	0,0	0,0	0,0	
A15hD	5,0	5,0	5,0	5,0	
A14hD	5,0	5,0	5,0	4,0	
A13hD	4,0	4,0	4,0	4,0	
A13gD	6,0	6,0	6,0	4,8	
A12gD	16,0	15,0	15,0	14,5	
A11gD	40,5	39,5	39,5	38,4	
A10gD	46,0	46,0	46,0	41,1	
A9gD	8,9	11,9	11,9	11,2	
A9mD	29,0	29,0	29,0	28,9	dar. 3,0 VZE mit Amtszulage
A8mD	63,5	61,5	61,5	59,7	
A7mD	56,5	56,5	56,5	56,0	
A6mD	4,0	6,0	6,0	6,5	
<b>Summe:</b>	<b>288,4</b>	<b>289,4</b>	<b>289,4</b>	<b>278,0</b>	
<b>2. Tariflich Beschäftigte</b>					
15	9,0	8,0	8,0	7,9	
14	3,0	4,0	4,0	3,9	
13	20,5	19,5	19,5	18,9	
12	20,0	19,0	19,0	17,0	
11	52,0	56,0	56,0	48,0	
10	44,8	50,3	50,3	45,7	
9	173,4	174,9	174,9	171,3	
8	83,0	83,0	83,0	79,3	
7	0,0	0,0	0,0	0,0	
6	78,60	80,55	80,55	78,9	
5	77,50	81,55	81,55	75,1	
4	7,0	7,0	7,0	7,5	
3	22,3	23,3	23,3	21,7	
2	4,9	4,9	4,9	4,4	
S18	0,0	0,0	0,0	0,0	
S17	1,0	1,0	1,0	1,0	
S16	0,0	0,0	0,0	0,0	
S15	0,0	0,0	0,0	0,0	
S14	12,0	12,0	12,0	12,9	
S13	0,0	0,0	0,0	0,0	
S12	15,8	16,8	16,8	18,7	
S11	11,8	10,8	10,8	9,8	
S10	0,0	0,0	0,0	0,0	
S9	1,0	1,0	1,0	1,0	
S8	6,0	7,6	7,6	6,2	
S7	0,0	0,0	0,0	0,0	
S6	0,8	2,2	2,2	2,2	
S5	0,0	0,0	0,0	0,0	
S4	0,0	0,0	0,0	0,0	
S3	0,0	0,0	0,0	0,0	
S2	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Summe:</b>	<b>644,4</b>	<b>663,4</b>	<b>663,4</b>	<b>631,1</b>	
<b>gesamt:</b>	<b>932,8</b>	<b>952,8</b>	<b>952,8</b>	<b>909,2*</b>	

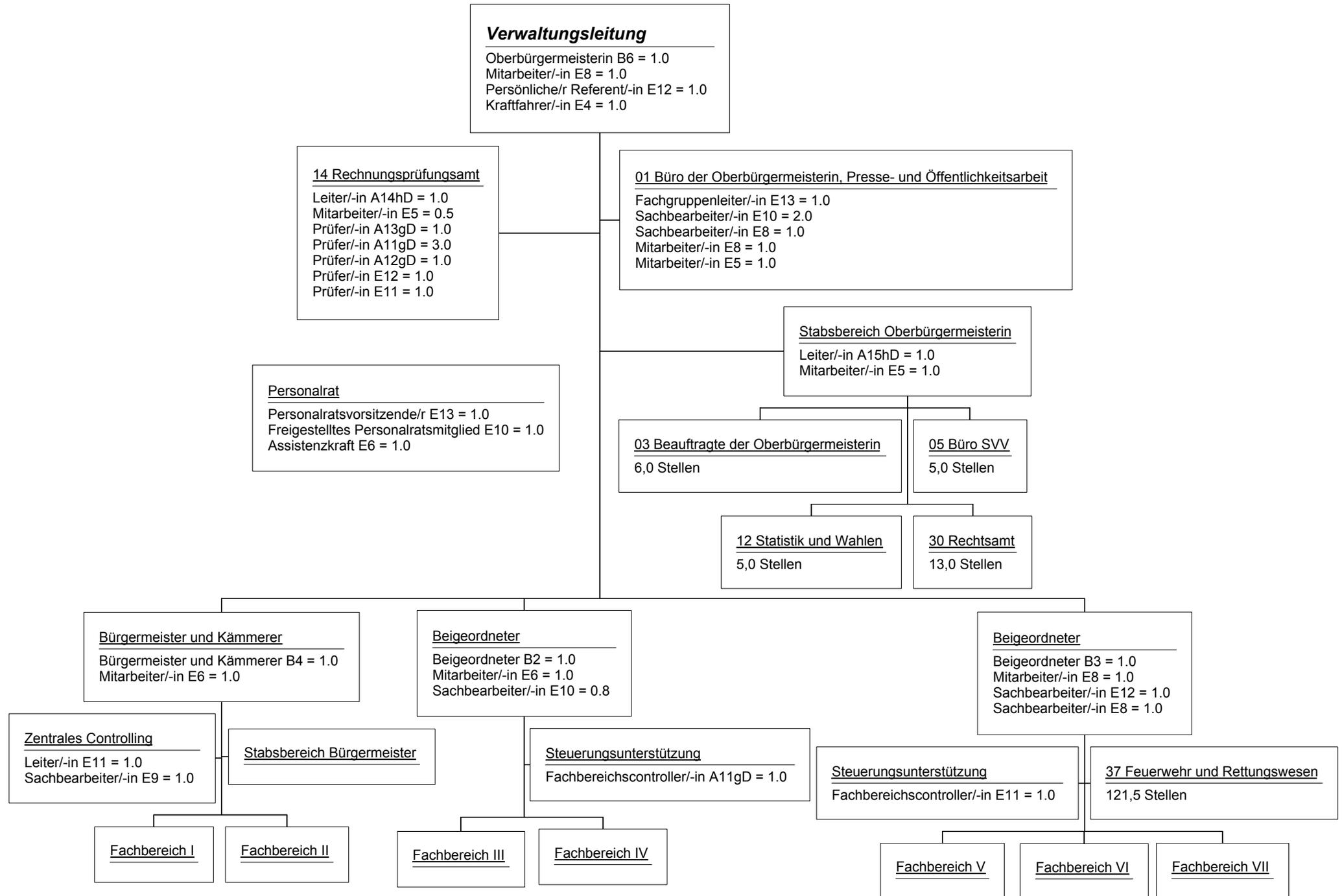
\* Abweichungen zu ausgewiesenen Vollzeiteinheiten ergeben sich aufgrund vorübergehender Teilzeitarbeit (insbesond. Altersteilzeit) von Mitarbeitern/-innen und unbesetzten Stellen zum Stichtag 30.06.2014

## Teil E - Probebeamte, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Anzahl	beschäftigt am 01.10. des Vorjahres	Erläuterungen
<u>Probebeamte/-inner</u>				
Brandmeister/-in	Besoldung	7	4	Beginn der Probezeit vorauss. für 3 Beamte/-innen in 201!
Brandoberinspektor/-in	Besoldung	1	1	
<u>Anwärter/-innen</u>				
Brandmeisteranwärter/-innen	Anwärterbezüge	3	3	Beendigung in 03/2015 vorauss. 2 und in 07/2015 vorauss. 1 Anwärter/-in, Beginn in 03/2015 vorauss. 2 Anwärter/-innen und 08/2015 vorauss. 1 Anwärter/-in
<u>Auszubildende</u>				
Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsentgelt	11	11	Ausbildungsende in 07/2015 vorauss. 3 Auszubildende Ausbildungsbeginn in 08/2015 vorauss. 3 Auszubildende
Auszubildende zur/zum Vermessungstechniker/-in	Ausbildungsentgelt	2	2	Ausbildungsende in 07/2015 vorauss. 1 Auszubildende/r Ausbildungsbeginn in 08/2015 vorauss. 1 Auszubildende/r
Ausbildung mit integriertem Studium zum Bachelor of Laws	Ausbildungsentgelt	7	5	Ausbildungsende in 07/2015 vorauss. 1 Auszubildende/r Ausbildungsbeginn in 08/2015 vorauss. 3 Auszubildende
<u>Volontariat</u>				
Wissenschaftliche/r Volontär/-in	Volontärentgelt	1	1	Beendigung eines Volotariat in 10/2014, Beginn eines Volontariates vorr. in 2015
<u>Umschüler/-inner</u>				
zum/zur Verwaltungsfachangestellte	keine	1	0	Umschulungsbeginn vorauss. in 11/201

## Teil E - Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Besoldungs- oder Entgeltgruppe	Stellen im Haushaltsjahr	Stellen im Vorjahr	Erläuterungen
A15hD			
A14hD			
A13hD			
A13gD			
A12gD	1,0	1,0	
A11gD	1,0	0,5	
A10gD	4,5	4,0	
A9gD	0,5	1,5	
A9mD			
A8mD	0,0	0,5	
A7mD	1,0	2,0	
A6mD	0,0	0,5	
E15			
E14			
E13	0,5	0,5	
E12	1,0	1,5	
E11	4,0	7,5	
E10	3,0	4,5	
E9	8,0	12,5	
E8	1,5	1,5	
E7			
E6	10,1	14,6	
E5	5,5	7,5	
E4	0,5	0,5	
E3	3,3	2,3	
E2	0,0	1,0	
S18			
S17			
S16			
S15			
S14			
S13			
S12	1,0	1,5	
S11	0,5	0,5	
S10			
S9			
S8	0,8	2,4	
S7			
S6	0,8	1,2	
S5			
S4			
S3			
S2			



**Stabsbereich Oberbürgermeisterin**

Leiter/-in A15hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0

**03 Beauftragte der Oberbürgermeisterin**

Gleichstellungsbeauftragte/r A11gD = 1.0  
Behinderten- und Ausländerbeauftragte/r E10 = 1.0  
Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragte/r E10 = 1.0  
Fachkraft für Arbeitssicherheit E9 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0

**05 Büro SVV**

Fachgruppenleiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A9gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 2.0

**12 Statistik und Wahlen**

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0

**30 Rechtsamt**

Fachgruppenleiter/-in A14hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Juristische/r Sachbearbeiter/-in A13hD = 1.0  
Juristische/r Sachbearbeiter/-in E13 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in A12gD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0

**Bürgermeister und Kämmerer**

Bürgermeister und Kämmerer B4 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

**Zentrales Controlling**

Leiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

**Stabsbereich Bürgermeister**

Leiter/-in E14 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

**17 Verwaltungsdienste/Stadtarchiv**

21,6 Stellen

**80 Wirtschaftsförderung**

11,0 Stellen

**84 Tourismus und Stadtmarketing**

4,0 Stellen

**Fachbereich I - Organisation, Personal, Schule und Sport**

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Ausbildungsleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

**10 Organisation**

7,0 Stellen

**11 Personalverwaltung**

16,5 Stellen

**40 Schulverwaltung**

36,4 Stellen

**46 Sport**

8,0 Stellen

**99 Zentrale Personalreserve**

5,8 Stellen

**Fachbereich II - Finanzen, Beteiligungen und ADV**

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

**15 ADV**

11,5 Stellen

**20 Kämmererei und Rechnungswesen**

18,0 Stellen

**21 Stadtkasse**

28,3 Stellen

**24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben**

14,0 Stellen

**29 Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

16,0 Stellen  
(Dienstposten der Beamten/Beamtinnen und Stellen  
der Mitarbeiter/-innen in der ATZ-Freistellungsphase)

**Stabsbereich Bürgermeister**

Leiter/-in E14 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

**17 Verwaltungsdienste/Stadtarchiv**  
Fachgruppenleiter/-in A13gD = 1.0

**17.0.1 Innere Verwaltung/Beschaffung**

Sachbearbeiter/-in E9 = 4.0  
Technische/r Mitarbeiter/-in E4 = 1.0

**17.0.2 Technische zentrale Dienste**

Teamleiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 2.8  
Mitarbeiter/-in E2ü = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0

**17.0.3 Stadtarchiv**

Teamleiter/-in A11gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 3.8  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0

**17.0.4 Vergabestelle**

Sachbearbeiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0

**80 Wirtschaftsförderung**

Fachgruppenleiter/-in A13hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Amtsleiter/-in A14hD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

**84 Tourismus und Stadtmarketing**

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

**Fachbereich I - Organisation, Personal, Schule und Sport**

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Ausbildungsleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

**10 Organisation**

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A12gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A11gD = 4.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

**11 Personalverwaltung**

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 1.0

**11.0.1 Personalbetreuung**

Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.5  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0

**11.0.2 Bezügerechnung**

Teamleiter/-in E10 = 1.0  
Bezügerechner/-in A9mD = 1.0  
Bezügerechner/-in E9 = 1.0  
Bezügerechner/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

**40 Schulverwaltung**

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0

**40.0.1 Schulsekretariate**

Schulsekretär/-in E6 = 16.8  
Schulsekretär/-in E5 = 9.6  
Hauswirtschaftshilfe E3 = 1.0  
Hauswirtschaftshilfe E2ü = 1.0  
Technische/r Mitarbeiter/-in E2 = 1.0

**46 Sport**

Fachgruppenleiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0

**46.0.1 Regattastrecke**

Teamleiter/-in E9 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Platz- und Werkstattmeister/-in E6 = 1.0  
Sportstättenhelfer/-in E4 = 1.0  
Gärtner/-in E4 = 1.0

**99 Zentrale Personalreserve**

5,8 Stellen

**Fachbereich II - Finanzen, Beteiligungen und ADV**

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

15 ADV

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0  
Systemadministrator/-in E11 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E10 = 5.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 0.5

20 Kämmerei und Rechnungswesen

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0

20.1 SG Kämmerei/Finanzsteuerung

Teamleiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E10 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

20.2 SG Rechnungswesen

Sachgebietsleiter/-in E11 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0

20.2.01 Geschäftsbuchhaltung

Teamleiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 5.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0

20.2.02 Anlagenbuchhaltung

Teamleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

21 Stadtkasse

Fachgruppenleiter/-in A13gD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0  
Fachgruppenleiter/-in E11 = 1.0

21.1 SG Buchungsservice und zentrale Dienste

Sachgebietsleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A9mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 2.0  
Mitarbeiter/-in E3 = 1.8

21.2 SG Forderungsmanagement

Sachgebietsleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 8.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 4.5

24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A12gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

24.1 SG Kommunale Abgaben

Sachgebietsleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

**Beigeordneter**

Beigeordneter B2 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

Steuerungsunterstützung

Fachbereichscontroller/-in A11gD = 1.0

Stabstelle Soziale Stadt

Sachbearbeiter/-in E10 = 0.8

Fachbereich III - Kultur

Fachbereichsleiter/-in und Kulturmanager/-in E13 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Referent/-in E13 = 1.0

Kulturserviceverwaltung

Teamleiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E4 = 1.0

41 Museum

4,3 Stellen

42 Fouqué Bibliothek

20,4 Stellen

43 Volkshochschule

6,0 Stellen

44 Musikschule

9,9 Stellen

Fachbereich IV - Jugend, Soziales und Gesundheit

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A11gD = 0.5  
Sachbearbeiter/-in S1 = 1.0

Stab Fachbereich IV

Sachbearbeiter/-in E9 = 0.8  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0

50 Soziales und Wohnen

48,8 Stellen

51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT

35,8 Stellen

52 Allgemeiner Sozialer Dienst

26,0 Stellen

53 Gesundheit

28,1 Stellen

54 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

18,5 Stellen

55 Jobcenter Brandenburg an der Havel

51,0 Stellen

**Fachbereich III - Kultur**

Fachbereichsleiter/-in und Kulturmanager/-in E13 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Referent/-in E13 = 1.0

**Kulturserviceverwaltung**

Teamleiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E4 = 1.0

**41 Museum**

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0  
Museumspädagoge/-in E9 = 1.5  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.8

**42 Fouqué Bibliothek**

Fachgruppenleiter/-in E12 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

**42.1 Hauptstelle**

Leiter/-in E10 = 1.0  
Bibliothekar/-in E9 = 2.0  
Fachangestellte/r E5 = 2.0  
Assistent/-in E6 = 1.0  
Assistent/-in E5 = 1.0  
Bibliothekshelfer/-in E2 = 0.9  
Bibliothekshelfer/-in E3 = 1.0

**42.2 Kinderbibliothek**

Leiter/-in E9 = 1.0  
Fachangestellte/r E5 = 1.0

**42.3 Stadtteilbibliothek Görden/Hohenstücken**

Leiter/-in E9 = 2.0  
Fachangestellte/r E5 = 1.0  
Assistent/-in E5 = 0.5

**42.4 Stadtteilbibliothek Nord**

Leiter/-in E9 = 1.0  
Assistent/-in E6 = 1.0  
Assistent/-in E5 = 1.0

**43 Volkshochschule**

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

**44 Musikschule**

amt. Fachgruppenleiter/-in E9 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Fachlehrer/-in E9 = 7.9

**43.1 Berufliche Aus- und Fortbildung**

Lehrbereichsleiter/-in E12 = 1.0

**43.2 Gesellschaft, Politik und Kultur**

Lehrbereichsleiter/-in E12 = 1.0

**43.3 Elternbildung**

Lehrbereichsleiter/-in E12 = 1.0

**Fachbereich IV – Jugend, Soziales und Gesundheit**

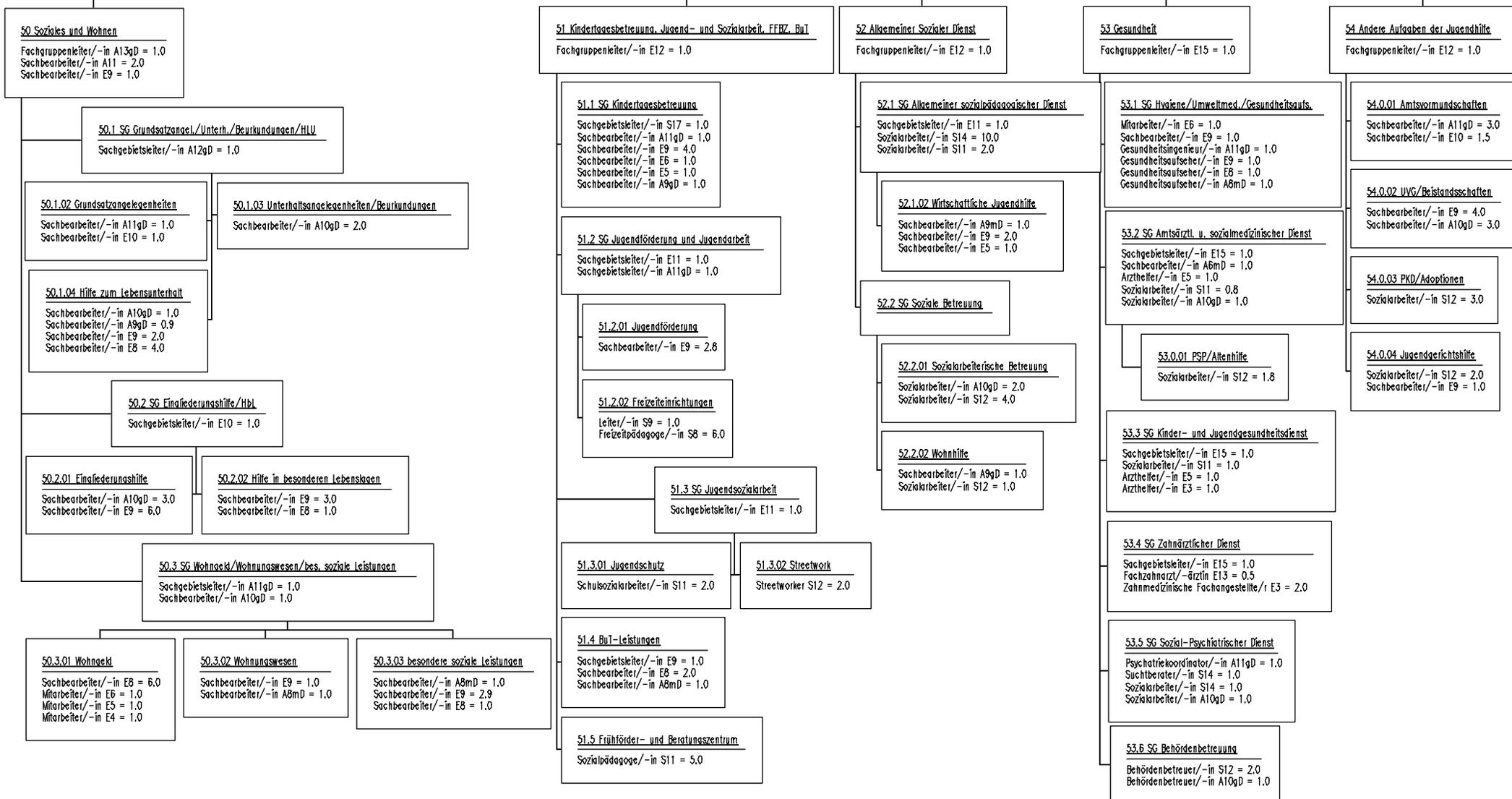
Fachbereichsleiter/-in E15 = 1,0  
Sachbearbeiter/-in E12 = 1,0  
Sachbearbeiter/-in A11gD = 0,5  
Sachbearbeiter/-in S11 = 1,0

55 Jobcenter Brandenburg an der Havel

51,0 Stellen

Stab Fachbereich IV

Sachbearbeiter/-in E9 = 0,8  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1,0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1,0  
Mitarbeiter/-in E5 = 2,0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1,0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1,0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2,0



**Beigeordneter**

Beigeordneter B3 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E12 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

Steuerungsunterstützung

Fachbereichscontroller/-in E11 = 1.0

37 Feuerwehr und Rettungswesen

121,5 Stellen

Fachbereich V - Ordnung und Sicherheit

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0  
Mitarbeiter/-in A8mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0

32 Zulassungswesen und öffentliche Ordnung

27,5 Stellen

36 Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum

37,8 Stellen

33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice

26,0 Stellen

39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

10,0 Stellen

Fachbereich VI - Stadtplanung

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

Stab BUGA 2015

4,0 Stellen

60 Stadtentwicklung

14,0 Stellen

68 Denkmalschutz

7,0 Stellen

61 Bauleitplanung

6,0 Stellen

62 Kataster- und Vermessungsamt

26,5 Stellen

Fachbereich VII - Bauen und Umwelt

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

66 Straßen und Brücken

13,0 Stellen

63 Bauaufsicht

14,0 Stellen

31 Umwelt und Naturschutz

30,0 Stellen

70 Wasser

10,0 Stellen

69 Bauhof

24,0 Stellen

**37 Feuerwehr und Rettungswesen**

Fachgruppenleiter/-in A15hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

**37.1 SG Verwaltung/Rettungsdienst/Katastrophenschutz**

Sachgebietsleiter/ -in A11gD = 1.0

**37.1.002 Katastrophenschutz**

Sachbearbeiter/ -in A9mD = 1.0  
Sachbearbeiter/ -in A10gD = 1.0

**37.1.01 Verwaltung**

Sachbearbeiter/ -in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/ -in E9 = 1.0

**37.1.02 Rettungsdienst**

Sachbearbeiter/ -in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/ -in E5 = 0.75  
Mitarbeiter/ -in E5 = 1.75

**37.2 SG Einsatz/Technik**

Sachbearbeiter/ -in E9 = 1.0

**37.2.01 Einsatzdienst**

Sachbearbeiter/ -in A11gD = 1.0

**37.2.10 I. Wachabteilung**

Wachabteilungsführer/ -in A9mD Z = 1.0  
Gruppenführer/ -in A9mD = 3.0  
Einsatzdienst/Rettungsassistent A8mD = 4.0  
Einsatzdienst A8mD = 3.0  
Einsatzdienst A7mD = 12.0

**37.2.20 II. Wachabteilung**

Wachabteilungsführer/ -in A9mD Z = 1.0  
Gruppenführer/ -in A9mD = 3.0  
Einsatzdienst/Rettungsassistent A8mD = 5.0  
Einsatzdienst A8mD = 2.0  
Einsatzdienst A7mD = 12.0

**37.2.30 III. Wachabteilung**

Wachabteilungsführer/ -in A9mD Z = 1.0  
Gruppenführer/ -in A9mD = 3.0  
Einsatzdienst/Rettungsassistent A8mD = 4.0  
Einsatzdienst/Lehrtaucher A8mD = 1.0  
Einsatzdienst A8mD = 3.0  
Einsatzdienst A7mD = 11.0

**37.3 SG Vorbeugende Gefahrenabwehr/Ausbildung**

Sachgebietsleiter/ -in A12gD = 1.0

**37.3.002 Ausbildung**

Sachbearbeiter/ -in A11gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

**37.3.005 Vorbeugende Gefahrenabwehr**

Teamleiter/-in A11gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 3.0

**37.4 SG Regionalleitstelle**

Sachgebietsleiter/ -in A12gD = 1.0  
Systemtechniker/ -in E11 = 1.0  
Systembetreuer/ -in E8 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

**37.3.01 I. Schicht**

Lagedienst/Schichtführer/-in A9mD = 1.0  
Disponent/-in A9mD = 2.0  
Disponent/-in A8mD = 11.0

**37.3.02 II. Schicht**

Lagedienst/Schichtführer/-in A9mD = 1.0  
Disponent/-in A9mD = 2.0  
Disponent/-in A8mD = 9.0  
Disponent/-in E8 = 2.0

## **Fachbereich V - Ordnung und Sicherheit**

Fachbereichsleiter/-in E15 = 1.0  
Mitarbeiter/-in A8mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0

### **32 Zulassungswesen und öffentliche Ordnung**

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0

#### **32.0.01 Team Allgemeines Ordnungsrecht**

Teamleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

#### **32.0.02 Team Gewerbebehörde**

Teamleiter/-in A9mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 3.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 0.5

#### **32.1 SG Kfz-Zulassungs- u.Führerscheinstelle**

Sachgebietsleiter/-in A11gD = 1.0

##### **32.1.01 Kfz-Zulassungsstelle**

Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 4.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 3.0

##### **32.1.02 Führerscheinstelle**

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

### **36 Straßenverkehrsbehörde u.Sicherheitszentrum**

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0

#### **36.1 SG Straßenverkehrsbehörde**

Sachgebietsleiter/-in A10gD = 1.0  
Sachgebietsleiter/-in A12gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A9mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0

#### **36.2 SG Verkehrsüberwachung**

Sachgebietsleiter/-in A11gD = 1.0

##### **36.2.01 Innendienst**

Sachbearbeiter/-in E8 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

##### **36.2.02 Außendienst**

Mitarbeiter/-in E3 = 4.0

##### **36.2.03 Zentrale Bußgeldstelle**

Sachbearbeiter/-in A9gD = 2.0

#### **36.3 SG Sicherheitszentrum**

Sachgebietsleiter/-in E9 = 1.0

##### **36.3.01 Team 1**

Revierinspektor/-in E8 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 2.8  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Mitarbeiter/-in A8mD = 1.0

##### **36.3.02 Team 2**

Teamleiter/-in E8 = 1.0  
Revierinspektor/-in E8 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 7.0

### **33 Standesamt, Ausländerbehörde u.Bürgerservice**

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0

#### **33.1 SG Standesamt**

Standesbeamte/r A10gD = 1.0  
Standesbeamte/r A9gD = 2.0  
Standesbeamte/r E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

#### **33.2 SG Ausländerbehörde**

Sachgebietsleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A8mD = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

#### **33.3 SG Bürgerservice**

Sachgebietsleiter/-in E10 = 1.0

##### **33.3.01 Ortsteilverwaltungen**

Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 1.0

##### **33.3.02 Bürgerservice**

Sachbearbeiter/-in E5 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 5.0  
Sachbearbeiter/-in A7mD = 3.0

### **39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt**

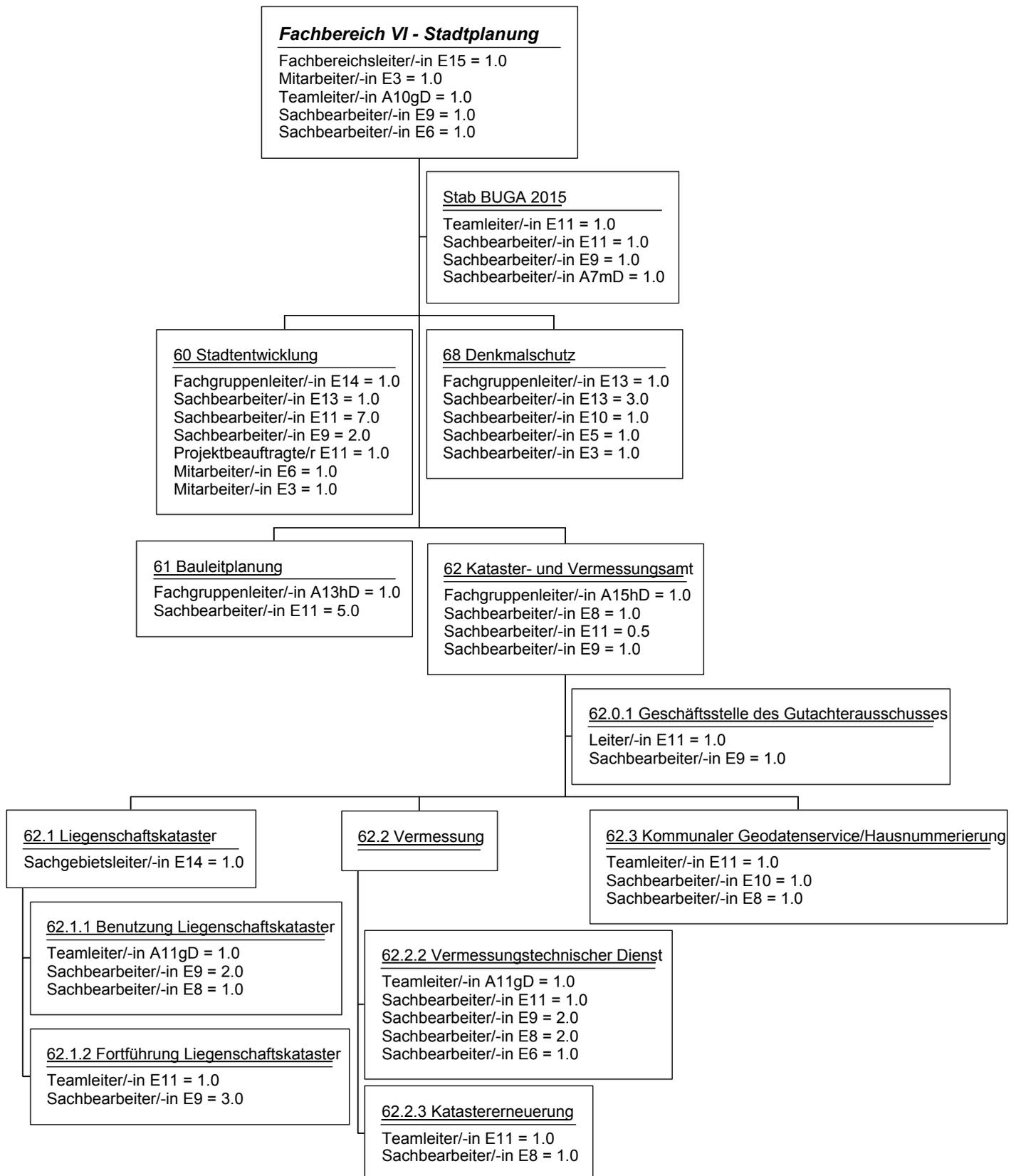
Fachgruppenleiter/-in A14hD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Handelsklassenkontrolleur/-in E9 = 1.0

#### **39.0.1 Fleischhygiene/Tierseuchen/Tierschutz**

Tierarzt/-ärztin E15 = 1.0  
Fleischkontrolleur/-in A6mD = 1.0

#### **39.1 SG Lebensmittelüberwachung**

Sachgebietsleiter/-in A14hD = 1.0  
Lebensmittelkontrolleur/-in A9mD = 2.0  
Lebensmittelkontrolleur/-in E9 = 1.0  
Lebensmittelkontrolleur/-in E8 = 1.0



## **Fachbereich VII - Bauen und Umwelt**

Fachbereichsleiter/-in A15hD = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0

### **66 Straßen und Brücken**

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 3.0  
Sachbearbeiter/-in E10 = 4.0  
Sachbearbeiter/-in E13 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 4.0

### **63 Bauaufsicht**

Fachgruppenleiter/-in A13hD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A11gD = 1.0  
Technische/r Sachbearbeiter/-in E10 = 8.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0

### **31 Abfall, Bodenschutz und Straßenreinigung**

Fachgruppenleiter/-in E13 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E3 = 1.0

### **70 Wasser**

Fachgruppenleiter/-in A12gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E10 = 4.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 4.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0

#### **31.1 Naturschutz/Baumschutz**

Teamleiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E10 = 4.0

#### **31.2 Abfallentsorgung/Deponie**

Teamleiter/-in E10 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A11gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in A6mD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E5 = 1.0

#### **31.3 Bodenschutz/Abfallwirtschaft**

Teamleiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E10 = 1.0

#### **31.5 Straßenreinigung/Winterdienst**

Teamleiter/-in A10gD = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

#### **31.6 Grünflächenunterhaltung/-pflege**

Teamleiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E11 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 2.0  
Sachbearbeiter/-in E8 = 1.0

#### **31.7 Naturschutzzentrum**

Teamleiter/-in E9 = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 1.0  
Handwerker/-in E4 = 1.0

### **69 Bauhof**

Fachgruppenleiter/-in E9 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E6 = 1.0

#### **69.0.1 Straßen- und Anlageninstandhaltung**

Fachvorarbeiter/-in E8 = 1.0  
Straßen- und Anlageninstandhalter/-in E8 = 2.0  
Straßen- und Anlageninstandhalter/-in E5 = 6.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 3.0

#### **69.0.2 Friedhöfe**

Sachbearbeiter/-in E9 = 1.0  
Mitarbeiter/-in E5 = 2.0  
Friedhofsarbeiter/-in E3 = 5.0  
Friedhofsarbeiter/-in E2ü = 1.0  
Sachbearbeiter/-in E6 = 1.0

# STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

## DIE OBERBÜRGERMEISTERIN



Stadt Brandenburg an der Havel · 14767 Brandenburg an der Havel

### Mitglieder

der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Brandenburg an der Havel

**Bürgermeister / Kämmerer**

Auskunft erteilt **Herr Steffen Scheller**  
Dienststelle  
Anschrift **Altstädtischer Markt 10**  
14770 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 / 58 7200  
Telefax 03381 / 58 7204  
E-Mail **steffen.scheller**  
**@stadt-brandenburg.de**  
Im Impressum auf  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de) ist der  
Empfang und Versand von elektronischen  
Nachrichten geregelt.

Unser Zeichen **SVBRB-Bgm.**

Ihr Zeichen  
Ihr Schreiben vom

Datum **22.04.2015**

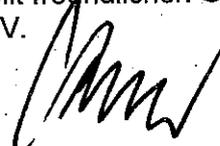
### Hinweis zur SVV-Beschlussvorlage 059/2015 - Stellenplan 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Berücksichtigung der Beratung in den Ausschüssen zur o.g. Beschlussvorlage wird zur Absicherung der Leitung der Musikschule (Fachgruppe 44) eine ausgewiesene Stelle (1,0 Vollzeitstellen in der Entgeltgruppe E 11) der Fachgruppe Tourismus und Stadtmarketing (Fachgruppe 84) zur Fachgruppe 44 zugeordnet. Die Zuordnung ist zur Besetzung der Stelle mit einer entsprechend qualifizierten Fachkraft im Hinblick auf das Gesetz zur Förderung der Musik- und Kunstschulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Musik- und Kunstschulgesetz - BbgMKSchulG) vorgezogen.

Eine Änderung des vorliegenden Stellenplanentwurfes 2015 (Anzahl der Stellen bzw. Dienstposten in den jeweiligen Entgelt- und Besoldungsgruppen) ist damit nicht verbunden.

Mit freundlichen Grüßen  
i.V.

  
Steffen Scheller  
Bürgermeister

**BANKVERBINDUNGEN**  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
BLZ 160 500 00  
Konto-Nr. 3 611 660 026  
IBAN: DE55160500003611660026  
BIC: WELADED1PMB  
Brandenburger Bank  
BLZ 160 620 73  
Konto-Nr. 505 560  
IBAN: DE81160620730000505560  
BIC: GENODEF1BRB  
Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10  
Konto-Nr. 651 819 109  
IBAN: DE65100100100651819109  
BIC: PBNKDEFF100  
Steuernummer: 048/144/00560  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE13ZZ00000016553



[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)





**Wirtschaftspläne  
(öffentlich)**

## **Erläuterung zu den Wirtschaftsplänen 2015**

### **öffentliche Beschlussfassung**

- **Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel  
(Vorlagen-Nr.: 155/2015)**
- **Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement  
(Vorlagen-Nr.: 063/2015)**
- **Brandenburger Theater GmbH  
(Vorlagen-Nr.: 296/2014)**
- **Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel  
GmbH  
(Vorlagen-Nr.: 025/2015)**

### **nichtöffentliche Beschlussfassung**

- **wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der  
Havel GmbH  
(Vorlagen-Nr.: 004/2015)**
- **BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und  
Strukturentwicklungsgesellschaft (gGmbH)  
(Vorlagen-Nr.: 017/2015)**
- **Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH  
(Vorlagen-Nr.: 062/2015)**
- **Technische Werke Brandenburg an der Havel GmbH  
(Vorlagen-Nr.: 290/2014)**
- **Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH  
(Vorlagen-Nr.: 157/2015)**

**Die nichtöffentlichen Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften sind nicht Bestandteil der öffentlichen Behandlung des Haushaltsplanes 2015 der Stadt Brandenburg an der Havel.**

**Schwimm- und  
Erlebnisbad der  
Stadt Brandenburg  
an der Havel**



**Formblatt**

(zu § 14 Absatz 1)

**Eigenbetrieb:** "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"  
**der Gemeinde:** Stadt Brandenburg an der Havel

**Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 Eig V  
für das Wirtschaftsjahr 2015**

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt.

1. Es betragen

**1.1 im Erfolgsplan**

- die Erträge	<u>2.667.200 €</u>
- die Aufwendungen	<u>3.281.600 €</u>
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	<u>614.400 €</u>

**1.2 im Finanzplan**

- Mittelzufluss / <u>Mittelabfluss</u> aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-281.400 €</u>
- Mittelzufluss / <u>Mittelabfluss</u> aus der Investitionstätigkeit	<u>-25.000 €</u>
- Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>150.000 €</u>
- <u>Mittelzufluss</u> / Mittelabfluss aus Investitionszuschüssen	<u>25.000 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1 **der Gesamtbetrag der Kredite auf** 0 €

2.2 **der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-  
ermächtigungen auf** 0 €

Brandenburg an der Havel, \_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeisterin

Name des Unternehmens / Betriebes:  
 Kommunaler Eigenbetrieb  
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

**Formblatt**

(zu § 24 Absatz. 1)

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015
1. Umsatzerlöse <sup>1</sup>	1.613.800 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.053.400 €
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	213.400 €
5. Materialaufwand	1.023.300 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren <sup>2</sup>	1.007.900 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.400 €
6. Personalaufwand	136.000 €
a) Löhne und Gehälter <sup>3</sup>	110.500 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>3</sup>	25.500 €
- davon für Altersversorgung	3.500 €
7. Abschreibungen	546.400 €
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
- davon nach § 253 Absatz 2 Satz 3 HGB	
- davon nach § 254 HGB	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	
- davon nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB	
- davon nach § 254 HGB	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>4</sup>	1.551.900 €
- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	
9. Erträge aus Beteiligungen	
- davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5</sup>	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
- davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5</sup>	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
- davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5</sup>	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
- davon an verbundene Unternehmen <sup>5</sup>	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-590.400 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	
17. Außerordentliche Erträge	
18. Außerordentliche Aufwendungen	
19. Außerordentliches Ergebnis	
20. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	
21. Sonstige Steuern	24.000 €
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	-614.400 €

Nachrichtlich:

(zu § 24 Absatz. 1)

Behandlung des Jahresgewinns	<u>oder</u>	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde		c) auf neue Rechnung vorzutragen	-614.400 €
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

- 
- 1 Einschließlich Auflösung der passivierten Zuschüsse
  - 2 Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen.
  - 3 Einschließlich aktivierter Beträge
  - 4 Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
  - 5 Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetzes findet sinngemäß Anwendung.

Name des Unternehmens / Betriebes:  
 Kommunal Eigenbetrieb  
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Formblatt

(zu § 24 Absatz. 1)

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015 mittelfristige Betrachtung**

Nr.	Bezeichnung	2013 Ist	2014 Plan	2014 v. Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan
1.	Umsatzerlöse	1.555.400 €	1.626.100 €	1.557.200 €	1.613.800 €	1.664.500 €	1.731.100 €	1.800.300 €	1.890.400 €
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.223.300 €	1.098.400 €	1.080.200 €	1.053.400 €	1.050.000 €	1.051.300 €	1.041.800 €	1.007.800 €
5.	Materialaufwand	962.000 €	1.104.400 €	978.400 €	1.023.300 €	1.053.800 €	1.074.900 €	1.096.400 €	1.118.300 €
6.	Personalaufwand	174.000 €	171.500 €	154.800 €	136.000 €	137.700 €	139.800 €	142.100 €	144.942 €
7.	Abschreibungen	692.500 €	700.400 €	621.000 €	546.400 €	527.100 €	527.200 €	497.100 €	394.700 €
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.114.200 €	1.275.700 €	1.240.200 €	1.551.900 €	1.429.900 €	1.458.500 €	1.487.700 €	1.502.600 €
9.	Erträge aus Beteiligungen								
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens								
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge								
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens								
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-164.000 €	-527.500 €	-357.000 €	-590.400 €	-434.000 €	-418.000 €	-381.200 €	-262.300 €
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen								
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme								
17.	Außerordentliche Erträge	800 €	0 €	600 €	0 €	0			
18.	Außerordentliche Aufwendungen	1.000 €	0 €	600 €	0 €				
19.	Außerordentliches Ergebnis	-200 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
20.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag								
21.	Sonstige Steuern	22.600 €	22.800 €	23.700 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-186.800 €	-550.300 €	-380.700 €	-614.400 €	-458.000 €	-442.000 €	-405.200 €	-286.300 €

Anmerkung: Formblatt 5 und Formblatt 6 gemäß § 24 EIGV, da es nur eine Sparte (BgA) gibt.

**Formblatt**

(zu § 16 Absatz 3)

Finanzplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 (in T€)

Positionen		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz des	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	
		Vorjahres	Vorjahres	Planwirt-	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	
		2013	2014	2015	+1	+2	+3	+4	
		2	3	4	5	6	7	8	
(1)	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-186,8	-550,3	-614,4	-458,0	-442,0	-405,2	-286,4
(2)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	692,5	700,4	546,4	527,1	527,2	497,1	394,7
(3)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-254,6	-258,4	-213,4	-210,0	-211,3	-201,8	-167,8
(4)	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-30,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(5)	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens							
(6)	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge							
(7)	+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(8)	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(9)	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
(10)	=	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	198,7	-108,3	-281,4	-140,9	-126,1	-109,9	-59,5
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	87,9	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände							
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens							
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	87,9	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-134,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände							
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-134,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0	-25,0
(22)	=	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 J. 21)</b>	-46,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Formblatt**

(zu § 16 Absatz 3)

Finanzplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 (in T€)

Positionen		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz des	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	Planwirt-	
		Vorjahres	Vorjahres	Planwirt-	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	schaftsjahr	
		2013	2014	2015	+1	+2	+3	+4	
		2	3	4	5	6	7	8	
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(30)	-	sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit							
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen							
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(35)	=	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)</b>	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven							
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven							
(38)	=	<b>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)</b>							
(39)	=	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)</b>	152,6	-108,3	-131,4	-140,9	-126,1	-109,9	-59,5
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	613,9	766,5	608,8	477,4	336,5	210,4	100,5
(41)	=	<b>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)</b>	766,5	658,2	477,4	336,5	210,4	100,5	41,0

# Eigenbetrieb Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel

## Wirtschaftsplan 2015

### 1. Vorbericht

#### 1.1. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage 2014

Der Sachstandsbericht steht unter dem Vorbehalt der Jahresabschlussprüfung.

Der Eigenbetrieb wird im Jahr 2014 mit Hilfe des Zuschusses der Stadt von 840,0 T€ (im Vj. 840,0 T€) voraussichtlich einen Jahresverlust in Höhe von 380,7 T€ (im Vj. 186,8 T€) erzielen. Damit wurde der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs, der einen geplanten Jahresverlust von 550,3 T€ vorsah, erheblich besser realisiert (+ 169,6 T€).

In einzelnen Planpositionen ergaben sich zum Teil erhebliche Abweichungen.

Die für 2014 geplanten Umsatzerlöse von 1.626,1 T€ werden voraussichtlich mit 68,9 T€ nicht vollständig realisiert werden obwohl diese höher als im Vorjahr ausgefallen sind (v. Ist 1.557,2 T€; im Vj. 1.555,4 T€). Trotz Mehreinnahmen im Bereich Aqua-Kurse und sonstige Umsätze in Höhe von 35,3 T€ erreichten das Funbad (v. Ist 550,9 T€, im Vj. 587,9 T€) sowie die Sauna (v. Ist 387,5 T€, im Vj. 375,5 T€) nicht die Planvorgaben. Durch Wegfall der Massageangebote (Kündigung durch den Mieter) musste auf geplante Umsätze in Höhe von 16,0 T€ verzichtet werden.

Die Entgelterhöhungen aus der Beschlussvorlage 080/2014 vom 26.03.2014 konnte zwar weitere Umsatzverluste kompensieren, jedoch waren die Besucherrückgänge gegenüber dem Vorjahr erheblich (Ist 305.018, Vj. 311.638 Besucher, Rückgang 6.620, entspr. 2 %). Ursachen hierfür liegen in den Beeinträchtigungen beim Saunaerweiterungsbau sowie ungünstige Witterungslagen für den Freizeitbadbetrieb.

Die für 2014 geplanten Erträge aus dem Schul- und Vereinsschwimmen von 209,3 T€ wurden mit 205,0 T€ (-4,3 T€) nicht vollständig erreicht. Somit besteht seit dem Jahr 2012 ein kontinuierlicher Rückgang in diesem Angebotssegment (2012 = 219,2 T€).

Die geplanten betrieblichen Aufwendungen konnten mit einer Gesamteinsparung von 257,6 T€ unterschritten werden. Wesentliche Faktoren hierfür sind die Senkung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 115,9 T€ durch Einsparungen in allen Einzelpositionen der Medien (Strom +28,8 T€, Fernwärme +79,7 T€, Wasserver- und -entsorgung +32,2) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 35,5 T€. Hierbei trugen Kostenreduzierungen durch den Betriebsführer in Höhe von 24,7 T€ wesentlich bei. Ursache waren jedoch fehlende Pauschalkräfte, trotz der Erhöhung der Vergütung.

Die geplanten Instandhaltungskosten wurden mit 16,4 T€ geringfügig überzogen. Der zunehmende altersbedingte Verschleiß zwingt die Betriebsleitung regelmäßig zu außerplanmäßigen Reparaturen.

Die Abschreibungen sanken um 71,5 T€ gegenüber dem Vj, welche aus der Beendigung der planmäßigen Nutzungsdauer einer Vielzahl von technischen und maschinellen Anlagen resultieren.

#### 1.2. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage Wirtschaftsplan 2015

Die Planung 2015 beruht auf den in den Abstimmungen mit der Stadt Brandenburg an der Havel erarbeiteten Prämisse, unter Berücksichtigung der finanziellen Ergebnisse des Eigen-

betriebs in den Vorjahren, der Betriebserfordernisse und der angespannten Haushaltslage der Stadt, einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 840,0 T€ auszureichen.

Die mittelfristige Finanzplanung folgt dem Prinzip, dass die jährlich nicht zu beeinflussenden preisbedingten Kostenerhöhungen durch Ertragssteigerungen auszugleichen sind. Dem entsprechend ist die Entgelthöhe und –struktur regelmäßig anzupassen. Im Wirtschaftsplan 2015 sind die Erhöhungen in den Saunaerlösen ab dem 2. Halbjahr 2015 eingerechnet, da ab diesem Zeitpunkt ein neuer Mehrwertsteuersatz für die Sauna gilt. Zusätzlich sind die allgemeinen Kostenveränderungen wie die Erhöhung des Mindestlohnes in die Entgelte inkalkuliert worden. Alternativ wäre, da die Inanspruchnahme der Leistungen des Marienbades in seinem derzeitigen Angebot im Wesentlichen als ausgeschöpft betrachtet werden muss, die Betriebskostenzuschüsse der Kostenentwicklung anzupassen.

Die Planung der Umsatzerlöse basiert auf der Grundlage stabiler Besucherfrequenzen, so dass die Umsatzerlöse im Planjahr 2015 mit 1.613,8 T€ eingestellt werden (entspricht einer Steigerung gegenüber dem voraussichtlichen Ist des Vj. 2014 um 56,6 T€ = 3,6 %).

Nach Abschluss von Sonderverträgen für den Energiebereich wird davon ausgegangen, dass der Stromeinkauf gegenüber dem Jahr 2014 besser sein wird. Hier fallen die Ansätze gegenüber dem v. Ist 2014 um 14,6 T€ günstiger aus.

Die Kosten beim Bezug von Fernwärme schwankten in den Vorjahren erheblich, da die Bezugspreise schwanken, aber auch die Verbrauchsmengen witterungsabhängig sind. So veränderten sich z.B. die Fernwärmekosten in 2011 in Höhe von 297,9 T€, zu 2012 in Höhe von 324,3 T€, zu 2013 in Höhe von 274,0 T€ und zum vor. Ist 2014 in Höhe von 257,9 T€. Deshalb wird beim Fernwärmeverbrauch die Einschätzung des Lieferanten berücksichtigt. Die Planung der Fernwärmekosten weißt einen Bedarf in Höhe von 326,5 T€ in 2015 aus.

Die Personalaufwendungen des Eigenbetriebs wurden entsprechend der Planung der Personalverwaltung eingestellt. Die Personalaufwendungen sinken von 154,8 T€ in 2014 auf 136,0 T€ in 2015 (-18,8 T€). Dies ist begründet im weiteren Personalrückgang der städtischen Mitarbeiter. Gleichzeitig erhöht sich jedoch die Personalkostenerstattung an den Betriebsführer gemäß Betriebsführungsvertrag.

Die Abschreibungen sinken trotz kleinerer Investitionen in den Vorjahren kontinuierlich. Somit weist der Wirtschaftsplan Abschreibungen in Höhe von 546,4 T€ für 2015 aus (Vj. 621,0 T€). Grundsätzlich gilt, dass die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer insbesondere in den hochbelasteten Bereichen der Wasseraufbereitung, Klimatisierung und Haustechnik sich dem Ende nähern und „Ersatzinvestitionen“ oft nur als Aufwand geplant werden können. Der finanziellen Situation der Stadt Brandenburg an der Havel Rechnung tragend, wird in die mittelfristige Finanzplanung nur ein Ersatzinvestitionsbedarf von 25,0 T€ p.a. eingeordnet.

Ein wesentlicher Faktor für die steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Einordnung höherer Betriebsführungskosten. Hierbei wurden seit 2012 der angespannten Personalsituation des Betriebsführers Rechnung getragen und die Vergütungen in den unteren Entgeltgruppen den Mindestlöhnen angepasst. Zusätzlich erhält der Betriebsführer höhere Personalkostenerstattungen auf Grund von Stellenreduzierungen bei den städtischen Mitarbeitern sowie durch zusätzlichen Personalbedarf in Folge der Saunaerweiterung.

Dem tendenziell steigenden Instandhaltungsbedarf der Anlagen wird mehrheitlich nur im Rahmen akut anstehender Maßnahmen Rechnung getragen werden.

Die Instandhaltungsaufwendungen werden 2015 mit insgesamt 341,0 T€ erstmals höher ausfallen als in den Vorjahren (Plan 2014 in Höhe von 191,0 T€, v. Ist 2014 in Höhe von 208,2 T€).

Eingeordnet sind folgende Teilpositionen - Instandhaltung und Wartung Maschinen und Anlagen 276,0 T€, allgemeiner Bauunterhalt 65,0 T€. Die Erhöhung der Instandhaltungsausga-

ben ist notwendig, da wie bereits angekündigt elektronische Steuereinrichtungen der Wasseraufbereitungstechnik und des Kassensystems zwingend umgestellt werden müssen, da die Ersatzteilerbereitstellung eingestellt wurde. Hierfür erhält der Eigenbetrieb in diesem Jahr eine einmalige Einlage in Höhe von 150,0 T€.

Zusätzlich wird im Jahr 2015 an der kontinuierlichen Instandsetzung der Dachkonstruktionen gearbeitet. Für das Jahr 2016 ist aus derzeitiger Sicht die Erneuerung der Brand- und Einbruchmeldeanlagen notwendig.

Die Werkleitung geht davon aus, dass wie bei der Sanierung des Parkhauses 2008, auch eventuell akut auftretende Probleme in enger Zusammenarbeit mit den Organen der Stadt Brandenburg an der Havel gelöst werden können.

## 2. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität

Zusätzlich zur Stammeinlage von DM 50.000 (€ 25.564,59) sind von der Stadt Brandenburg an der Havel die Investitionen (1. Bauabschnitt: 16.253,3 T€, 2. Bauabschnitt: 5.027,9 T€) in das kommunale Sondervermögen des Eigenbetriebs als Sacheinlage eingelegt worden. Nach Passivierung der erhaltenen Investitionszuschüsse von 7.708,0 T€ als Sonderposten wurde die allgemeine Rücklage mit 11.164,7 T€ für den 1. Bauabschnitt und 3.175,8 T€ für den 2. Bauabschnitt gebildet. Da eine Refinanzierung aus den Erträgen des Schwimmbades nicht zu gewährleisten ist, werden die jährlichen Fehlbeträge planmäßig finanzneutral aus der Rücklage entnommen.

Die Finanzierung von Ersatzinvestitionen kann diesem Modell entsprechend nur durch zusätzliche Investitionszuschüsse gewährleistet werden. Mittelfristig werden diese auf 25 T€ begrenzt. Damit wird langfristig dem Refinanzierungsbedarf (kalkulatorische AfA allein für Betriebs- und Geschäftsausstattung: 47 T€) nicht Rechnung getragen werden können.

An dieser Stelle nochmals der Hinweis zur Einlage von Eigenkapital in Höhe von 150,0 T€ für die Realisierung von notwendigen Erneuerungsmaßnahmen.

Trotz des im Planjahr 2015 nicht vollständig erreichten Ausgleichs der Aufwendungen aus laufender Geschäftstätigkeit sind somit die Voraussetzungen für eine fristengerechte Finanzierung gegeben.

## 3. Geplante Investitionen und deren Auswirkungen auf die Folgejahre

Das Investitionsbudget in Höhe von insgesamt 25 T€ im Planjahr 2015 setzt sich zusammen aus Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Eine Kreditaufnahme für die Investitionsvorhaben ist nicht vorgesehen.



Fred Ostermann  
Werkleiter

Name des Unternehmens / Betriebes:  
 Kommunaler Eigenbetrieb  
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

**Formblatt**

(zu § 17 Absatz 3)

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EigV)						
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres		Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -				
		2015	2016	2017	2018	2019
2015	}					
2016		keine				
2017						
2018						
2019						
Summe						
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme						

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)								
Nr	Bezeichnung	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan
<b><u>Einzahlungen</u></b>								
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:							
	- Kapitalzuschüsse (§ 23 Absatz 2)			150.000 €				
	- davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Absatz 6 Satz 1)							
	- Investitionszuschüsse (§ 23 Absatz 3)	85.701 €	215.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Absatz 4 S.1)	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €	840.000 €
	- Verlustausgleichszuschüsse (§ 23 Absatz 4 S. 2)							
2	Darlehen der Gemeinde							
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde							
<b><u>Auszahlungen</u></b>								
1	Ablieferungen an die Gemeinde							
	- von Gewinnen							
	- von Konzessionsabgaben							
	- von Verwaltungskostenbeiträgen							
	- bei Eigenkapitalentnahmen							
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde							
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde							

Name des Unternehmens / Betriebes:  
 Kommunaler Eigenbetrieb  
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

**Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2015**  
 gemäß § 18 EigV

Bereich/ Betriebszweig	Anzahl der Stellen			Bemerkungen
	Plan 2014	Ist zum 31.12.2014	Plan 2015	
1. Stammpersonal				
-Führungskräfte				
Angestellte - Sachbearbeiter	0	0	0	
-Betrieb				
Angestellte - Schwimmmeister	1	1	1	
Arbeiter - Badewärter	1,83	1	1	1) 1 AN Altersrente ab 11.2014
Arbeiter - Kasse	0,75	0,75	0,75	
2. Geförderte Arbeitnehmer	0			
3. Auszubildende	0			
<b>Personal gesamt:</b>	<b>3,58</b>	<b>2,75</b>	<b>2,75</b>	

Der Arbeitskräftebedarf liegt wesentlich höher, jedoch wird dieser über den Betriebsführungsvertrag abgesichert.

Name des Unternehmens / Betriebes:  
 Kommunal Eigenbetrieb  
 "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Übersicht über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Jahres 2015									
Wirtschaftsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
Investitionen in T€ Sachanlagen (branchenspezifische Gliederung)									
1. techn. Anlagen	13,9	25	25	25	25	25	25		
2. BGA									
3. Transportmittel									
4. Büroeinrichtung									
5. Werkzeuge									
6. Einbauten	11,7	19							
7. Andere Anlagen, BGA		293							
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108,4								
9. darunter: Überträge Vorjahre		257							
Gesamtbedarf der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	134	337	25	25	25	25	25		
Finanzierungsart in T€									
1. Investitionszuschüsse der Gemeinde (§ 23 Abs. 3 EigV)	87,9	215	25	25	25	25	25		
darunter: Überträge Vorjahre		190							
2. andere Zuweisungen der Gemeinde									
3. Eigenmittel des EB									
in Form von Kreditaufnahmen									
4. andere Eigenmittel des EB	46,1	122							
Gesamtbeitrag der Mittel zur Finanzierung	134	337	25	25	25	25	25		

# **Zentrales Gebäude- und Liegen- schaftsmanage- ment der Stadt Brandenburg an der Havel**



## Wirtschaftsplan 2015

Eigenbetrieb: **Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)**  
der Gemeinde: **der Stadt Brandenburg an der Havel**

### Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung  
hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom \_\_\_\_\_  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

#### 1. Es betragen

##### 1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	20.332.400 €
die Aufwendungen	23.218.800 €
der Jahresgewinn	€
der Jahresverlust	-2.886.400 €

##### 1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-660.600 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	938.200 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.474.800 €

#### 2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 €

Brandenburg an der Havel, .....  
Ort, Datum

.....  
Oberbürgermeisterin

**Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)**  
der Stadt Brandenburg an der Havel

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) für das Wirtschaftsjahr 2015**

Eigenbetrieb:  
der Gemeinde:

Nr.	Bezeichnung	Vsl. Ist		Plan		Plan		Plan		Plan					
		2013	T€	2014	€	2015	€	2016	€	2017	€	2018	€	2019	€
1.	Umsatzerlöse 1)	17.428,0		17.320.380		24.447.200		18.405.782		18.726.473		18.911.889		19.101.703	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen														
3.	Anderer aktivierte Eigenleistungen	480,0		855.600		-6.162.800		291.042		152.743		155.798		158.914	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.547,9		2.233.000		2.044.000		2.064.000		2.079.400		2.094.800		2.109.800	
	davon Aufhebungen von Sonderposten mit Rücklageanteil					1.484.900		1.504.900		1.520.300		1.535.700		1.550.700	
5.	Materialaufwand														
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 2)	94,5		141.050		142.100		144.232		146.395		148.591		150.820	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.460,8		14.106.050		13.678.800		13.647.349		13.699.682		13.818.652		13.968.377	
6.	Personalaufwand	3.856,0		4.149.600		4.038.800		4.099.300		4.160.800		4.223.100		4.223.100	
	a) Löhne und Gehälter 3)	3.085,1		3.311.800		3.230.900									
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 4)	770,8		837.800		807.900									
	davon für Altersversorgung	254,0		249.200		241.200									
7.	Abschreibungen														
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 3)	3.560,0		4.165.000		3.905.900		3.955.900		3.972.100		3.988.300		4.004.500	
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB														
	davon nach § 254 HGB														
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten														
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB														
	davon nach § 254 HGB														
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen 4)	567,0		675.800		771.800		734.518		721.863		719.082		726.273	
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil														
9.	Erträge aus Beteiligungen														
	davon aus verbundenen Unternehmen 5)														
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens														
	davon aus verbundenen Unternehmen 5)														
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,1		4.000		4.000		4.000		4.000		4.000		4.000	
	davon aus verbundenen Unternehmen 5)														
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens														
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	751,0		709.500		660.300		611.400		563.900		516.600		469.200	
	davon an verbundene Unternehmen 5)														

Nr.	Bezeichnung	Vsl. Ist 2013 T€	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	
14.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1.813,2	-3.534.020	-2.865.300	-2.427.875	-2.302.124	-2.247.838	-2.167.952	
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen								
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme								
17.	außerordentliche Erträge								
18.	außerordentliche Aufwendungen								
19.	außerordentliches Ergebnis								
20.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-3,5	36.000	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
21.	Sonstige Steuern	3,0	3.800	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
22.	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-1.812,8</b>	<b>-3.573.820</b>	<b>-2.886.400</b>	<b>-2.448.975</b>	<b>-2.323.224</b>	<b>-2.268.938</b>	<b>-2.188.952</b>	

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages \_\_\_\_\_  
b) zur Einstellung in Rücklagen \_\_\_\_\_  
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde \_\_\_\_\_  
d) auf neue Rechnung vorzutragen \_\_\_\_\_

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag \_\_\_\_\_  
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen \_\_\_\_\_  
c) auf neue Rechnung vorzutragen \_\_\_\_\_  
-2.886.400 € \_\_\_\_\_

- 1) einschließlich Auflösung der passivierten Zuschüsse
- 2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen.
- 3) einschließlich aktivierter Beträge
- 4) einschließlich Konzessions- und Wegegeltel
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 des Aktiengesetzes findet sinngemäß Anwendung.

Wirtschaftsplan 2015  
Finanzplan

Positionen	Vsl. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	€	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6	7
(1) + - Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.812,8	-3.573.820	-2.886.400	-2.448.975	-2.323.224	-2.268.938	-2.188.952
(2) + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.560,0	4.165.000	3.905.900	3.955.900	3.972.100	3.988.300	4.004.500
(3) + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.190,0	-1.461.200	-1.484.900	-1.504.900	-1.520.300	-1.535.700	-1.550.700
(4) + Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-284,0	-200.000	-100.000	-100.000	-120.000	-100.000	-100.000
(5) + Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,0	0	0	0	0	0	0
(6) + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-129,4	-448.200	-445.200	-350.000	-350.000	-330.000	-320.000
(7) + - Abnahme/Zunahme der Vorrate, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	343,5	144.400	6.512.800	7.301.500	58.958	177.257	164.202
(8) + - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-737,9	855.600	-6.162.800	-6.951.500	291.042	152.743	155.798
(9) + - Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0	0	0	0	0	0
(10) = Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-250,6	-518.220	-660.600	-97.975	8.576	83.662	164.848
(11) + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.317,2	7.412.200	6.418.300	450.000	600.000	600.000	600.000
(12) + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.678,5	2.481.500	1.887.100	1.600.000	1.400.000	1.350.000	1.200.000
(13) + Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0,0	0	0	0	0	0	0
(14) + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,0	0	0	0	0	0	0
(15) + Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0	0	0	0	0	0
(16) = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.995,7	9.893.700	8.305.400	2.050.000	2.000.000	1.950.000	1.800.000
(17) - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.654,8	8.460.200	7.307.200	530.000	680.000	675.000	675.000
(18) - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	12,1	46.000	60.000	10.000	5.000	5.000	5.000
(19) - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0	0	0	0	0	0
(20) - Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0	0	0	0	0	0
(21) = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.666,9	8.506.200	7.367.200	540.000	685.000	680.000	680.000
(22) = Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 J., 21)	1.328,8	1.387.500	938.200	1.510.000	1.315.000	1.270.000	1.120.000
(23) + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,0	0	0	0	0	0	0
(24) + Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0	0	0	0	0	0
(25) + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	646,6	862.600	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400
(26) + Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0	0	0	0	0	0
(27) + Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0	0	0	0	0	0
(28) = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	646,6	862.600	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400
(29) - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	284,9	132.200	0	0	0	0	0
(30) - Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit**1)	955,3	1.504.100	1.505.200	1.486.300	1.467.500	1.468.800	1.470.100
(31) - Auszahlungen an die Gemeinde	1.246,9	626.500	700.000	700.000	550.000	530.000	450.000
(32) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0	0	0	0	0	0
(33) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0	0	0	0	0	0
(34) = Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.487,1	2.262.800	2.205.200	2.186.300	2.017.500	1.998.800	1.920.100
(35) = Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 J., 34)	-1.840,5	-1.400.200	-1.474.800	-1.455.900	-1.287.100	-1.268.400	-1.189.700
(36) + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,0	0	0	0	0	0	0
(37) - Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,0	0	0	0	0	0	0
(38) = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 J., 37)	0,0	0	0	0	0	0	0
(39) = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	-762,3	-530.920	-1.197.200	-43.875	36.476	85.262	95.148
(40) + Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)**2)	1.384,9	622.500	1.355.000	157.800	113.926	150.401	235.663
(41) = Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 + - 39)	622,5	91.580	157.800	113.926	150.401	235.663	330.811

\*1) Zeile 30: Tilgung Werklohnverbindlichkeiten für PPP-Projekte: Verwaltungssitz Klosterstraße, Altstädtisches Rathaus, Schulen/Sporthallen

\*2) Wert in Spalte "Plan 2015" entspricht dem tatsächlichen Wert an Liquidität zu Beginn des Planjahres.

## **Wirtschaftsplan 2015**

### **Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadt Brandenburg an der Havel (GLM)**

#### **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015**

#### **I. Allgemeines**

Der Vorbericht ist gemäß § 14 Abs. 2 Ziff. 1 der Eigenbetriebsverordnung dem Wirtschaftsplan als Anlage 1 beizufügen und hat einen Überblick über die aktuelle Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes zu geben. Darüber hinaus ist in ihm insbesondere darzustellen:

- a) Der Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage des Eigenbetriebes sowie Chancen und wesentliche Risiken in der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes
- b) Der Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität einschließlich des Standes und der bisherigen Entwicklung der Inanspruchnahme und Rückzahlung von Liquiditätskrediten/Kontokorrentverbindlichkeiten und
- c) Die vorgesehene Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses.

#### **II. Grundlagen des Eigenbetriebes**

##### **II.1) Allgemeine Grundlagen/Struktur**

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2003 zum 01.01.2004 gegründet. Geschäftszweck ist die Bewirtschaftung kommunaler Immobilien und Liegenschaften sowie die Durchführung von Investitionen. Seit dem 01.01.2008 sind auch die Bereiche der unbebauten Liegenschaften, des Stadtförstes, der touristischen Anlagen sowie der Leistungen des Vermögensverkehrs in den Eigenbetrieb integriert.

Zum Stichtag 01.01.2011 wurde dem Eigenbetrieb GLM gemäß Beschluss Nr. 117/2011 der Stadtverordnetenversammlung das wirtschaftliche Eigentum an den bebauten und unbebauten städtischen Grundstücken (allgemeines Grundvermögen) – mit Ausnahme kommunaler Sonderflächen im öffentlichen Raum – sowie alle mit diesem Immobilienvermögen im Zusammenhang stehenden Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen wirtschaftlich zugeordnet. Juristische Eigentümerin bleibt aber aufgrund der rechtlichen Unselbstständigkeit des Eigenbetriebes die Stadt Brandenburg an der Havel.

Die Werkleitung des Eigenbetriebes GLM besteht nach § 5 (1) der Betriebssatzung aus einem von der Oberbürgermeisterin vorgeschlagenen und von der Stadtverordnetenversammlung bestellten Werkleiter. Seit der Abberufung des letzten Werkleiters zum 28.08.2013 gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 255/2013 ist keine weitere Bestellung einer Person für dieses Organ erfolgt.

Für diesen Fall sieht die Eigenbetriebsverordnung (§ 4 Abs. 1) vor, dass der Hauptverwaltungsbeamte (hier die Oberbürgermeisterin) einen Bediensteten der Gemeinde

mit der Wahrnehmung der einer Werkleitung obliegenden Aufgaben beauftragen kann. Für den Eigenbetrieb GLM ist seit dem 28.08.2013 Frau Angelika Köhler mit der Leitung gemäß dieser Vorschrift beauftragt.

## **II.2) Wesentliche Grundlagen für die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2015**

Auf Basis des wirtschaftlichen Eigentums der städtischen Immobilien unterhält der Eigenbetrieb GLM die Objekte im Rahmen der bestehenden Nutzungsvereinbarungen mit den städtischen Fachverwaltungen nach dem Vermieter-Mieter-Modell sowie von Verträgen mit Dritten (Miete, Pacht, Erbbaurechte). Darüber hinaus bewirtschaftet der Eigenbetrieb auch einzelne Objekte, die ihm nicht als wirtschaftliches Eigentum zugeordnet wurden, für die ihm diese Aufgaben jedoch im Rahmen von entsprechenden Vereinbarungen mit den städtischen wirtschaftlichen Eigentümern obliegen.

Die maßgeblichen Erträge erzielt GLM nach wie vor aus seinem hauptsächlichen Betriebszweck; der Bewirtschaftung, Vorhaltung und Substanzerhaltung der verwaltungsnotwendigen Liegenschaften der Stadt Brandenburg an der Havel. Die daraus resultierenden Erlöse (Kaltmieten nach dem Vermieter-Mieter-Modell) sind auf Grund einer seit Jahren angespannten Haushaltslage der Stadt rückläufig und decken nicht die Gesamtheit der tatsächlichen Immobilienkosten ab. GLM ist hier zu großen Teilen von der Haushaltslage seines „Hauptkunden“, den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, abhängig. Die Mietenkalkulation enthält daher generell auch nur die im jeweils laufenden Jahr zahlungswirksam werdenden Kostenbestandteile, mithin die laufenden Instandhaltungs- und die Verwaltungskosten. Nicht enthalten sind jedoch die Abschreibungen, aus denen nach wirtschaftlichen Grundsätzen langfristig die erforderlichen (Re-)investitionen zu finanzieren wären sowie eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals.

Da auch im Jahr 2015 keine Vollkostenmieten erzielt werden, die eine eigene Investitionstätigkeit aus den Abschreibungsbestandteilen der Mieten ermöglichen würde, können Investitionen in den Immobilienbestand nur insoweit getätigt werden, als die Stadt entsprechende investive Zuschüsse bereitstellt. Dazu werden zwischen den nutzenden bzw. kostenverantwortlichen Organisationseinheiten der Stadt und dem Eigenbetrieb GLM projektbezogene Fördervereinbarungen geschlossen. Der Eigenbetrieb bildet in seiner Bilanz für diese Zuschüsse Sonderposten, die über die Nutzungsdauer des jeweiligen Objektes im Rahmen der Abschreibungsläufe der Anlagenbuchhaltung aufgelöst werden. Erforderliche Finanzierungsanteile, die nicht durch städtische Zuschüsse gedeckt werden, kann GLM nur in geringem Umfang aus Überschüssen, die im Bereich der externen Vermietung/Verpachtung und der Begebung von Erbbaurechten anfallen, erbringen. Der Spielraum dafür wird jedoch – auch auf Grund des sukzessiven Verkaufes nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien – stetig verringert.

## **III. Darstellung der Erfolgslage**

### **III.1) Erfolgslage - Aktueller Stand zum 31.12.2014**

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2013 waren Erträge von 20.412,9 T€ und Aufwendungen von 23.986,8 T€, mithin ein Jahresergebnis von -3.573,8 T€ geplant. Darin waren erstmals die Abschreibungen des zum 01.01.2011 wirtschaftlich übernommenen Immobilienvermögens sowie die Erträge aus der Auflösung der zugehörigen Sonderposten (investiven Zuschüsse) enthalten. Es wird davon ausgegangen, dass der Jahresfehlbetrag nach bisher vorliegenden Daten nicht so hoch wie geplant – das Ergebnis also besser ausfallen wird. Voraussichtlich wird ein Jahresverlust von etwa -2.361,5 T€ erwartet. Die zur Ermittlung des endgültigen Ergebnisses erforderlichen Daten werden derzeit noch ermittelt; durch Konkretisierung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (periodische Abgrenzungen, Entwicklung von Rückstellungen, Abstimmung und endgültiger Lauf der

Anlagenbuchhaltung) kann sich dieses Ergebnis noch ändern – ist demnach ausdrücklich als ein **vorläufiges** zu betrachten. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Planung des Wirtschaftsjahres 2014 erstmalig die wirtschaftliche Zuordnung des Immobilienvermögens beinhaltete. Während der Planungsphase lagen die maßgeblichen Daten noch nicht endgültig vor, so dass der Plan zwar in der Tendenz, jedoch mit hinzunehmenden Unschärfen aufgestellt werden musste.

Hervorzuheben für das Jahr 2014 sind die gegenüber dem Planansatz wesentlich höheren Erlöse aus Holzverkäufen des zum Eigenbetrieb gehörenden Forstbereiches (Plan: 150,0 T€; Ist: 322,9 T€). Mit dem Holzverkauf bewegt sich GLM jedoch auf dem "freien" Markt, wobei die Preissituation kurzfristig sehr stark schwanken kann. Mit erhöhten Absatzmengen lässt sich dies nicht kompensieren, da auf Grund der nachhaltigen Waldbewirtschaftung über einen Zehn-Jahres-Zeitraum jährliche Obergrenzen bei den Hiebmengen bestehen. Dies bedeutet, dass ein gewisser Vorgriff in der Hiebmenge eines Jahres durch Anpassung nach unten in den Folgejahren zu kompensieren ist. Auch die Personalkosten blieben mit 3.750,4 T€ unter dem Planansatz von 4.149,6 T€. Dies ist auf eine unbesetzte Stelle, die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses sowie längere Abwesenheit ohne Lohnfortzahlung zurückzuführen.

Die geplanten Kapitaleinlagen der Stadt zur Refinanzierung langfristiger Verbindlichkeiten wurden mit 751,0 T€ geleistet; ebenso die Zuschüsse zur Deckung der Finanzierung des laufenden Betriebes in Höhe von 157,8 T€. Auch erfolgte planmäßig die Kapitalentnahme aus den finanziellen Überschüssen der Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien. Erträge wurden in Höhe von 1.614,8 T€ erzielt; die Entnahme durch den Stadthaushalt betrug 650,0 T€.

Im Bereich der Investitionen in die GLM-eigene Betriebs- und Geschäftsausstattung konnten einige Maßnahmen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht vollständig umgesetzt werden. Dies hatte ausschreibungsrechtliche und organisatorische Gründe. So wurde der geplanten Ersatzbeschaffung einer Hebebühne für den Forstbetrieb eine nochmalige Reparatur des Altgerätes vorgezogen, da der unmittelbare Erhalt der Einsatzbereitschaft aus Gründen der Verkehrssicherheit Vorrang hatte. Ebenso konnte aus organisatorischen Gründen die Anpassung/Optimierung des Facilitymanagement-Software-Systems noch nicht realisiert werden. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde zunächst eine Markterkundung durchgeführt. Auf Grund der Komplexität der abzubildenden Abläufe, einer erforderlichen Flexibilität in der Anwendung und der sich rasant vollziehenden Entwicklungen des einschlägigen Marktes soll dieses Projekt ab 2015 ff. realisiert werden. Diese Investitionen finden im vorliegenden Wirtschaftsplan wiederum ihren Niederschlag.

### **III.2) Erfolgslage - Voraussichtliche Entwicklung im Planjahr 2015**

#### III.2.1) Umsatz und Ertrag

Der Eigenbetrieb GLM plant für das Wirtschaftsjahr 2015 einen Umsatz von 24.447,2 T€.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und sonstigen Nutzungsentgelten in Höhe von 8.568,5 T€, Betriebskostenumlagen in Höhe von 15.423,8 T€ sowie den Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse im Wert von 297,0 T€ realisiert.

Der im Vergleich zu den Vorjahresansätzen erheblich erhöhte Umsatz (Plan Vj. 17.320,4 T€) resultiert aus der Tatsache, dass die Abrechnungen der Betriebs- und Nebenkosten für das Jahr 2013 gegenüber den städtischen Nutzern nicht bereits wirksam im Jahr 2014 erfolgten, sondern erst im Planjahr vollzogen werden. Dies erfolgte vor dem Hintergrund der erforderlichen Konsolidierung des städtischen Gesamtabschlusses in Abstimmung mit der Finanzverwaltung der Stadt. Überdies wird dieser erhöhte Umsatz in Höhe von 7.206,0 T€ im

vorliegenden Wirtschaftsplan durch einen entsprechend gegenläufigen Wert der Bestandsveränderungen kompensiert.

Die geplanten Gesamterträge (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen) belaufen sich auf 20.328,4 T€ (Vorjahr 20.409,0 T€).

Wie bereits erwähnt, sind die Mieterlöse im Rahmen der stadtinternen Nutzungsüberlassung rückläufig; sie betragen im Planjahr 5.236,8 T€ (Vorjahr 5.269,8 T€). Auf Grund der angespannten Haushaltslage der Stadt hat GLM hier einen Beitrag zur Konsolidierung zu leisten, indem die Mieten für Verwaltungsgebäude jährlich um 3 % geringer gegenüber dem Vorjahr veranschlagt werden.

Im Bereich der externen Vermietung ist eine mittel- bis langfristige Verbesserung der Erlössituation ebenfalls schwierig. Es ist grundsätzlich nicht Aufgabe des Eigenbetriebes, in diesem Geschäftsfeld Steigerungen zu erzielen – im Gegenteil: GLM ist gehalten, nicht verwaltungsnotwendige Immobilien zu veräußern. Somit ist eine nachhaltige Stabilisierung, geschweige Ausweitung der externen Vermietung/Verpachtung nicht gegeben; bisher erzielte Überschüsse schrumpfen und stehen somit für die Bewirtschaftung verwaltungsnotwendiger Immobilien in zunehmend geringem Umfang als Finanzierungsquelle zur Verfügung. Im Wirtschaftsjahr wird jedoch mit einer leichten Erlössteigerung gegenüber 2014 gerechnet; die Mieterlöse aus der externen Nutzungsüberlassung werden mit 2.895,0 T€ (Vorjahr 2.243,3 T€) geplant.

Durch die Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger und somit für die Stadt insgesamt entbehrlicher Immobilien sollen im Wirtschaftsjahr 1.887,1 T€ an Erträgen realisiert werden. Da diese Vermögenswerte jedoch grundsätzlich nicht unter den Verkehrswerten bzw. den in der Bilanz ausgewiesenen Restbuchwerten verkauft werden dürfen, sind diese Erträge in der Regel ergebnisneutral, das heißt, den Verkaufspreisen stehen die „Verluste“ der vermögensmindernden Restbuchwerte entgegen.

Nicht zahlungs-, wenngleich ergebniswirksam sind die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (Zuschüsse des Stadthaushaltes für Bauinvestitionen), die im Wirtschaftsjahr mit 1.484,9 T€ geplant werden.

Direkt zahlungs- und ergebniswirksame Zuschüsse aus dem Stadthaushalt sind mit 507,1 T€ angesetzt. Davon entfallen als Weiterleitung von Drittförderungen 219,4 T€ auf Abbruch- und Instandsetzungsmaßnahmen. Für laufende Bewirtschaftungsaufgaben, deren Aufwendungen nicht durch Erträge Dritter gedeckt sind, werden 287,7 T€ als Zuschüsse aus den Teilhaushalten der kostenverantwortlichen Einheiten der Stadtverwaltung veranschlagt; davon 129,5 T€ für die touristischen Infrastruktur (von FG 84), 129,8 T€ für den Forstbetrieb (von FG 80) und 28,4 T€ für die Bearbeitung der Vorgänge zum Vorkaufsrechtsverzicht und nach § 28 des Baugesetzbuches (von FG 60).

### III.2.2) Ergebnisplanung

Der Eigenbetrieb erwartet für das Wirtschaftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.886,4 T€. Dieses Ergebnis ist vor allem durch die bereits erwähnte fehlende Refinanzierung der Abschreibungen durch die laufenden Mieterträge geprägt. Da die Abschreibungen nicht zahlungswirksam sind, bewirkt dieses negative Ergebnis jedoch keine Liquiditätsunterdeckung. Wie dem Finanzplan zu entnehmen ist, beträgt der voraussichtliche Finanzmittelbestand am Ende der Periode ca. 157,8 T€.

Im Bereich der Betriebskosten sind v. a. Preissteigerungen für Reinigung (5 %), Pflege von Außenanlagen (22 %), Pförtnerdienste an Info-Plätzen (36 %), Gas (5 %) und Wasser (4 %) zu erwarten. Die Betriebskostenpauschalen für die im Rahmen von ÖPP sanierten Schulstandorte und Sporthalle steigen ebenfalls jährlich durch vertraglich fixierte Indizierung; hierfür ist ein Betrag von 965 T€ veranschlagt, was einer Erhöhung von 3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Kostensenkend wirken sich hingegen Wachschatz (-7 %), Strombezug (-20 %), Abwasser (-2 %) und Oberflächenwasser (-5 %) aus. Insgesamt wird mit anfallenden

Betriebs- und Nebenkosten in Höhe von 8.357,4 T€ (Vorjahr 8.277,0 T€) geplant. Obwohl diese Kosten an die Nutzer im Rahmen der Betriebs- und Nebenkostenumlagen in Rechnung gestellt werden (für GLM ergebnisneutral), ist zu beachten, dass GLM selbst auch Gebäudenutzer und somit Ressourcenverbraucher ist; zudem fallen auch für leerstehende Objekte Betriebskosten an.

Einer weiteren negativen Entwicklung des Betriebsergebnisses kann somit nur durch Einsparungen im Bereich der Material-, Fremdleistungs-, Personal- und sonstigen Sachkosten entgegengewirkt werden. So betragen die geplanten Kosten für Reparaturen und Instandsetzungen am gesamten Gebäudebestand 3.028,0 T€ (Vorjahr 3.195,3 T€) und für sonstige Fremdleistungen (wie z. B. Abbruch, Anmietungen für Verwaltungszwecke, Kontrolle und Gewährleistung der Verkehrssicherheit von Bäumen, Fremdleistungen der Liegenschaftsverwaltung) 2.293,4 T€ (Vorjahr 2.633,8 T€).

Ein leichter Rückgang ist ebenfalls bei der Planung der Personalkosten mit 4.038,8 T€ (Vorjahr 4.149,6 T€) zu verzeichnen – insbesondere bedingt durch personalwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen der städtischen Gesamthaushaltskonsolidierung.

Ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 96,0 T€ auf 771,8 T€ ist für sonstige betriebliche Aufwendungen geplant. Dies liegt einerseits an Unschärfen der Vorjahresplanung, andererseits an zusätzlichen Kostenumlagen für Leistungen anderer Organisationseinheiten der Stadtverwaltung.

Der langfristige Zinsaufwand für die gestundeten Werklohnverbindlichkeiten der laufenden, d. h., sich in der Betriebsphase befindlichen ÖPP-Projekte ist in der internen Mietenkalkulation enthalten; bei den ÖPP-Projekten, die Verwaltungsgebäude betreffen (Klosterstraße 14, Altstädtischer Markt 10/11) ebenso die Tilgungsleistungen. Die Zinsen hierfür betragen im Planjahr insgesamt 660,2 T€ (Vorjahr 708,9 T€).

### **III.3) Erfolgslage - Chancen und Risiken für die Zukunft**

Mit der zum 01.01.2011 wirksam umgesetzten Einlage des städtischen Immobilienvermögens in das Sondervermögen des Eigenbetriebes obliegt GLM für all diese Objekte die volle wirtschaftliche Verantwortung, insbesondere hinsichtlich der Vermietung (Mietpreisrisiko, Leerstandsrisiko), des Betriebes (Instandhaltungs- und Betriebskostenrisiko) sowie des Investitionsbedarfes (Finanzierungsrisiko).

Infolge dieser Vermögenszuordnungen werden nunmehr die tatsächlichen Gebäudekosten der Stadt Brandenburg an der Havel einschließlich des Substanzverzehrs im kaufmännischen Rechnungswesen des Eigenbetriebes abgebildet. Somit steigen auch in entsprechendem Maße die Risiken des Eigenbetriebes. Diese sind nominal natürlich nicht zu unterschätzen, relativieren sich aber praxisbezogen wiederum auf ein beherrschbares Mindestmaß, da zwischen der Stadt als Hauptnutzer/-mieter und dem Eigenbetrieb GLM ein nicht aufzuhebender Kontrahierungszwang hinsichtlich der Abnahme der vom Eigenbetrieb GLM angebotenen Leistungen (Liegenschaftsnutzungen) besteht. Der Eigenbetrieb GLM hat diesbezüglich somit eine hohe Planungs- und Realisierungssicherheit.

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage ist es eine Herausforderung, den Vermietungsstand und damit das Erlösniveau hinsichtlich der extern vermietbaren Objekte zu halten und ggf. sogar zu erhöhen. Der Eigenbetrieb ist in diesem Segment den bestehenden Risiken eines offenen Immobilienmarktes ausgesetzt, denen es gilt, mit einer aktiven und vor allem attraktiven Vermarktung dieser Objekte entgegen zu treten. Weiterhin werden die Erlöse aus externer Vermietung auf Grund des Gebotes der Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien tendenziell sinken.

Bei der Übernahme liegenschaftsbezogener Verbindlichkeiten der Stadt durch den Eigenbetrieb GLM im Zuge der wirtschaftlichen Zuordnung (z. B. im Rahmen von Investitionen mit alternativen Finanzierungsformen) ist die Refinanzierung ebenfalls entweder durch Direktzuschüsse oder durch Kapitaleinlagen gewährleistet. Die Erhebung von Vollkostenmieten ist im Planjahr und mittelfristig auf Grund haushalterischer Sachzwänge der Stadt nicht vorgesehen.

Zur Minimierung des Leerstandsrisikos sollte der Raumbedarf der Verwaltung generell mit den gebäudewirtschaftlichen Optimierungszielen des Bestandes im Einklang stehen. Die detaillierten Bedarfsabstimmungen mit den Nutzern sind hierbei weiter zu optimieren.

Ein konkretes Risiko der Instandhaltung bzw. Bewirtschaftung besteht in den schon vor einigen Jahren festgestellten Altlasten auf dem Grundstück Am Hafen 1 A; dort liegt eine Belastung des Bodens aus einer früheren industriellen Nutzung vor. Es wurden bereits hauptsächliche Gefahrenquellen durch Abbruchmaßnahmen beseitigt. Die durch die untere Bodenschutzbehörde im Anschluss beauftragte Sanierungsuntersuchung konnte im Dezember 2014 mit einer konkreten Sanierungs- und Ausführungsplanung untersetzt werden. Hier wurde auf die Notwendigkeit eines Bodenaustauschs auf 1.700 m<sup>2</sup> Fläche und einer Tiefe von bis zu 3,5 m erkannt. Dies bedingt - ohne Nachsorgekosten - einen finanziellen Aufwand von 1.476.162,00 Euro (Brutto). Diese Kosten sind nach § 4 des Bundesbodenschutzgesetzes grundsätzlich durch den Grundstückseigentümer zu tragen. Dies kann GLM aus seinem laufenden Geschäft nicht finanzieren. Erforderliche Maßnahmen zur Gefahren Eindämmung bzw. -beseitigung können nur schrittweise aus ggf. erzielten unerwarteten Mehrerträgen durch Grundstücksveräußerungen in der Zukunft finanziert werden. Diesbezüglich ist eine enge Abstimmung des Eigenbetriebes mit der Finanzverwaltung der Stadt erforderlich. Handlungsalternativen - insbesondere die Einsatzmöglichkeit von Mitteln zur Kofinanzierung - befinden sich gegenwärtig in der Prüfung.

Ein weiteres Risiko aus dem wirtschaftlichen Eigentum am Immobilienvermögen ist in den Verpflichtungen gegenüber dem Entschädigungsfond des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen zu sehen. Die Stadt BRB hat dorthin Erträge aus Immobilien, die ihr nach 1990 aus dem ehemaligen Volkseigentum der DDR zugeordnet wurden, abzuführen, soweit geltend gemachte Ansprüche von Alteigentümern bestehen. Auf Grund von Einzelbescheiden o. g. Behörde sind erzielte Verkaufserlöse oder sonstige Erträge abzuführen. Für das Wirtschaftsjahr 2015 ff. bestehen nach Betrachtung aller relevanten Fälle unter dem Vorsichtsprinzip noch Verpflichtungen von voraussichtlich ca. 517 T€. Für dieses Risiko wurde seit seiner Übernahme von der Stadt durch GLM eine Rückstellung gebildet.

Den Risiken ertragsteuerlicher Belastungen für Betriebe gewerblicher Art (BgA) hat GLM ebenfalls durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Dabei werden für die BgA „Vermietung an die TGZ GmbH“ und „Camping“ zu versteuernde Überschüsse bzw. Gewinne erwartet. Für die BgA „Fremdenverkehrsförderung, Teilbereich Wassertourismus“ sowie „Vermietung und Verpachtung“ erwartet GLM im Wirtschaftsjahr Verluste; insoweit besteht für diese kein Risiko von Steuerbelastungen. Steuerlich relevante Gewinne bzw. Verluste für die BgA „Vermietung Altstädtisches Rathaus“ und „Vermietung Kirchenschiff Pauli-Kloster“ (Veranstaltungsstätten) begründen grundsätzlich keine Risiken beim Eigenbetrieb GLM, sondern bei der Stadt Brandenburg, da die Erträge aus der Geschäftstätigkeit (kurzfristige Vermietung) dem städtischen Haushalt (FB III, Kulturmanagement) zufließen.

#### **III.4) Verwendung des Jahresergebnisses**

Es wird vorgeschlagen, den geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.886,4 T€ auf neue Rechnung auf das Wirtschaftsjahr 2016 vorzutragen.

## **IV. Darstellung der Eigenkapitalausstattung/Liquidität**

### **IV.1) Eigenkapitalausstattung/ Vermögenslage**

Für die Ausstattung des Eigenbetriebs mit Eigenkapital ist § 10 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung maßgebend. Gemäß § 3 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital 50.000,00 Euro; es wurde mittels Sach- und Bareinlagen im Zeitpunkt der Betriebsgründung vollständig erbracht. Durch die wirtschaftliche Zuordnung des Immobilienvermögens zum 01.01.2011 erfuhr das Eigenkapital des GLM mit einer Gesamteinlage von 199.122,8 T€ die bisher wesentlichste Stärkung. Durch die künftig auf Grund der angespannten Ertragssituation prognostizierten negativen Jahresergebnisse findet jedoch der schrittweise Kapital- bzw. Vermögensverzehr im Bereich der Immobilien in der Eigenkapitalentwicklung des Eigenbetriebes seinen Niederschlag. Kapitalentnahmen durch den städtischen Haushalt können nur aus Liquiditätsüberschüssen durch Veräußerung nicht verwaltungsnotwendiger Immobilien erfolgen; dabei ist gemäß § 11 Abs. 4 EigV die Leistungs-, insbesondere die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes stets sicherzustellen.

Die Finanzierung des Bereiches der bebauten Liegenschaften ist auf Grund des bestehenden Mieter-Vermieter-Modelles mit den städtischen Nutzern, bestehender Mietverträge mit Dritten sowie der Zuschüsse und Kapitaleinlagen der Stadt Brandenburg an der Havel gesichert. Zuschüsse zu Investitionen sind auf Grund der internen Mieten ohne Kalkulation von Abschreibungen und Verzinsung erforderlich und betragen im Wirtschaftsjahr 5.705,2 T€ aus dem städtischen Haushalt 2015 (davon 1.302,5 T€ Zuweisungen des Landes gemäß Brandenburgischem Finanzausgleichsgesetz –BbgFAG-) zuzüglich voraussichtlich 713,1 T€ aus Haushaltsresten des Vorjahres. Konsumtive Zuschüsse von 219,5 T€ sind für Abbruch- und Instandsetzungsmaßnahmen geplant. Die Kostendeckung der nicht nach dem Vermieter-Mieter-Modell durch GLM bewirtschafteten wassertouristischen Einrichtungen erfolgt durch einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 129,5 T€ seitens der FG 84.

Für übernommene Verbindlichkeiten der Gebäudebewirtschaftung ist eine Kapitaleinlage zur Refinanzierung der Tilgung gestundeter Werklohnverbindlichkeiten des ÖPP-Projektes Sanierung von vier Schulstandorten und Neubau einer Sporthalle in Höhe von 730,4 T€ seitens der Stadt (FB II FG 24) vorgesehen.

In den Bereichen Liegenschaftsmanagement und Forsten erfolgt die Refinanzierung der nicht durch Einnahmen von Dritten gedeckten laufenden Aufwendungen durch Zuschüsse der Stadt in Höhe von 158,2 T€ im Planjahr 2015.

Zur finanziellen Deckung der personellen und sächlichen Aufwendungen im Bereich Liegenschaftsmanagement tragen auch die Erträge aus der Veräußerung nicht verwaltungsnotwendigen Immobilienvermögens bei. Für 2015 werden derartige Erträge in Höhe von 1.887,1 T€ geplant. Nach Berücksichtigung der den Veräußerungen zuzuordnenden Aufwendungen sowie der Refinanzierung sonstiger Verpflichtungen (Entschädigungsfond, siehe unter III.3) ist eine Abführung des übersteigenden Betrages an den städtischen Haushalt in Form einer Kapitalentnahme von 700,0 T€ in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt.

### **IV.2) Liquidität**

Die Darstellung einer gesicherten Liquidität im Planjahr und darüber hinaus ist dem Finanzplan zu entnehmen. Im Übrigen nutzt der Eigenbetrieb den Kontenverbund der Stadt Brandenburg an der Havel. Kassenkredit- oder Kontokorrentverbindlichkeiten wurden nicht in

Anspruch genommen. Dies ist auch für das Jahr 2015 nicht vorgesehen.

Zur Sicherung der Liquidität sind die fristgemäßen periodischen Zahlungseingänge der Mieten und Betriebskostenvorauszahlungen sowie die zeitnahe Abforderung der Investitionszuschüsse erforderlich. Die Kapitaleinlagen der Stadt werden liquiditätswirksam bei Bedarf, in jedem Falle aber im Planjahr erfolgen. Eine Anhäufung überschüssiger Liquidität im Eigenbetrieb ist nicht wünschenswert, auf Grund der gesamten finanziellen Situation aber auch nicht zu erwarten.

## V. Personalausstattung

Eine Stellenübersicht ist diesem Wirtschaftsplan als Anlage 3) beigefügt. Darin sind jedoch explizit die Stellen nach der Systematik der Stadt angegeben, so z. B. Stellen, die mit Mitarbeitern in der aktiven Phase der Altersteilzeit besetzt sind, mit nur 0,5 Stellen. Die Aufgaben werden jedoch vollumfänglich, d. h. in Vollzeit, erledigt.

Seit 28.08.2013 ist die Stelle der Werkleitung nicht besetzt. Wie bereits ausgeführt, hat Frau Köhler als Beauftragte der Oberbürgermeisterin die Aufgaben übernommen, die laut Eigenbetriebsverordnung einer Werkleitung obliegen. Auf Grund dieser zusätzlich übernommenen Aufgaben ist die personelle Situation im Bereich Liegenschaften angespannt; die Leitungsfunktionen werden durch den Stellvertreter zum Teil abgedeckt, wodurch sich wiederum eine Lücke bei fachlichen Aufgaben auftut.

Im Bereich der technischen Kräfte (Hausmeister) ist eine auf Grund des bisherigen Ausscheidens von vier Mitarbeitern Stelle extern zu besetzen.

Im technischen Bereich (Investition/Gebäudeunterhaltung) konnte auf Grund des derzeitigen und auch künftigen Aufgabenspektrums die Nachbesetzung einer Stelle realisiert werden, deren Inhaberin im Vorjahr in die passive Phase der Altersteilzeit wechselte.

## VI. Investitions-/Bautätigkeit im Jahr 2015

Folgende Schwerpunkte bei den Investitionen in den Gebäudebestand werden das Wirtschaftsjahr 2015 prägen:

Die Weiterführung bzw. Fertigstellung der im Vorjahr begonnenen Investitionen an Kindertagesstätten aus Zuweisungen des Landes nach § 16 Abs. 1 Ziffer 3 des BbgFAG – 1.482,5 T€ von insgesamt 2.950,0 T€ für DRK-Kinderdorf (Haus 1 und 3), KITA Sonnenschein, KITA Kleine Strolche, KITA Pustelblume, KITA Knirpsentreff am Berg.

Im Bereich der Schulen und Sportstätten sind Baumaßnahmen von insgesamt 2.254,7 T€ geplant. Schwerpunkte sind hierbei die Fertigstellung des neuen Standortes für die Nicolai-Oberschule in der Vereinsstraße sowie umfassende Sanierungen der Sporthalle Vereinsstraße und des Sportplatzes der Berufsorientierten Schule in der Schulstraße (Kirchmöser).

Im Wesentlichen werden erforderliche Investitionen (Neubau, umfassende Sanierungen) durch von den kostenverantwortlichen bzw. nutzenden Einheiten der Stadt bereitgestellte Investitionszuschüsse finanziert. Für über die laufende Instandhaltung hinausgehende größere Reparaturen/Instandsetzungen plant die Leitung des GLM im Rahmen des Wirtschaftsplanes ab einer Bausumme von über 5 T€ eigenständig Projekte für das laufende Wirtschaftsjahr sowie auch mittelfristig.

Die von GLM durchgeführte Bedarfsanalyse größerer Instandsetzungen ergab ein

erforderliches Volumen von ca. 3,7 Mio. €. Auf Grund rückläufiger Erlöse aus der internen Vermietung sind jedoch Großreparaturen aus eigenen Mitteln in einer jährlichen Größenordnung von lediglich 1,6 bis 1,8 Mio. € realisierbar. Die Projektplanung für 2015 wurde auf dieser Basis erstellt. Auch für die zuverlässige Durchführung bzw. Finanzierung der zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen ist die geplante und v. a. zeitnahe Realisierung der Nutzungsentgelte unabdingbar.

An Anlageninvestitionen außerhalb von Immobilien, die der Erfüllung der satzungsmäßigen Bewirtschaftungsaufgaben dienen, plant GLM im Wirtschaftsjahr für die Optimierung des ADV-gestützten Gebäudemanagements (Software) 60,0 T€. Die Softwareanpassung bzw. ein Teilersatz für vorhandene Systeme ist auf Grund auslaufenden Supports der Vorgängerlösungen erforderlich. An Ersatzbeschaffungen von Sachanlagen enthält dieser Wirtschaftsplan den Betrag von 220,0 T€ für eine Hebebühne zum Einsatz bei der Verkehrssicherung im Forstbetrieb, 20,0 T€ für einen Aufsitzmäher zur Bewirtschaftung von Sport- und Grünflächen sowie 8,0 T€ für Kleingeräte, Werkzeuge und Endgeräte der Telekommunikation.

#### Von der Stadt bezuschusste Investitions- und Instandsetzungsprojekte im Jahr 2015:

- Sanierung und Erweiterung Schulstandort Vereinsstraße 11/12 (Fertigstellung) – **600 T€**
- Sanierung Sporthalle Vereinsstraße (Fertigstellung) – **743,7 T€**
- Komplettsanierung Sportplatz der BOS – **362,2 T€**
- Änderung/Umnutzung von Räumlichkeiten in drei Grundschulen (Sprengel, Krugpark, Fontane) – insgesamt **160,0 T€**
- Ausbau IV. OG, Sanierung II. und III. OG im Übergangwohnheim Flämingstraße – **675,2 T€**
- Fertigstellung Teilsanierung KITA „Stoppelhopser“ (Eingang, Balkon, Waschräume, Küche) – **60,6 T€** (U3-Förderung)
- Neubau Feuerwehrrätehaus Schmerzke – **550 T€**
- Ertüchtigung Johanniskirche (Fertigstellung) – **741,5 T€**
- Ertüchtigung/Erweiterung Gotisches Haus (Fertigstellung) – **1,191,9 T€**
- Fertigstellung Bootsanleger Am Wiesenweg – **133,6 T€**
- Investitionen an KITA-Gebäuden mit Mitteln der FG 51 (FAG-Zuweisungen des Landes – siehe oben im Text); davon entfallen auf die einzelnen Projekte:
  1. DRK-Kinderdorf, Haus 1, energetische Sanierung – 190,0 T€
  2. KITA „Sonnenschein“, Sanierung Sanitäranlagen – 20,0 T€
  3. KITA „Kleine Strolche“, energetische Sanierung – 322,5 T€
  4. DRK-Kinderdorf, Haus 3, energetische Sanierung – 585,0 T€
  5. KITA „Pustebume“, Sanierung Sanitäranlagen – 245,0 T€
  6. KITA „Knirpsentreff am Berg“, Sanierung Sanitäranlagen – 120,0 T€

Bei Investitionen und größeren Instandsetzungen der baulichen und haustechnischen Anlagen mit eigenen Mitteln des GLM werden im Wirtschaftsjahr 2015 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Beginn notwendiger Sanierungsarbeiten KITA „Mittendrin“ - **300 T€**
- Erneuerung Sanitäranlage KITA Schmerzke – **80,0 T€**
- KITA „Naturkindergarten“, Erneuerung Versorgungsleitungen – **70,0 T€**
- KITA „Menschenskinder“, Sanierung zwei Sanitäreinheiten – **90,0 T€**

- Sporthalle Schulstraße (Kirchmöser), raumakustische Maßnahmen (Erfüllung von Auflagen) – **100,0 T€**
- DRK-Kinderdorf Haus 5, Renovierung Rohrleitungen, Fußboden, WC – **90,0 T€**
- F.-J.-Curie-Schule, Gr. Münzenstraße, Austausch Fenster (etagenweise in Jahresscheiben), Malerarbeiten – **76,0 T€**
- Von-Saldern-Gymnasium, Instandsetzung Dach (Anbau) – **35,0 T€**
- Bertolt-Brecht-Gymnasium, Instandsetzung Eingangstreppe – **30,0 T€**
- Brandenburger Theater, Erneuerung Heizkessel, Brandmeldeanlage, Fußbodenarbeiten – **245,0 T€**
- Jugendclub „Haus der Offiziere“, Sanierung Feuchteschäden – **75,0 T€**
- Vereinsstraße 1, Med. Fachschule, Kellersanierung (Feuchtigkeit), Teilerneuerung Fenster (Weiterführung) – **100,0 T€**
- Stadtmauer, Weiterführung der abschnittweisen Instandsetzung – **38,4 T€**

Im Bereich Rückbau von nicht notwendigen Objekten werden im Planjahr 2015 nachfolgende Projekte unter Verwendung von Fördermitteln realisiert:

- Ehemaliges Schulgebäude Berner Str.(Restleistung) – **130,5 T€**, davon **13,1 T€ Eigenanteil GLM**
- Gewerbegebäude W.-Ausländer-Straße – **80,0 T€**, davon **8,0 T€ Eigenanteil GLM**

Brandenburg an der Havel, 30.01.2015



Angelika Köhler  
Leiterin des Eigenbetriebes GLM

Name des Eigenbetriebes: **Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)**  
 der Gemeinde: **der Stadt Brandenburg an der Havel**

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EIGV)	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -				
		2015	2016	2017	2018	2019
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres						
2014 und Vorjahre						
2015						
2016						
2017	keine					
2018						
2019						
Summe		0	0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme		0	0	0	0	0

Name des Eigenbetriebes: **Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)**  
 der Gemeinde: **der Stadt Brandenburg an der Havel**

		Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)									
B		vs. l. Ist	Plan								
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2019	2019	2019
		T€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	<b>Einzahlungen</b>										
1	<b>Zuschüsse der Gemeinde, davon als:</b>	4.549,7	8.020.000	6.925.400	907.800	1.057.800	1.057.800	1.057.800	1.057.800	1.057.800	1.057.800
	- Kapitalzuschüsse (§ 23 Absatz 2)										
	- davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Absatz 6 Satz 1)										
	- Investitionszuschüsse (§ 23 Absatz 3)	4.317,2	7.412.200	6.418.300	450.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Absatz 4 Satz 1)	232,5	607.800	507.100	457.800	457.800	457.800	457.800	457.800	457.800	457.800
	- Verlustausgleichszuschüsse (§ 23 Absatz 4 Satz 2)										
2	<b>Darlehen der Gemeinde</b>										
3	<b>Sonstige Einzahlungen der Gemeinde</b>	12.823,6	13.225.800	13.185.500	13.543.900	13.638.100	13.737.000	13.839.000	13.839.000	13.839.000	13.839.000
	- davon Kapitaleinlagen	646,6	862.600	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400	730.400
	<b>Auszahlungen</b>										
1	<b>Ablieferung an die Gemeinde</b>	1.246,9	626.500	700.000	700.000	550.000	530.000	450.000	450.000	450.000	450.000
	- von Gewinnen										
	- von Konzessionsabgaben										
	- von Verwaltungskostenbeiträgen										
	- bei Eigenkapitalentnahmen	1.246,9	626.500	700.000	700.000	550.000	530.000	450.000	450.000	450.000	450.000
2	<b>Tilgung von Darlehen der Gemeinde</b>										
3	<b>Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde</b>	1.634,0	1.683.900	1.722.800	1.748.600	1.774.800	1.801.400	1.828.400	1.828.400	1.828.400	1.828.400

Anlage 3

(gem. § 18 EigV)

Name des Eigenbetriebes:  
der Gemeinde:

**Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement  
der Stadt Brandenburg an der Havel**

**Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2015**

Bereich/Betriebszweig	Anzahl der Stellen		Bemerkungen
	Plan 31.12.2014	davon besetzt zum 31.12.2014	
		Plan 2015	
<b>Kernverwaltung:</b>	<b>32,0</b>	<b>31,0</b>	<b>zuzüglich 9,0 (i. Vj. 11,0) Beamtenstellen (nachrichtlich)</b>
Werkleitung	1,0	0,0	1,0
Sekretariat	1,0	1,0	1,0
Kaufmännischer Bereich	5,0	5,0	zuzüglich 3,0 (i. Vj. 4,0) Beamtenstellen (nachrichtlich)
Technischer Bereich	9,0	9,0	zuzüglich 1,0 Beamtenstelle (nachrichtlich)
Bereich Infrastrukturelle Dienstleistungen	8,0	8,0	8,0
Bereich Liegenschaftsmanagement	8,0	8,0	zuzüglich 5,0 (i. Vj. 6,0) Beamtenstellen (nachrichtlich)
<b>Technische Kräfte:</b>	<b>39,0</b>	<b>39,0</b>	<b>39,0</b>
<b>Summe:</b>	<b>71,0</b>	<b>70,0</b>	<b>zuzüglich 9,0 (i. Vj. 11,0) Beamtenstellen (nachrichtlich)</b>

<b>Übersicht</b>					
<b>über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Jahres 2015</b>					
<b>Wirtschaftsjahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b><u>Investitionen (in €)</u></b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände (Erweiterung Software)	60.000	10.000	5.000	5.000	5.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.000	80.000	80.000	75.000	75.000
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	7.041.500	450.000	600.000	600.000	600.000
<b>Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)</b>	<b>7.349.500</b>	<b>540.000</b>	<b>685.000</b>	<b>680.000</b>	<b>680.000</b>
<b><u>Finanzierungsart (in €)</u></b>					
Investitionszuschüsse der Gemeinde (§ 23 Abs. 3 EigV)	6.418.300	450.000	600.000	600.000	600.000
andere Zuweisungen der Gemeinde					
Eigenmittel des Eigenbetriebes in Form von Kreditaufnahmen	931.200	90.000	85.000	80.000	80.000
andere Eigenmittel des Eigenbetriebes					
...					
<b>Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)</b>	<b>7.349.500</b>	<b>540.000</b>	<b>685.000</b>	<b>680.000</b>	<b>680.000</b>

# **Brandenburger Theater GmbH**



# Brandenburger Theater GmbH

## Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2015



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Abbildungsverzeichnis .....	2
1. Auftrag der Brandenburger Theater GmbH .....	3
2. Ertragslage.....	4
2.1. Umsatzerlöse .....	4
2.2. Zuschüsse.....	6
2.3. Sonstige betriebliche Erträge.....	7
2.4. Programmaufwendungen.....	7
2.5. Personalaufwendungen .....	8
2.6. Abschreibungen .....	10
2.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	10
2.8. Zinserträge und Zinsaufwendungen .....	11
2.9. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag .....	11
2.10. Mittelfristige Entwicklung.....	12
3. Vermögenssituation .....	14
4. Liquiditätssituation .....	15
Anhänge.....	16
Anhang A – Erfolgsplan .....	17
Anhang B – Planbilanz-Aktiva.....	18
Anhang C – Planbilanz-Passiva.....	19
Anhang D – Finanzplan.....	20
Anhang E – Investitionsplan.....	21
Anhang F – Personalstellenplanung .....	22
Anhang G – Mittelfristige Zahlungsströme.....	23
Anhang H – Mittelfristige Zahlungsströme (Übersicht Bürgschaften) .....	24
Anhang I – Zuschüsse.....	25

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Umsatzerlöse nach Umsatzbereichen im Jahresvergleich .....	4
Abb. 2: Umsatzerlösentwicklung 2002-2015 .....	5
Abb. 3: Zuschuss-Zahlungsentwicklung 2010-2015 .....	6
Abb. 4: Umsatz- /Programmkostenentwicklung 2002-2015 .....	7
Abb. 5: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl 2002-2015 .....	9
Abb. 6: Personalaufwendungen 2002-2015 .....	10
Abb. 7: Sonstige betr. Aufwendungen 2002-2015 .....	11
Abb. 8: GuV im Jahresvergleich 2001-2015 .....	13
Abb. 9: Eigenkapitalentwicklung 2002-2015 .....	14
Abb. 10: Verbindlichkeiten 2002-2015 .....	15

## 1. Auftrag der Brandenburger Theater GmbH

Die Brandenburger Theater GmbH (BT GmbH) hat einen, im Gesellschaftsvertrag festgelegten Auftrag zu erfüllen:

*„Gegenstand des Unternehmens, ist der Betrieb des Brandenburger Theater als Stadttheater mit spezialisiertem Angebot (Musiktheater einschließlich Kinder- und Jugendtheater, Puppentheater sowie Konzertwesen).“*

Derzeit wird der Theaterverbundvertrag neu verhandelt. Ein Abschluss wird jedoch erst im Herbst dieses Jahres erwartet. Bis dahin gehen alle Verbundpartner in ihren Wirtschaftsplanungen von den Bedingungen des Ende 2013 auslaufenden Vertrages aus. Daraus ergeben sich folgende Verpflichtungen:

- Abnahme von 18 Vorstellungen Schauspiel inkl. Kinder- und Jugendtheater vom HOT Potsdam (bis zu 8 T€ /Vorstellung)
- Abnahme von 2 Konzerten des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt/Oder (je 15 T€)
- Abnahme von 2 x 2 Vorstellungen des Staatstheaters Cottbus (bis zu 17 T€ /Vorstellung)
- Angebot von 8 Konzerten an Verbundpartner (6x Nikolaisaal Potsdam, 2x Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder)

Im Rahmen der Profilierung der Brandenburger Symphoniker entstand in den vergangenen Jahren ein Repertoire, das unter dem Begriff „Kinder-Musiktheater“ zusammengefasst wird. Dazu gehören die Produktionen: „Norbert Nackendick“, „Tranquilla Trampeltreu“ oder das „Traumfresserchen“.

Eine verstärkte Zusammenarbeit unseres Orchesters mit den uns verbliebenen Schauspielern und die daraus resultierenden Erfolge („Max und Moritz“, „Peter und der Wolf“, „Der Nussknacker“ und „Das Kriminelle Konzert“) bestärken uns darin, diese Arbeit weiter zu verfolgen und auszubauen. Im Weiteren wurde ein Schul-Gemeinschaftsprojekt („Die Zauberklänge-Kiste“) der Brandenburger Symphoniker initiiert. Es wird im Jahr 2015 durchgeführt.

Das Brandenburger Theater hat in den letzten Jahren, mit einem engagierten Jugendensemble unter Leitung von Frau Ziehl, zunehmend qualitativ hochwertige Produktionen wie: „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, „Romeo und Julia“, „Ein Sommernachtstraum“, „Punk Rock“ und „Die Geschichte vom Soldaten“ erarbeitet.

„A Clockwork Orange“ wurde sogar, und dies gilt als besondere Auszeichnung, als eines der wenigen Stücke beim Bundestreffen der Theaterjugendclubs in Leipzig aufgeführt. Im April 2012 erfolgte dafür die Verleihung des Anerkennungspreises zum PAPAGENO AWARD in Linz, dem „Oscar der Jugendtheater“. Die Preisverleihung war damit ein Höhepunkt unserer engagierten Arbeit im Bereich des Jugendtheaters. Einen weiteren Erfolg feierte das Jugendtheater 2014 dann während der Verleihung des 4. PAPAGENO AWARD (Internationaler Jugendtheaterpreis der Reiman Akademie) bei der Verleihung des „Großen Preises der Jury“ – Goldener Papageno in Salzburg. Die Produktion „Die Geschichte vom Soldaten“ erzielte darüber hinaus auch noch einen Goldenen Vogel in der Kategorie Beste Produktion und drei weitere Goldenen Vögel für Beste Hauptdarsteller.

Die Zusammenarbeit mit dem „Theater der Altmark“ in Stendal läuft seit 2010 erfolgreich. Die Brandenburger Symphoniker gewährleisten in Stendal ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Im Gegenzug gastiert das „Theater der Altmark“ bei uns mit verschiedenen Schauspielproduktionen. Einmal pro Saison erarbeiten beide Häuser eine Koproduktion (2011/12 das Musical „Kiss me Kate“, 2012/13 die

Operette „Frau Luna“ und das Musical „Die Drei von der Tankstelle“ in 2013/14 sowie die Operette „Maske in Blau“ in 2014/15).

Die vor neun Jahren begründete und erfolgreiche Tradition, Inszenierungen für Kinder und Jugendliche zu produzieren z.B.: „Die chinesische Nachtigall“ (nach Hans Christian Andersen, Musik: Georg Katzer, 2012) sowie „Max und Moritz“ (nach Wilhelm Busch mit der Musik von Gisbert Näther, 2013), die in Kooperation mit extern engagierten Puppenspielern (Puppet Players aus München) und in Zusammenarbeit mit den uns verbliebenen Schauspielern entstanden, wird auch 2015 fortgesetzt.

Wir streben an, unseren Spielplan nach einem festgelegten zeitlichen Ablauf und in Abstimmung mit wirtschaftlichen Kriterien zu erstellen. Das bedeutet, dass wir unsere Produktionen nicht nur monetär bewerten, sondern auch weiche Einflussfaktoren wie z.B.: Werbewirksamkeit für die Stadt, Image, Bindung künftiger Besuchersegmente und Neukundenwerbung stärker berücksichtigen.

## 2. Ertragslage

### 2.1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2015 wird eine noch effizientere Mittelverwendung, eine noch mehr deckungsbeitragsorientierte Programmgestaltung und Nutzung weiterer Erlöspotentiale, wie der Ausbau der Merchandising-/Werbeeinnahmen, Vermietungen und der Einführung einer Galerieprovision für Ausstellungen in der Kunsthalle Brennabor angestrebt. Hieraus kann eine Reduzierung der Programmmittel (Plan 2014: T€ 1.236,5; 2015: T€ 1.332,0) und ein Absinken der Umsatzerlöse vermieden werden. Zuschusskürzungen für das Jahr 2015 sind nicht zu erwarten. Eine stabile Zuschussfinanzierung im Jahr 2015 ermöglicht dem Brandenburger Theater sich auf die Organisation des Unternehmens zu konzentrieren und das profitable Geschäftsmodell für den Bereich Vermietung weiter auszubauen.

Im Jahr 2013 konnten die Erlöse deutlich gegenüber dem Vorjahr 2012 um 11,0 % gesteigert werden. Gegenüber dem Plan 2014 wird in 2015 eine Steigerung von 6,0 % erwartet, obwohl die für das Programm zur Verfügung stehenden Mittel, infolge von zu erwartenden Erhöhungen durch Neueinstellungen im Personalbereich, gleich bleiben. Die Einstellung eines künstlerischen Leiters wurde bisher nicht beschlossen. Die Besetzung der Stelle eines künstlerischen Leiters bedarf noch der Zustimmung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung.

**Der Kostendeckungsgrad I muss sich damit auf 66,4 % erhöhen (Plan 2014: 64,9 % Ist 2013: 54,9 %, Ist 2012: 49,9 %).**

Die Umsatzerlöse unterteilen sich wie folgt:

Werte in EUR	2011		2012		2013		2014		2015		Abw. 2014		Abw. 2013		Abw. Vorjahr	
	IST	IST	IST	IST	Plan	Plan	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Umsatz Kartenverkauf	460.392	459.198	550.733	484.900	496.150	11.250	2%	-54.583	-11%							
Umsatz Gastspiele extern	181.659	240.425	274.375	212.430	271.150	58.720	22%	-3.225	-1%							
Umsatz Garderobe	8.863	9.092	9.768	13.322	12.205	-1.117	-9%	2.437	20%							
Umsatz Vermietung	47.419	52.227	52.450	70.600	72.625	2.025	3%	20.172	28%							
Umsatz Merchandising	473	795	963	12.000	3.100	-8.900	-287%	2.137	69%							
Umsatz Werbung (Anzeigen)	0	0	0	12.300	8.500	-4.800	-56%	8.500	100%							
Umsatz Publikationen	4.160	4.559	5.700	12.000	5.425	-6.575	-121%	-275	-5%							
Sonstiger Umsatz	1.333	1.548	3.098	15.000	15.165	165	1%	12.067	80%							
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>704.298</b>	<b>800.354</b>	<b>897.080</b>	<b>833.552</b>	<b>864.320</b>	<b>50.768</b>	<b>6%</b>	<b>-12.770</b>	<b>-1%</b>							

Abb. 1: Umsatzerlöse nach Umsatzbereichen im Jahresvergleich

Eine weitere Steigerung der Umsätze im Vermietungsbereich im Jahr 2015 kann durch ein gezieltes Direktmarketing und eine effektive Umsetzung von Social-Media-Instrumenten erwirtschaftet werden.

Für 2015 ist daneben eine Erhöhung der Einnahmen aus Werbung durch aktivere Vermarktung von Werbeflächen, z.B. im Programmheft, Programmflyern sowie auf der Website vorgesehen. Weiterhin wird eine Galerieprovision von T€ 4,8 im Rahmen von Ausstellungen in der Kunsthalle Brennabor eingeplant. Dennoch zeigen die vorliegenden Erfahrungen in 2013, dass der Planansatz von T€ 15,0 hier mit einem höheren Ausfallrisiko verbunden ist. Bei einer Provision von 20% für in der Kunsthalle Brennabor verkaufte Kunstobjekte, müsste somit ein Verkauf von Kunstwerken mit einem Gesamtwert von T€ 75,0 erzielt werden. Um jedoch die gesamten Grenzkosten von T€ 75,0 für die Kunsthalle Brennabor zu decken, wäre die Realisierung von Verkäufen in Höhe von T€ 375,0 erforderlich (bei 20% Galerieprovision).

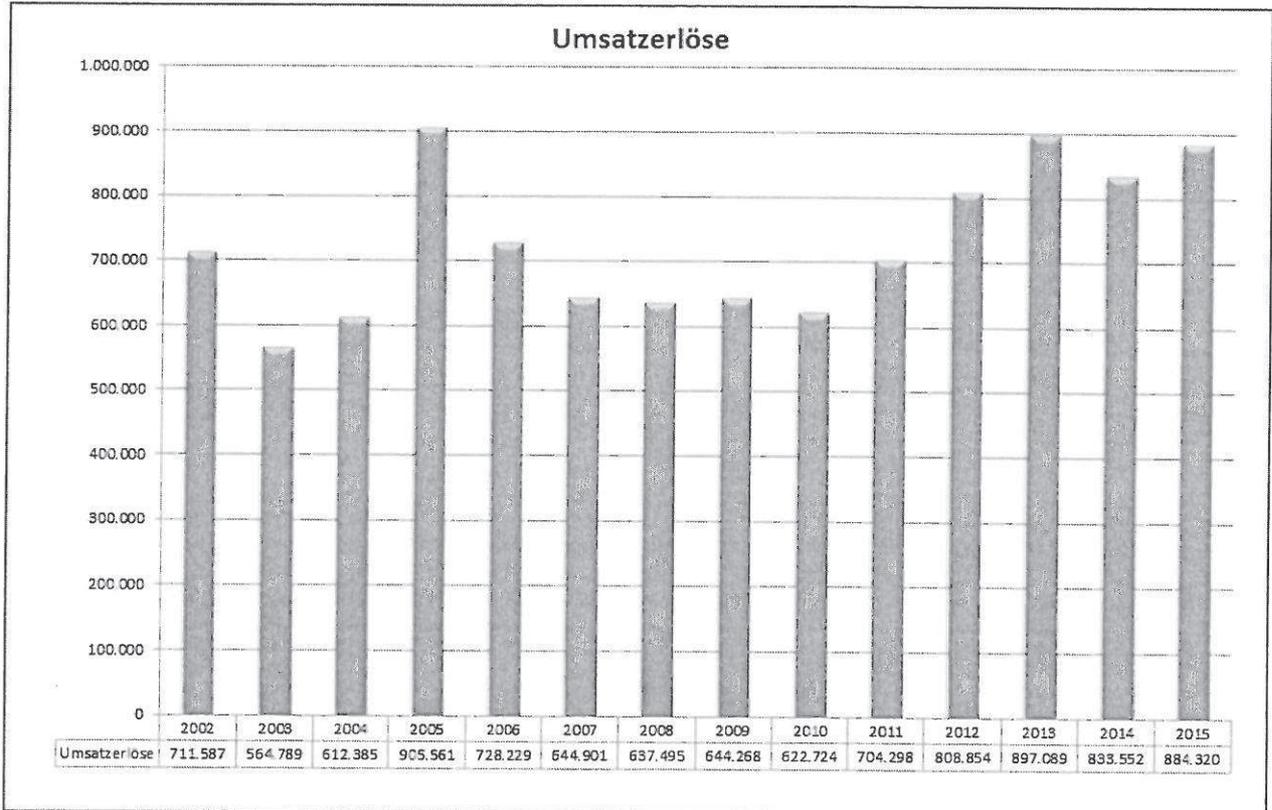


Abb. 2: Umsatzerlösentwicklung 2002-2015

Bei Betrachtung der Zeitreihe konnten die Umsatzerlöse, trotz geringer Programmmittel, relativ stabil gehalten, in den letzten Jahren sogar wieder deutlich gesteigert werden.

**Der Auslastungsgrad soll an die Erfolge der Vorjahre (2011: 88 %) anknüpfen.** Mit den zu erwartenden ca. 95.000 Besuchern in 2015 (2011: 97.082, inkl. externe Gastspiele und Vermietungen; 2013: 84.336) ergibt sich ein Zuschussbedarf je Besucher von € 71,74 (2013: € 80,14) (zum Vergleich Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins 2011/2012: Staatstheater Cottbus € 187,37, HOT Potsdam € 99,51, Land € 106,02, Bund € 109,47)

## 2.2. Zuschüsse

Nach Erhöhung der Zuschüsse seitens des Landes in 2012 (FAG-Mittel T€ +330) und der damit verbundenen Reduzierung des Stadtzuschusses um insgesamt T€ 210,0 in 2012 war in 2013 eine weitere Reduzierung des Stadtzuschusses um T€ 50,0 und Streichung des Zuschusses für die Kunsthalle Brennabor zu verkräften. Zum Ausgleich des Haushaltes im Falle der Unabweisbarkeit in 2013 (SVV; 30.01.2013) könnte ein zusätzlicher Zuschuss von T€ 110 erfolgen. Jedoch ist die Zahlung dieses zusätzlichen Zuschusses an die BT GmbH nicht gewährleistet, weil die in der Deckungsreserve bisher geplanten Mittel für den Mehrausgleich der Stadt Brandenburg an der Havel im Jahr 2013 benötigt worden sind. Nach der weiteren Zuschussreduzierung des Landes für das Jahr 2014 (MWFK T€ 110,0) erhöht die Stadt den lfd. Zuschuss um T€ 110,0 zum Erhalt und zur Sicherung des Brandenburger Theaters. (SVV-Beschluss vom 26.02.2014). Für das Jahr 2015 sind keine weiteren Zuschusskürzungen der Stadt zu erwarten, sodass diese gegenüber 2014 konstant bleiben. Der Zuschuss des Landes für das Jahr 2015 gleicht sich dem Jahr 2013 an.

Veränderungen der FAG-Mittel für das Jahr 2015 sind nicht zu erwarten.

Der Zufluss der Zuschüsse ergibt sich wie folgt:

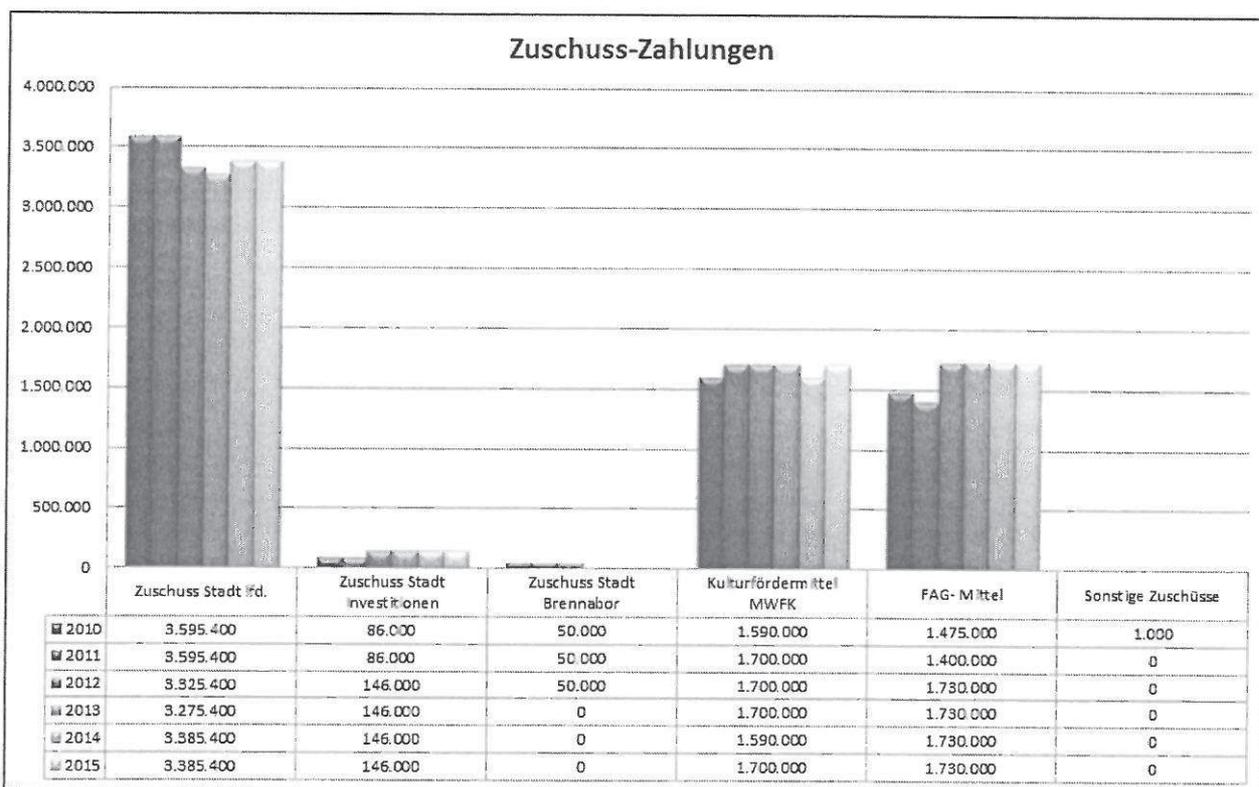


Abb. 3: Zuschuss-Zahlungsentwicklung 2010-2015

Der Investitionszuschuss der Stadt wird bilanziell als Sonderposten für Investitionszuschüsse (SoPo) behandelt und ist damit nicht direkt erfolgswirksam. In die GuV fließt nur die, in Höhe der anteiligen Abschreibungen, anfallende Auflösung des SoPo ein. Für die Betreibung der Kunsthalle Brennabor wird für 2015 kein Zuschuss in Höhe von T€ 50,0 durch die Stadt zur Verfügung gestellt.

In den letzten Jahren ist es der BT GmbH mehrfach gelungen, zusätzliche Zuschüsse für die Programmgestaltung von Dritten (Stiftungen, Bund, Akademie der Künste, Freundeskreise etc.) zu gewinnen. Diese waren jedoch nie Bestandteil der Wirtschaftsplanung, da über die Verfügbarkeit dieser

Mittel zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans keine Sicherheit bestand. Auch für das Geschäftsjahr 2015 versucht das Brandenburger Theater mit Nachdruck, Zuschüsse Dritter zur Ausweitung des Spielprogramms einzuwerben. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen jedoch noch keine Zusagen vor, so dass auch in diesem Wirtschaftsplan vorerst keine Zuschüsse Dritter aufgeführt sind.

### 2.3. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich überwiegend um Weiterberechnungen von Leistungen im Rahmen von Vermietungen oder Erlöse aus Werbung Dritter und Sponsoren.

### 2.4. Programmaufwendungen

Die Programmaufwendungen sollen durch höhere Eigeneinnahmen aufgefangen werden. Die Zuschusskürzung der Stadtverwaltung für die Kunsthalle Brennabor von T€ 50,0 kann, wie oben beschrieben, nicht durch höhere Umsatzerlöse kompensiert werden (Jahresabschluss 2013). Die Erhöhung der Personalaufwendungen um T€ 121,8 (2,2 %) durch die ungeplante Tarifierhöhung und Neueinstellungen im technischen Bereich im Jahr 2014 wirkt sich zulasten des Programmetats aus. (2013: T€ 1.635,1; 2014: T€ 1.283,5; 2015: T€ 1.332,0)

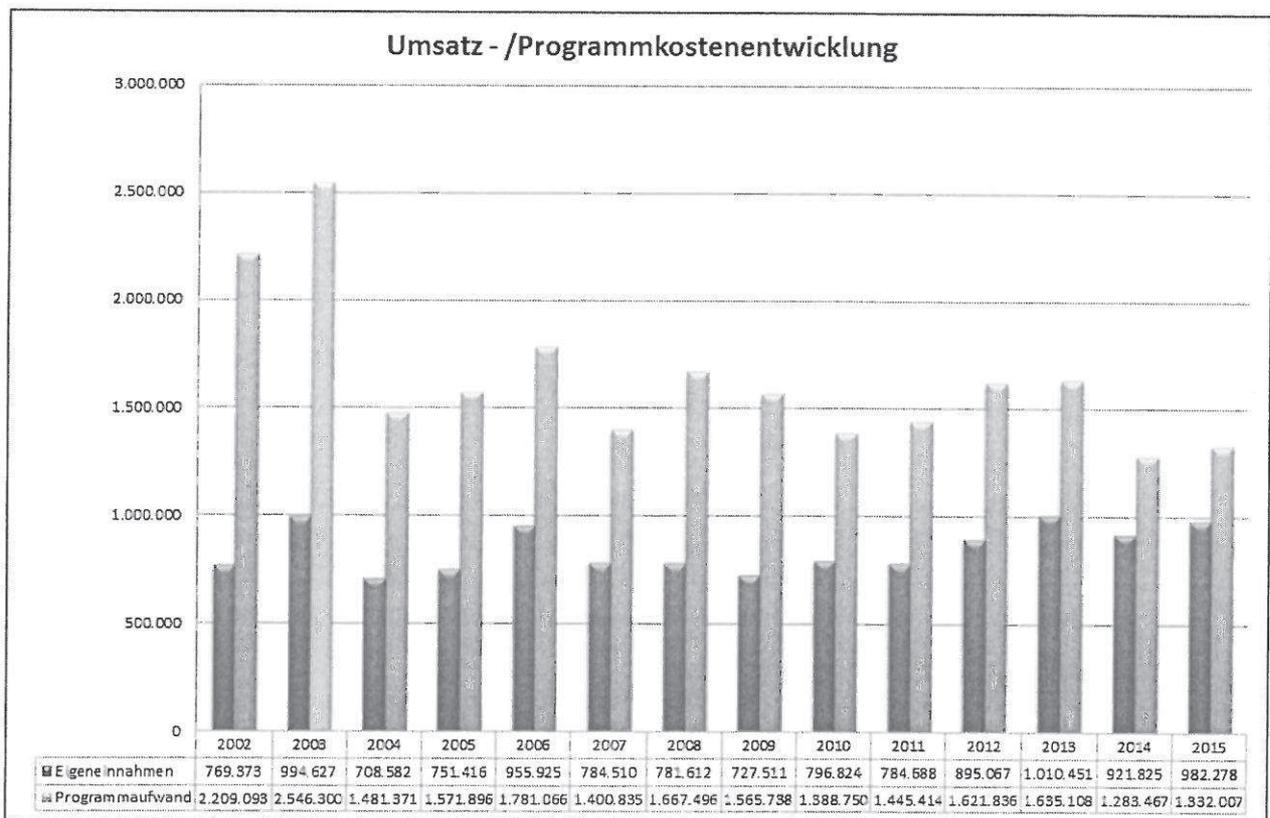


Abb. 4: Umsatz- /Programmkostenentwicklung 2002-2015

Für die Kunsthalle Brennabor müssen ebenfalls für 2015 zusätzlich Betriebskosten, die in den Vorjahren noch von der Stadtverwaltung getragen wurden, durch die Brandenburger Theater GmbH übernommen werden (T€ 25,0).

Um die geplanten Umsatzerlöse zu realisieren, muss die Programmgestaltung sich noch mehr an erzielbaren Deckungsbeiträgen bzw. an einem möglichst hohen Kostendeckungsgrad I orientieren. Dies ist jedoch keine leichte Aufgabe, da durch den **Theaterverbundvertrag** oder auch durch die Zweckbindung von Zuschüssen (**freie Träger**) ein großer Programmanteil, der i.d.R. eher niedrige Kostendeckungsgrade aufweist, bereits vertraglich gebunden ist. Weiterhin müssen auch Mittel für das Kinder- und Jugendtheater sowie für das Amateurtheater zur Verfügung stehen. Auch hier sind nur geringe Kostendeckungsgrade möglich. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind somit sehr begrenzt. Daher ist es erforderlich den Vermietungsbereich auszubauen.

Grundsätzlich umfasst das Programmangebot weiterhin folgende Sparten: Musik- und Tanztheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Literarische Lesungen, Puppenspiel, Kabarett und Kleinkunst. Komplettiert werden die Veranstaltungen von Künstlerwerkstätten, Workshops und Kursen.

Zurzeit wird in der städtischen Kunsthalle Brennabor kein Kurator und Organisator beschäftigt. Jedoch werden im Durchschnitt vier Ausstellungen professioneller, zeitgenössischer Kunst pro Jahr durchgeführt.

**Der Kostendeckungsgrad I soll bei dieser neuen Programmstruktur insgesamt (inkl. Vermietungen) bei 66,4 %** (2013: 54,9) liegen. Die **Anzahl der Vorstellungen inkl. Vermietung soll 436** betragen (2012: 456 mit 49,9 %; 2013: 453 mit 54,9 €; Plan 2014: 407 mit 64,9 %). Zum Vergleich: In 2001 betrug der Kostendeckungsgrad I gerade einmal 34,8%. Die Effizienz der Mittelverwendung konnte damit in den letzten Jahren erheblich gesteigert werden.

Beim Mehrjahresvergleich von Einzelpositionen der bezogenen Leistungen ist zu beachten, dass diese Positionen stark vom jeweiligen Programm und der Abrechnungsweise im Fall von Kooperationen abhängig sind. Starke Schwankungen in diesem Bereich sind für ein projektorientiertes Unternehmen normal. Insbesondere sind diese Aufwendungen auch immer in Verbindung mit den Umsatzerlösen zu bewerten. Ein großer Teil der internen Gastspiele basiert vertraglich auf Einnahmenteilung. Ist der Auslastungsgrad nun höher als geplant, ergeben sich höhere Umsatzerlöse, jedoch auch höhere Kosten für den Einkauf des Gastspiels.

## 2.5. Personalaufwendungen

Für das Geschäftsjahr 2015 ist ein Personalaufwand in Höhe von 5.708,1 (Plan 2014: 5.586,4) eingeplant. Durch die neue geltende Rechtslage im Bereich externe Technik haben zwei Unternehmen im Personaldienstleistungsbereich ihre Arbeit eingestellt. Das Brandenburger Theater veranstaltet im Jahr über 400 Vorstellungen und ohne externe Unterstützung wäre die Quantität und Qualität der Aufführungen in dieser Form nicht möglich. In allen Jahren war die BT GmbH auf externes technisches Personal angewiesen, um die eigenen Kapazitätsengpässe auszugleichen. Fehlendes Personal führt zu hohen Produktionsrisiken und im schlimmsten Fall, zur Produktionsunfähigkeit des Unternehmens. Als Übergangslösung ab 2014, hat die Brandenburger Theater GmbH vier Stellen im Bereich Bühne- und Lichttechnik intern besetzt. Diese vier Stellen werden im Personalaufwand durch die Aufwandsposition Externe Technik zum Teil ausgeglichen. Jedoch wird im Bereich Tontechnik weiter externes Personal nach Bedarf bestellt.

Weitere Stellenveränderungen ergeben sich durch den Zugang der Stelle im Orchestersekretariat ab 2014 und zwei Zugängen im Bereich Einlass. Ab 2015 wurde vorsorglich eine Stelle im Bereich Künstlerische Leitung eingeplant. Vor der Besetzung der Stelle eines künstlerischen Leiters ist noch ein Grundsatzbeschluss des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung notwendig.

Insgesamt erhöht sich der Personalaufwand gegenüber dem Plan 2014 um T€ 121,81 (2,2 %). Die Stellenanzahl verändert sich von 94,4 zum 31.12.2013 auf 95,7 zum Jahresende 2015. Von diesen Stellen entfallen 3 Stellen auf Auszubildende. Seit 2002 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt entwickelt (pro Kopf):

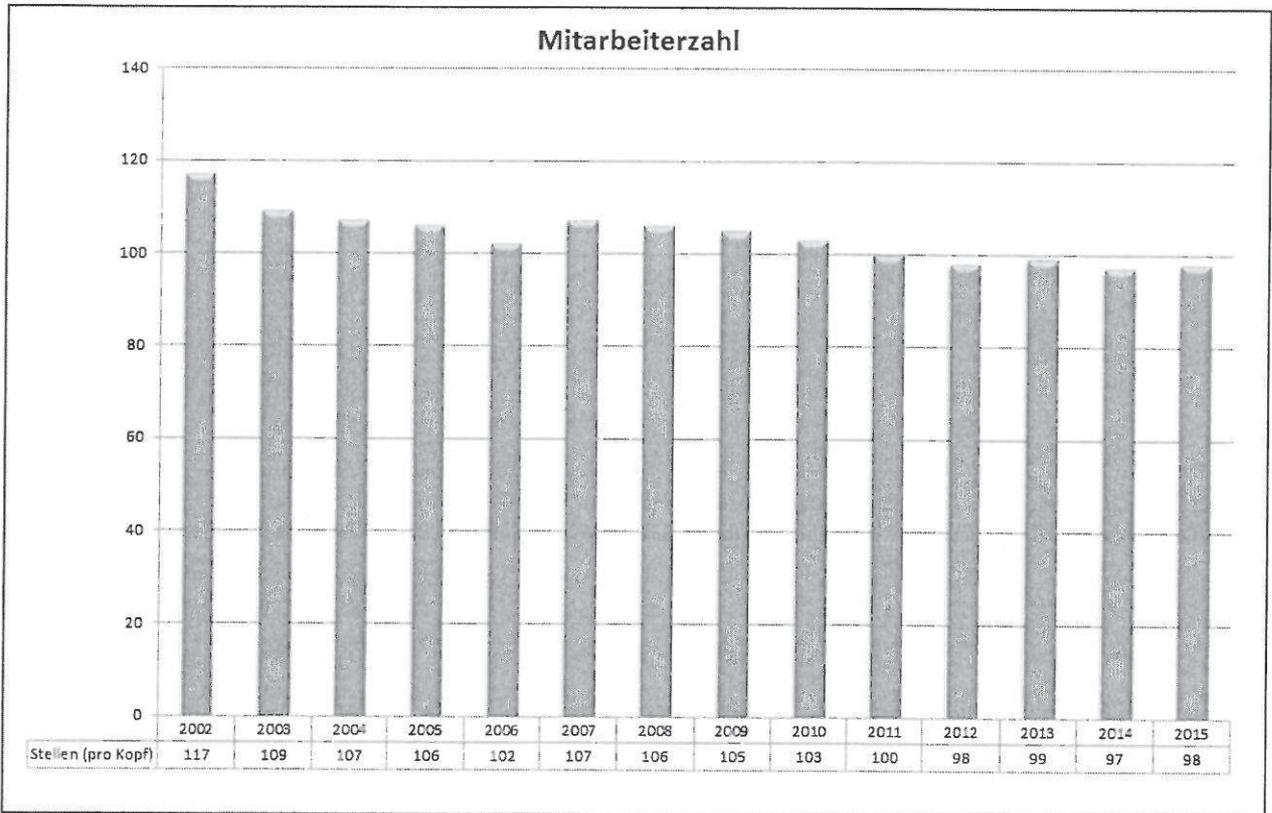


Abb. 5: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl 2002-2015

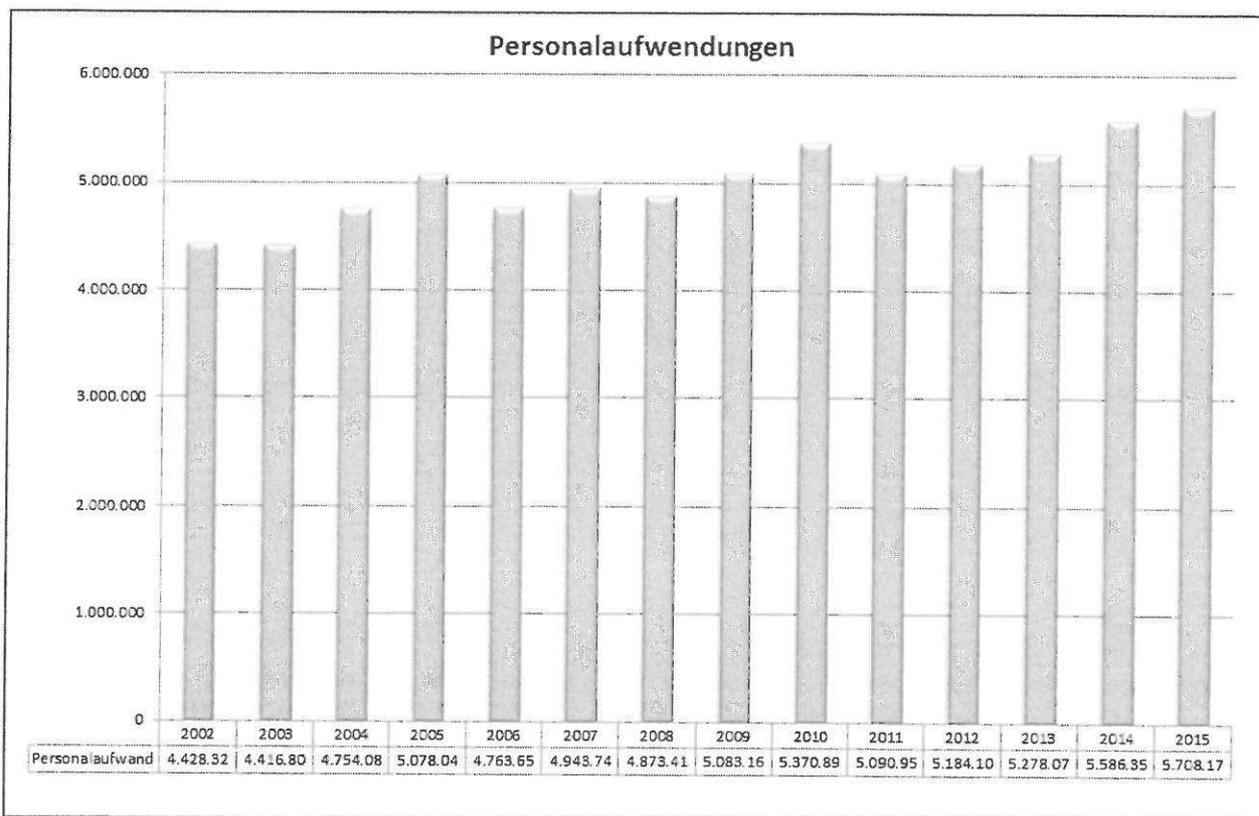


Abb. 6: Personalaufwendungen 2002-2015

## 2.6. Abschreibungen

Die Abschreibungen resultieren aus der Nutzungsdauer des bestehenden Alt-Anlagevermögens und den geplanten Investitionen.

## 2.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sollen sich, trotz Kostensteigerungen vor allem bei den Energiepreisen und den Wartungsaufwendungen, gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzieren (T€ 146,8; 18,1 %). Dies soll durch weitere Einsparmaßnahmen u.a. bei den Reinigungs-, Bewachungs- und Kfz-Kosten, Besetzung Theaterkasse, Versandkosten sowie durch die Reduzierung der Beratungsleistungen realisiert werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Instandhaltung der Gebäudehülle nebst gebäudetechnischen Einrichtungen weiterhin in Verantwortung des städtischen Gebäude- und Liegenschaftsmanagements liegt und die BT GmbH in diesen Fällen nicht mit Kosten belastet wird.

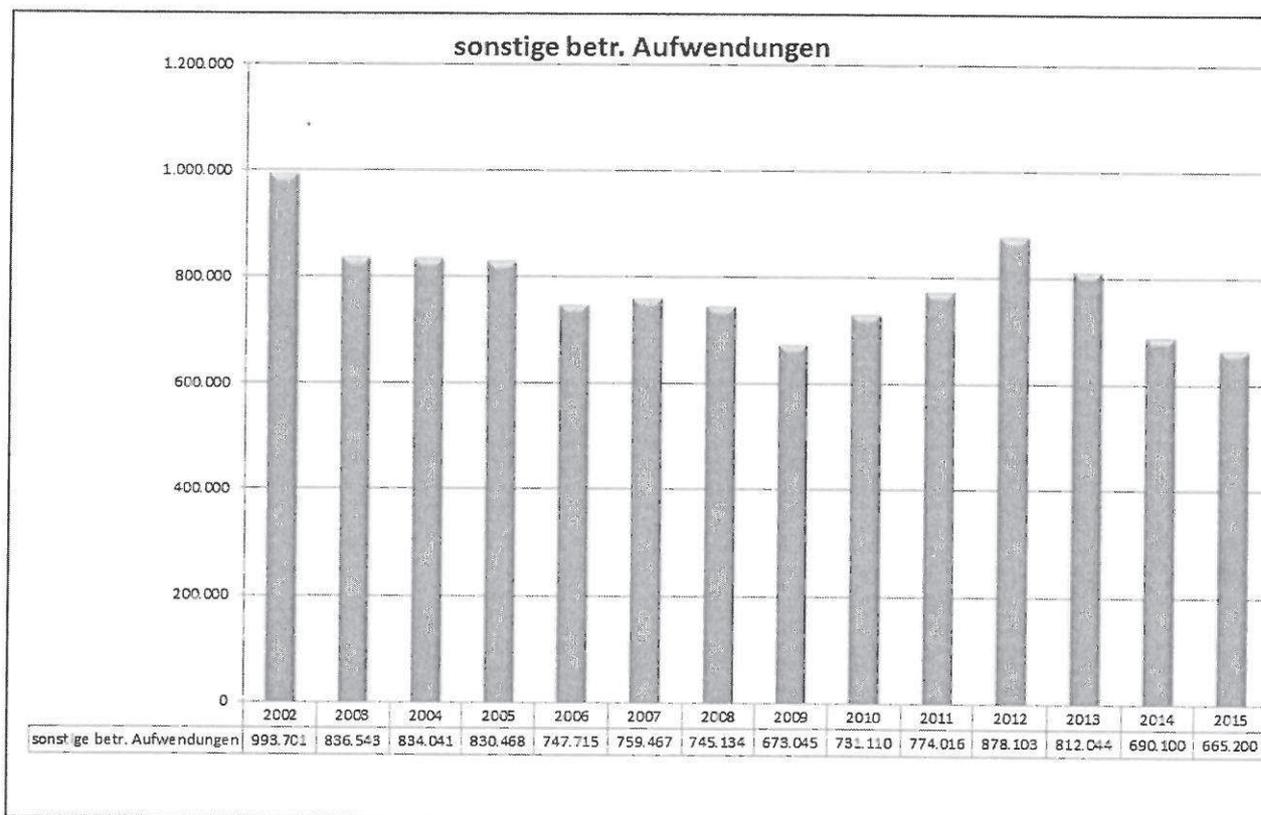


Abb. 7: Sonstige betr. Aufwendungen 2002-2015

## 2.8. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge sind im Rahmen des derzeitigen Zinsniveaus für Tagesgeldkonten geplant. Zinsaufwendungen für Kredite sind nicht vorgesehen. Die im Plan ausgewiesenen Zinsaufwendungen beruhen auf der Aufzinsung (Reduzierung der Restlaufzeit) für ATZ-Rückstellungen. Diese müssen im Rahmen des BilMoG seit 2010 dort ausgewiesen werden.

## 2.9. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag

Im Rahmen der stabilen und zuverlässigen Zuschussfinanzierungen seitens Stadt, Land und Gemeinde, Einsparungen im Programmetat sowie Erhöhung des Kostendeckungsgrades auf 66,4 % kann mit einem Jahresergebnis von **T€ + 0** gerechnet werden.

Sollten weitere Mehraufwendungen im Personalbereich auftreten, könnten diese nicht wie in den Vorjahren durch Kürzungen im Programmbereich aufgefangen werden. Ohne zusätzlichen Zuschuss käme es zu spürbaren Lücken im Programmkalender, die die BT GmbH insgesamt in Frage stellen könnten. Eine nochmalige Erhöhung der Eigeneinnahmen wird im Jahr 2016 gegenüber 2015 schwer realisierbar sein.

Der Kostendeckungsgrad II soll bei ca. 12,5 % liegen (zum Vergleich Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins 20011/2012: Staatstheater Cottbus 10,4 %, HOT Potsdam 13,5 %, Land 12,1%, Bund 18,2%). Bei einem Vergleich mit anderen Theatern ist jedoch zu beachten, dass diese Kennzahl sehr stark von folgenden Faktoren abhängig ist, die i.d.R. durch die Geschäftsführung nicht oder nur kaum beeinflussbar sind:

- Auftrag des Theaters
- Sitzplatzkapazitäten, Gebäudestruktur
- Preisniveau (Eintrittskarten) des regionalen Marktes

### 2.10. Mittelfristige Entwicklung

In der mittelfristigen Planung wird ab dem Jahr 2015 mit einer leichten Steigerung der Personalaufwendungen gerechnet. Durch Anstrengungen muss versucht werden, weitere Personalkostensteigerungen aufgrund möglicher Tariferhöhungen ab 2017 durch Maßnahmen stabil zu halten. Im Weiteren konnten in der mittelfristigen Planung nicht kalkulierbare Risiken durch Steigerungen in den Tarifverträgen, gesetzliche Änderungen sowie Änderungen in der Wirtschaftsstruktur im Land Brandenburg, nicht berechnet werden.

Durch die in 2013 erfolgreich abgeschlossenen Haustarifverhandlungen konnte der Personalaufwand um ca. T€ 200 jährlich entlastet werden. Jedoch sind weitere Erhöhungen nicht auszugeschlossen (z.B. durch nicht kalkulierbare Risiken), so dass mit steigenden Personalaufwendungen gerechnet werden kann.

In den letzten Jahren konnte die Reduzierung der Programmmittel zum Teil durch:

- Stellenreduzierungen im Rahmen von Altersteilzeitverträgen
- Interne Stellenumstrukturierung
- Gezieltes Marketing
- Überwachung und Neubewertung von Anbietern
- Einwerbung von Drittmitteln, u.a. Hochhuth-Produktionen und Werbeeinnahmen

aufgefangen werden. Die Möglichkeiten für weitere Einsparungen, ohne die jetzige Struktur des Hauses zu verändern, sind jedoch begrenzt.

Wirtschaftsplan 2015 der BT GmbH

	IST Gesamt 2001	IST Gesamt 2002	IST Gesamt 2003	IST Gesamt 2004	IST Gesamt 2005	IST Gesamt 2006	IST Gesamt 2007	IST Gesamt 2008	IST Gesamt 2009	IST Gesamt 2010	IST Gesamt 2011	IST Gesamt 2012	ist Gesamt 2013	Plan Gesamt 2014	Plan Gesamt 2015
Umsatzerlöse	666.062	711.587	564.789	612.385	905.561	728.229	644.901	637.495	644.268	622.724	704.298	808.854	897.089	833.552	884.320
Erträge aus Zuschüssen	8.305.323	8.856.053	8.109.590	8.344.725	7.766.782	6.777.157	6.798.052	6.761.614	6.740.899	6.763.406	6.811.174	6.876.151	6.806.387	6.786.400	6.901.400
sonstige betriebliche Erträge	90.334	266.796	136.173	122.405	152.265	205.766	114.462	110.683	75.825	150.189	80.330	86.214	113.362	88.273	97.958
<b>betriebliche Erträge Gesamt</b>	<b>9.061.720</b>	<b>9.834.436</b>	<b>8.810.552</b>	<b>9.079.514</b>	<b>8.824.609</b>	<b>7.711.152</b>	<b>7.557.415</b>	<b>7.509.791</b>	<b>7.460.993</b>	<b>7.536.319</b>	<b>7.595.862</b>	<b>7.771.218</b>	<b>7.816.838</b>	<b>7.708.225</b>	<b>7.883.678</b>
Aufw. Für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	183.165	129.432	100.124	69.498	122.560	106.337	80.745	100.484	83.434	54.097	71.966	47.942	48.519	47.050	43.500
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.078.040	3.469.980	2.433.359	2.554.510	2.984.684	1.674.729	1.320.090	1.567.012	1.482.304	1.334.653	1.373.448	1.573.894	1.586.589	1.236.417	1.288.507
Personalaufwand	4.428.327	4.416.806	4.754.081	5.078.041	4.688.410	4.763.650	4.943.742	4.873.415	5.083.163	5.370.894	5.090.959	5.184.104	5.278.077	5.586.359	5.708.171
Abschreibungen	233.847	232.745	233.031	199.421	198.605	190.381	228.098	213.384	240.293	205.477	223.736	145.917	173.970	140.000	170.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	993.701	836.543	834.041	830.468	754.086	747.715	759.467	745.134	673.045	731.110	774.016	878.103	812.044	690.100	665.200
<b>betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>	<b>8.917.080</b>	<b>9.084.506</b>	<b>8.354.635</b>	<b>8.731.939</b>	<b>8.748.345</b>	<b>7.482.812</b>	<b>7.332.142</b>	<b>7.499.429</b>	<b>7.562.238</b>	<b>7.696.232</b>	<b>7.534.125</b>	<b>7.829.960</b>	<b>7.899.199</b>	<b>7.699.925</b>	<b>7.875.378</b>
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>144.639</b>	<b>749.930</b>	<b>455.917</b>	<b>347.575</b>	<b>76.264</b>	<b>228.340</b>	<b>225.272</b>	<b>10.362</b>	<b>-101.246</b>	<b>-159.912</b>	<b>61.738</b>	<b>-58.742</b>	<b>-82.361</b>	<b>8.300</b>	<b>8.300</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.976	16.244	7.620	16.626	12.761	21.930	25.147	33.435	7.417	23.911	6.661	6.497	5.198	4.000	4.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.367	65.648	37.571	22.026	16.676	11.409	6.660	450	793	16.584	15.563	15.039	16.010	10.000	10.000
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-68.391</b>	<b>-49.404</b>	<b>-29.951</b>	<b>-5.400</b>	<b>-3.916</b>	<b>10.521</b>	<b>18.487</b>	<b>32.985</b>	<b>6.625</b>	<b>7.327</b>	<b>-8.902</b>	<b>-8.542</b>	<b>-10.812</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>76.249</b>	<b>700.526</b>	<b>425.966</b>	<b>342.176</b>	<b>72.348</b>	<b>238.861</b>	<b>243.758</b>	<b>43.347</b>	<b>94.621</b>	<b>-152.585</b>	<b>52.835</b>	<b>-67.284</b>	<b>-93.173</b>	<b>2.300</b>	<b>2.300</b>
außerordentliche Erträge	12.976	16.244	7.620	16.626								0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	81.367	65.648	37.571	22.026	1.617	2.636	1.585	175	1.466	1.654	1.951	1.942	2.300	2.300	2.300
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-68.391</b>	<b>-49.404</b>	<b>-29.951</b>	<b>-5.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.934</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	24.710	641	1.634	1.617	2.180	2.636	1.585	175	1.466	1.654	1.951	1.942	2.300	2.300	2.300
<b>Jahresüberschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>51.539</b>	<b>699.885</b>	<b>474.332</b>	<b>340.559</b>	<b>70.169</b>	<b>236.225</b>	<b>242.173</b>	<b>43.172</b>	<b>96.087</b>	<b>-156.173</b>	<b>50.885</b>	<b>69.226</b>	<b>-95.117</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Abb. 8: GuV im Jahresvergleich 2001-2015

### 3. Vermögenssituation

Die Vermögenslage der Gesellschaft wird sich aufgrund eines ausgeglichenen Jahresabschlusses in 2015 stabilisieren. Das gesamte Anlagevermögen ist seit einigen Jahren langfristig finanziert. Das Eigenkapital wird zum Jahresende 2015 voraussichtlich eine Quote von ca. 41,5 % ausweisen.

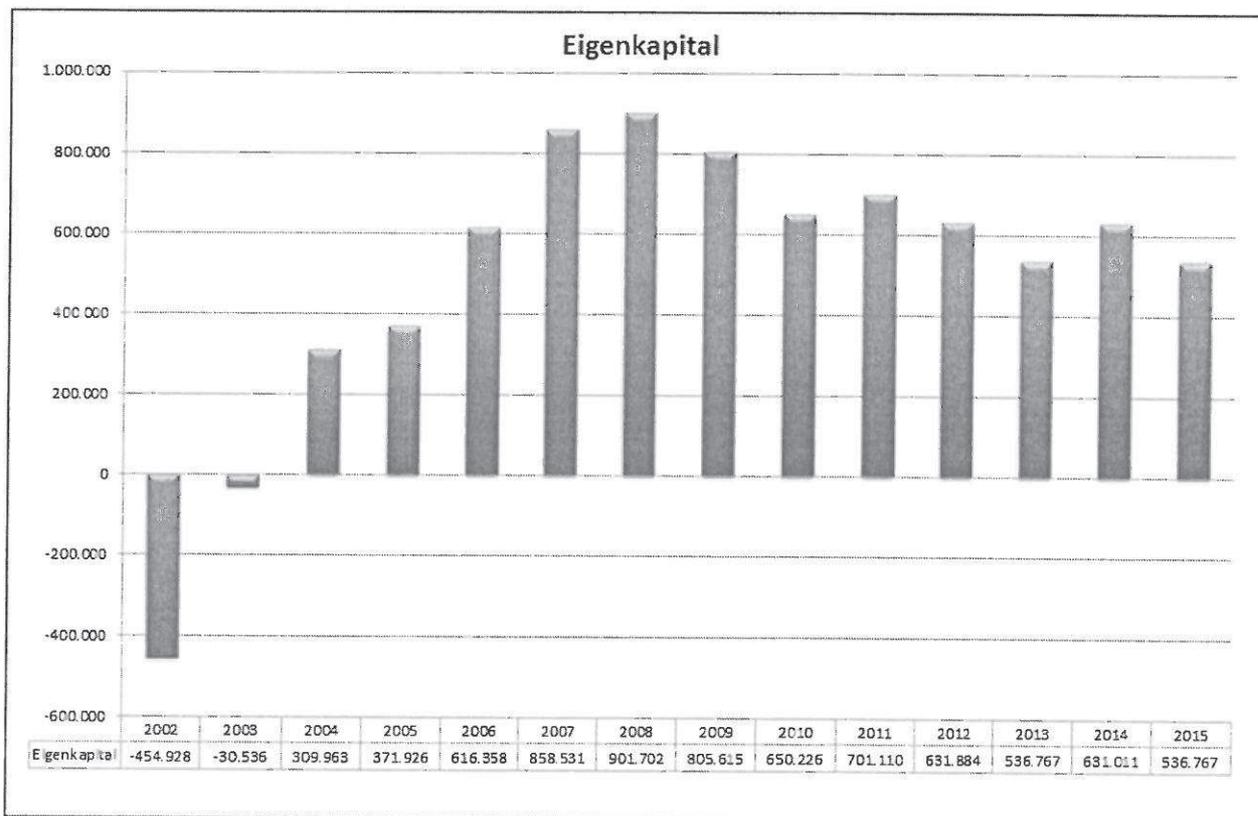


Abb. 9: Eigenkapitalentwicklung 2002-2015

Für Investitionen werden in 2015 T€ 146,0 zur Verfügung stehen. Anderenfalls müssten höhere Investitionen zu Lasten des Spielprogramms gehen oder der Bestand an liquiden Mitteln abgebaut werden. In 2015 ist mit einem erhöhten Rückstellungsverbrauch zu rechnen, so dass der Cash-Flow (Innenfinanzierung) bei einem Jahresüberschuss von 0 nicht ausreichen würde, um wie in den Vorjahren, höhere Investitionen zu finanzieren. Für 2014 würde der reduzierte Betrag jedoch voraussichtlich nicht genügen, da die größeren Ersatz- und Beschaffungsinvestitionen getätigt werden müssen. In den Folgejahren müssten dann eigentlich höhere Beträge angestrebt werden, die dann jedoch nur über einen höheren Jahresüberschuss (Kürzung der Programmmittel) oder Abbau der liquiden Mittel finanziert werden könnten.

Die Investitionsmittel in 2015 werden komplett über einen gesonderten Zuschuss von der Stadt T€ 146,0 (T€ 86,0 alter Zuschuss + T€ 60,0 ab 2012) finanziert. In Höhe dieses Zuschusses wird bilanziell ein Sonderposten gebildet, der dann in Höhe der anteiligen Abschreibungen in den Folgejahren aufgelöst wird (erfolgswirksam).

Die BT GmbH hat weiterhin, mit Ausnahme der Verpflichtungen aus bestehenden ATZ-Verträgen, keine mittel- bis langfristigen Schulden. Bestehende Rückstellungen für ATZ-Verpflichtungen werden, sofern keine neuen zugeführt werden müssen, bis 2017 abgebaut sein.

In den letzten 10 Jahren konnte der Bestand der Verbindlichkeiten von T€ 2.081,1 in 2001 deutlich reduziert werden. Für 2014 ist ein Bestand von T€ 290,9 geplant.

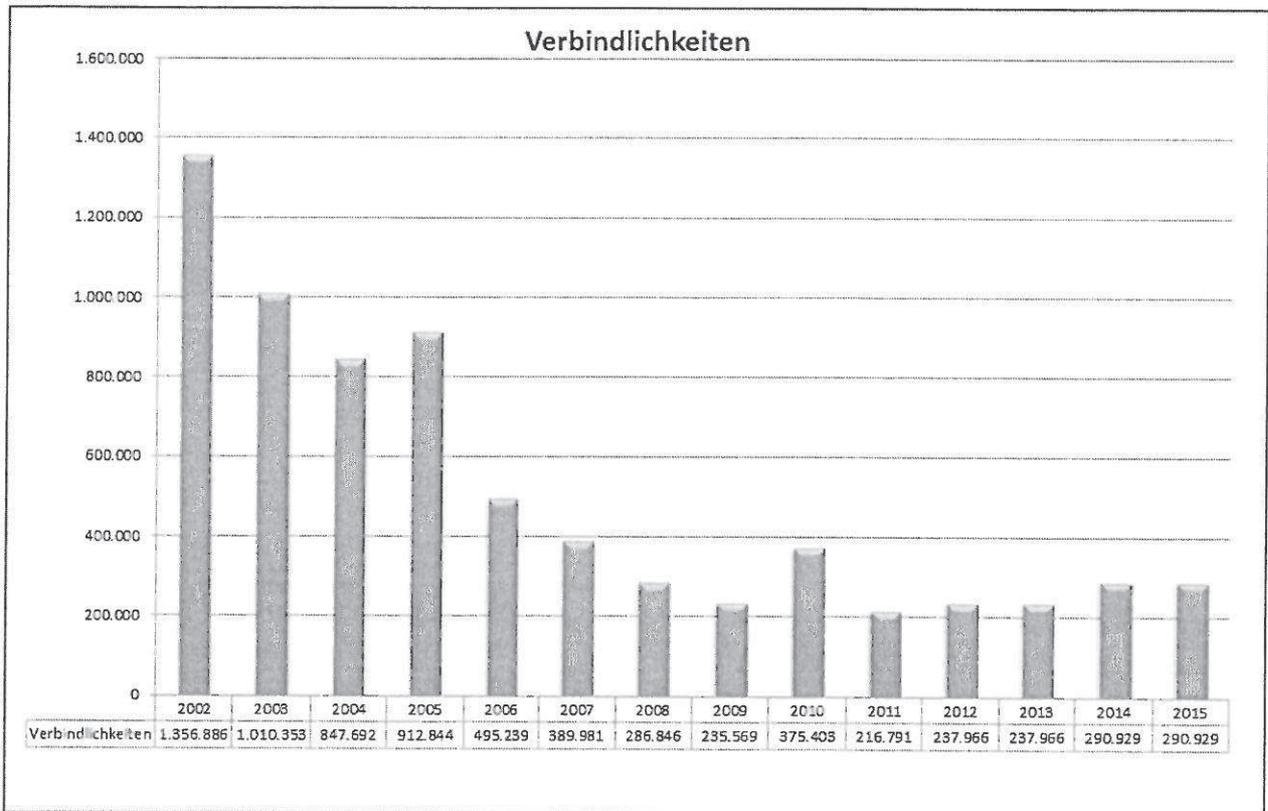


Abb. 10: Verbindlichkeiten 2002-2015

## 4. Liquiditätssituation

Die Liquiditätssituation hat sich in den letzten Jahren verbessert, ist jedoch insgesamt sehr stark abhängig von der fristgerechten Zahlung der Zuschussraten. Die derzeitige Liquiditätsreserve reicht beim Ausbleiben der Zuschusszahlungen bestenfalls zur Überbrückung von 2 Monaten.

Brandenburg, den 25.09.2014

Jörg Heyne  
Geschäftsführer

## Anhänge

Anhang A – Erfolgsplan

Bezeichnung	Ist 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	897,1	833,6	884,3		866,2	867,2	868,2
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen							
andere aktivierte Eigenleistungen							
sonstige betriebliche Erträge	113,4	88,3	98,0		96,0	96,0	96,0
<b>Betriebserträge gesamt</b>	<b>1.010,5</b>	<b>921,8</b>	<b>982,3</b>		<b>962,2</b>	<b>963,2</b>	<b>964,2</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48,5	47,1	43,5		47,0	47,0	47,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.586,6	1.236,4	1.288,5		1.302,0	1.302,2	1.305,1
Personalaufwand	5.278,1	5.586,4	5.708,2		5.721,3	5.722,1	5.720,2
Abschreibungen	174,0	140,0	170,0		140,0	140,0	140,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	812,0	690,1	665,2		650,0	650,0	650,0
<b>betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>7.899,2</b>	<b>7.699,9</b>	<b>7.875,4</b>		<b>7.860,3</b>	<b>7.861,3</b>	<b>7.862,3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.888,7</b>	<b>-6.778,1</b>	<b>-6.893,1</b>		<b>-6.898,1</b>	<b>-6.898,1</b>	<b>-6.898,1</b>
Erträge aus Beteiligungen							
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,2	4,0	4,0		4,0	4,0	4,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,0	10,0	10,0		5,0	5,0	5,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-6,0</b>		<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.899,6</b>	<b>-6.894,1</b>	<b>-6.899,1</b>		<b>-6.899,1</b>	<b>-6.899,1</b>	<b>-6.899,1</b>
außerordentliche Erträge	6.806,4	6.806,4	6.901,4		6.901,4	6.901,4	6.901,4
außerordentliche Aufwendungen/Aufwendungen aus Verlustübernahme							
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>6.806,4</b>	<b>6.896,4</b>	<b>6.901,4</b>		<b>6.901,4</b>	<b>6.901,4</b>	<b>6.901,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
sonstige Steuern	1,9	2,3	2,3		2,3	2,3	2,3
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-95,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Verhältnis Erlöse/Materialaufwand	62,1%	72,1%	74,0%	72,3%	71,6%	71,7%	71,6%

★ In der Planung konnten nicht kalkulierbare Risiken durch Steigerungen in den Tarifverträgen, gesetzliche Änderungen sowie Änderungen in der Wirtschaftsstruktur im Land Brandenburg nicht berechnet werden.

Anhang B – Planbilanz-Aktiva

Bezeichnung	IST	Veränderung	IST	Veränderung	Vorschau	Plan 2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
	01.01.2013 (31.12.2012)	geg. 1.1. des GJ TEUR	01.01.2014 (31.12.2013)	geg. 1.1. des GJ TEUR	01.01.2015 (31.12.2014)	Veränderung geg. 1.1. des GJ TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anlagevermögen (AB)	486,3		501,5		507,5		485,5	455,5	461,5	487,5
+ Investition/Sachanlage		179,1		146,0		146,0		146,0	146,0	146,0
- Abgänge										
- Abschreibungen+Zuschreibungen		174,0		170,0		170,0		150,0	140,0	140,0
Anlagevermögen (EB)							485,5	455,5	461,5	487,5
Umlaufvermögen										
Vorräte (AB)	8,1		3,0		3,0		3,0	3,0	3,0	3,0
+/- Bestandsänd. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5,1		0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+/- Bestandsänd. unfertige Erzeugnisse/Leistungen		0,0								
+/- Bestandsänd. fertige Erzeugnisse, Waren		0,0								
+/- Bestandsänd. geleistete Anzahlungen		0,0								
Vorräte (EB)							3,0	3,0	3,0	3,0
Forderungen und sonstige Vermögensg. (AB)	182,6		73,0		73,0		73,0	73,0	73,0	73,0
+/- Bestandsänderung		109,7		0,0		0,0	0,0			
Forderungen und sonstige Vermögensg. (EB)							73,0	73,0	73,0	73,0
Schecks, Kassenbestand, Guthaben (AB)	1.110,9		1.312,5		1.186,5		1.111,0	1.094,1	1.057,1	1.055,1
+/- Bestandsänderung		201,5		126,0		0,5	1.111,0	1.094,1	1.057,1	1.055,1
Schecks, Kassenbestand, Guthaben BZR (EB)							1.111,0	1.094,1	1.057,1	1.055,1
RAP (AB)	11,5		11,4		11,4		11,4	11,4	11,4	11,4
+/- Bestandsänderung		-0,1				0,0	11,4	11,4	11,4	11,4
RAP (EB)							11,4	11,4	11,4	11,4
Aktiver UB aus der Vermögensverrechnung (AB)	16,5		13,6				0,0	0,0	0,0	0,0
+/- Bestandsänderung		-4,8				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiver UB aus der Vermögensverrechnung (EB)							0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	1.827,9		1.915,0		1.781,4		1.657,9	1.636,9	1.606,0	1.610,0

☆ In der Planung konnten nicht kalkulierbare Risiken durch Steigerungen in den Tarifverträgen, gesetzliche Änderungen sowie Änderungen in der Wirtschaftsstruktur im Land Brandenburg nicht berechnet werden.

Anhang C – Planbilanz-Passiva

Bezeichnung	IST		Veränderung		IST		Veränderung		Vorjahr		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019											
	01.01.2013 (31.12.2012)	TEUR	999.1.1. des GJ	TEUR	01.01.2014 (31.12.2013)	TEUR	999.1.1. des GJ	TEUR	01.01.2015 (31.12.2014)	TEUR	999.1.1. des GJ	TEUR	31.12.2015	TEUR	Veränderung	TEUR	31.12.2016	TEUR	Veränderung	TEUR	31.12.2017	TEUR	Veränderung	TEUR	31.12.2018	TEUR	Veränderung	TEUR	31.12.2019	TEUR
Eigenkapital (AB)	631,9		95,1		536,8		636,8		636,8		536,8		536,8		0,0		536,8		536,8		536,8		536,8		536,8		536,8		536,8	
Überschussfehhbetrag																														
Erläge Gesellschafter																														
Einnahme Gesellschafter																														
Eigenkapital (EB)																														
SoFo und Baukostenzuschüsse (AB)	324,8				399,8		399,8		399,8		536,8		536,8				536,8		536,8		536,8		536,8		536,8		536,8		536,8	
+/- Bestandsänderung			45,0				0,0		0,0		4,0		4,0				4,0		4,0		4,0		4,0		4,0		4,0		4,0	
SoFo und Baukostenzuschüsse (EB)																														
Rückstellungen (AB)	488,4				639,2		408,4		408,4		373,8		373,8				373,8		373,8		373,8		373,8		373,8		373,8		373,8	
+/- Bestandsänderung			52,8				-118,0		-118,0		22,5		22,5				22,5		22,5		22,5		22,5		22,5		22,5		22,5	
Rückstellungen (EB)																														
dar langfr. Rückstellungen (AB)	0,0				0,0		0,0		0,0		420,9		420,9				420,9		420,9		420,9		420,9		420,9		420,9		420,9	
+/- Bestandsänderung																														
dar langfr. Rückstellungen (EB)																														
Verbindlichkeiten gesamt (AB)	248,0				283,7		280,9		280,9		280,9		280,9				280,9		280,9		280,9		280,9		280,9		280,9		280,9	
+/- Bestandsänderung			55,7				-2,8		-2,8		0,0		0,0				0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Verbindlichkeiten gesamt BZB (EB)																														
dar Verbindl. aus Krediten (AB)	0,0				0,0		0,0		0,0		0,0		0,0				0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
+Neuaufnahme																														
- Tilgung																														
dar Verbindl. gegenüber Kreditinst. (EB)																														
dar Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (AB)	126,9				187,0		184,2		184,2		184,2		184,2				184,2		184,2		184,2		184,2		184,2		184,2		184,2	
+/- Bestandsänderung			61,1				-2,8		-2,8		0,0		0,0				0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
dar Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (EB)																														
Rechnungsabgrenzungsposten (AB)	146,9				176,6		176,6		176,6		176,6		176,6				176,6		176,6		176,6		176,6		176,6		176,6		176,6	
+/- Bestandsänderung			29,6				0,0		0,0		-50,0		-50,0				0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Rechnungsabgrenzungsposten (EB)																														
Bilanzsumme	1.827,9				1.915,0		1.781,4		1.781,4		1.857,9		1.857,9				1.857,9		1.857,9		1.857,9		1.857,9		1.857,9		1.857,9		1.857,9	

★ In der Planung konnten nicht kalkulierbare Risiken durch Steuerungen in den Tarifverträgen, gesetzliche Änderungen sowie Änderungen in der Wirtschaftsstruktur im Land Brandenburg nicht berechnet werden.

Anhang D – Finanzplan

Kapitalflussrechnung	Ist 2013 TEUR	Vorschau 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>							
Jahresgewinn (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)	-95	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) Anlagevermögen	174	140	170	170	150	140	140
Zu-/ Abnahme SoPo und Baukostenzuschüsse	45	0	4	0	4	4	4
Zu-/ Abnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Cash Flow	124	140	174	170	154	144	144
Zu-/ Abnahme kurzfr. Rückstellungen	53	-118	23	-150	-25	-35	0
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten LuL	61	-3	0	0	0	0	0
Zu-/ Abnahme sonstiger Passiva	23	0	-50	50	0	0	0
Ab- und Zunahme Vorräte	5	0	0	0	0	0	0
Ab- und Zunahme Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	110	0	0	0	0	0	0
Ab- und Zunahme sonstiger Aktiva	5	0	0	0	0	0	0
<b>Mittelzu(ab)fluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>381</b>	<b>19</b>	<b>146</b>	<b>70</b>	<b>129</b>	<b>109</b>	<b>144</b>
<b>Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit</b>							
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
ausgabewirksame Investitionen	-179	-146	-146	-146	-146	-146	-146
<b>Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-179</b>	<b>-146</b>	<b>-146</b>	<b>-146</b>	<b>-146</b>	<b>-146</b>	<b>-146</b>
<b>Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit</b>							
Einlage von Eigenkapital (nur zahlungswirksam)	0	0	0	0	0	0	0
Entnahme von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Darlehenstilgungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Mittelzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>zahlungswirks. Veränd. des Finanzmittelbestandes</b>	<b>202</b>	<b>-127</b>	<b>0</b>	<b>-76</b>	<b>-17</b>	<b>-37</b>	<b>-2</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	1111	1312	1186	1187	1109	1092	1055
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>1312</b>	<b>1186</b>	<b>1187</b>	<b>1109</b>	<b>1092</b>	<b>1055</b>	<b>1053</b>

★ In der Planung konnten nicht kalkulierbare Risiken durch Steigerungen in den Tarifverträgen, gesetzliche Änderungen sowie Änderungen in der Wirtschaftsstruktur im Land Brandenburg nicht berechnet werden

Anhang E – Investitionsplan

Position	1 Überhänge aus Vorjahren zum 1.1.2015 TEUR	2 Neuinvestitionen mit Beginn 2015 TEUR	3 ausgabewirksame Investitionen 2015 (aus 1+2) TEUR	4 geplanter Übertrag in Folgejahre (Sp.1+2-3) TEUR	5 in 3 enthaltene Zuschüsse, Zulagen Dritter TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, etc.		4,00	4,00		
2. geleistete Anzahlungen					
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,00	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	0,00	0,00
<b>Sachanlagen (branchenspezifische Gliederung)</b>					
1. Bühnentechnik		30,00	30,00		
2. Lichttechnik		30,00	30,00		
3. Tontechnik		15,00	15,00		
4. Haustechnik		5,00	5,00		
5. EDV (Hardware + Software)		20,00	20,00		
6. Instrumente		13,00	13,00		
7. Fahrzeuge		0,00	0,00		
8. andere Anlagen, BGA		29,00	29,00		
<b>Summe Sachanlagen</b>	0,00	<b>142,00</b>	<b>142,00</b>	0,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen					
5. Wertpapiere des Anlagevermögens					
6. sonstige Ausleihungen					
<b>Summe Finanzanlagen</b>	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	0,00	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	0,00	<b>146,00</b>	<b>146,00</b>	0,00	0,00

Anhang F – Personalstellenplanung

Bereich/ Betriebszweig	Anzahl der Stellen (in VBE)				
	Plan 31.12.2014	Vorschau 31.12.2014	Plan 31.12.2015	davon ATZ	davon befristet
Geschäftsführer	1	1	1		
Künstl. Leiter	1	0	1		1
Controller	1	1	1		1
Koordinator (stellv. Intendant)	0,5	0,5	0,5	0,5	
Sekretariat	1,5	1,5	1,5		
Rechnungswesen	2	2	2		
Personal	1	1	1		
KBB	1	1	1		
Veranstaltungsmanager/ Abendleitg.	1	1	1		
Dramaturgie	0	0	0		
Besucherabteilung	2	2	2		
Öffentlichkeitsarbeit	2	2	2		
Herstellung Drucksachen/Werbung	1,5	1,5	1,5	0,5	
Schauspiel	2	2	2		
Puppentheater	0	0	0		
Orchestermusiker	51	51	51		
Orchesterwarte	2	2	2		
Inspizienten/Assistenten	3	3	3		
GMD	1	1	1		
Orchesterdirektor	1	1	1		
Orchestersekretär	0	1	1		
Einlass	0,7	0,7	2		
Techn. Leitung	1	1	1		
Bühnentechnik/ Requisite	6,2	8,2	8,2		2
Beleuchtung	2	5	4	1	2
Ton	2	2	2		
Maske	1	0	0		1
Kostümabteilung/Schneiderei	1	1	0		
Kostümverleih/ Fundus	0	0	0		
Haustechnik	2	2	2		
Auszubildende Technik	3	0	0		3
Auszubildende Verwaltung	0	0	0		
<b>Personal gesamt:</b>	<b>94,4</b>	<b>95,4</b>	<b>95,7</b>	<b>2</b>	<b>10</b>

Anhang G – Mittelfristige Zahlungsströme

Nr.	Bezeichnung	1 Ist 2012 TEUR	2 Ist 2013 TEUR	3 Plan 2014 TEUR	4 Plan 2015 TEUR	5 Plan 2016 TEUR	6 Plan 2017 TEUR	7 Plan 2018 TEUR
<b>1.</b>	<b>Investitionszuschüsse</b>							
	EG							
	Bund							
	Land							
	Gemeinde	146	146	146	146	146	146	146
	sonstige							
	a) von Gesellschaftern							
	b) von anderen							
<b>2.</b>	<b>Ertragszuschüsse</b>							
	EG							
	Bund							
	Land	3.430	3.430	3.320	3.430	3.430	3.430	3.430
	Gemeinde	3.325	3.275	3.385	3.385	3.385	3.385	3.385
	sonstige							
	a) von Gesellschaftern							
	b) von anderen							
<b>3.</b>	<b>Stammkapitalerhöhungen</b>							
	von Gemeinde (Sacheinlage Nutzungsrecht Gebäude)							
	von sonstigen Gesellschaftern							
<b>4.</b>	<b>Einzahlungen der Gesellschafter in Rücklagen</b>							
	Gemeinde							
	sonstige Gesellschafter							
<b>5.</b>	<b>Gewinnausschüttungen</b>							
	an Gemeinde							
	an sonstige Gesellschafter							
<b>6.</b>	<b>Aufnahme von Darlehen</b>							
	Gesellschafterdarlehen							
	sonstige Darlehen							
<b>7.</b>	<b>Tilgung von Darlehen</b>							
	an Gesellschafter							
	sonstige							
<b>8.</b>	<b>Zinszahlungen</b>							
	Gesellschafter							
	sonstige							
<b>9.</b>	<b>Konzessionsabgaben</b>							
	Gas							
	Wasser							
	Strom							
	Wärme							
	Abwasser							
<b>10.</b>	<b>Mieten an die Stadt</b>							

**Anhang H – Mittelfristige Zahlungsströme (Übersicht Bürgschaften)**

nachrichtlich:

1.	Bürgschaften/Gewährverträge	Bestand in TEUR	Jahr der Inanspruchnahme

**Anhang I – Zuschüsse**

in EUR	2015	2016	2017	2018	2019
lfd. Zuschuss Theater	3.385.400	3.385.400	3.385.400	3.385.400	3.385.400
Investitionen	146.000	146.000	146.000	146.000	146.000
Pachtzuschuss					
Zuschuss Ausstellungen Brennabor- Galerie					
<b>Zuschüsse Stadt</b>	<b>3.531.400</b>	<b>3.531.400</b>	<b>3.531.400</b>	<b>3.531.400</b>	<b>3.531.400</b>
Zuschuss MWFK	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
GFG- Mittel	1.730.000	1.730.000	1.730.000	1.730.000	1.730.000
<b>Zuschüsse Land</b>	<b>3.430.000</b>	<b>3.430.000</b>	<b>3.430.000</b>	<b>3.430.000</b>	<b>3.430.000</b>
<b>Zuschüsse Gesamt</b>	<b>6.961.400</b>	<b>6.961.400</b>	<b>6.961.400</b>	<b>6.961.400</b>	<b>6.961.400</b>

# **Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH**



# Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH

## Wirtschaftsplan 2015

### 1. Vorbericht

Die Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH leistet auch im Jahr 2015 entsprechend ihrer Unternehmenszielstellung einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch eine gezielte Förderung der Gründung und der weiteren Neuansiedlung insbesondere technologieorientierter Unternehmen.

Vorgenannter Zielstellung entsprechend wird trotz geplanter Auszüge zum Jahresende 2014 und Anfang 2015 von einer Auslastung von 71 % und durchschnittlichen Nettomieterlösen von 4,95 €/m<sup>2</sup> ausgegangen. Im Jahr 2014 gab es 4 Auszüge und 6 Einzüge. Von den 6 Einzügen konnte ein Student aus der Fachhochschule Brandenburg in das Förderprogramm StuTZ aufgenommen werden. Ein Mieter hat seine Mietfläche erweitert. Für das Jahr 2014 war eine Auslastung von 71 % geplant. Diese konnte auf Grund der vorgenannten Auszüge leider nicht erreicht werden. Der Vermietungsstand wird für 2014 durchschnittlich 70 % betragen.

Das Projekt Lotsendienst wurde bis 31.12.2014 verlängert und endet mit diesem Datum. In der Hochrechnung 2014 sind die Erträge und Aufwendungen für das Projekt Lotsendienst berücksichtigt.

Das Projekt Lotsendienst wurde für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017 neu beantragt. Eine Bewilligung liegt noch nicht vor. Die Gesellschaft geht jedoch von einem positiven Bewilligungsbescheid aus und hat daher in vorliegender Mittelfristplanung bis 2017 entsprechend die Aufwendungen und Erträge berücksichtigt. Die Aufwendungen für das Projekt Lotsendienst werden durch die Förderung der ILB zu 100 % mit ESF – Finanzmitteln ausgeglichen.

Die mittelfristige Planung der TGZ GmbH basiert auf dem unterzeichneten Betreibervertrag mit der Stadt Brandenburg an der Havel. Die Laufzeit des Vertrages wurde bis zum 31.12.2015 verlängert.

Die Mittel für Instandsetzungen wurden für das Jahr 2015 in der gleichen Höhe angesetzt wie für das Jahr 2014. Im Jahr 2014 hat sich gezeigt, dass die geplanten Mittel ausreichen.

Bei der Mittelfristplanung 2016 bis 2019 wurde eine Teuerungsrate von 2 % angenommen. Diese Erhöhung der Aufwendungen wurde auch bei der Umsatzentwicklung unterstellt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Fördermitteln des Projektes, der Zuschuss der Stadt in Höhe von 115 T€ p. a. und die Auflösung des Sonderpostens mit rund 30 T€ berücksichtigt. Abschreibungen wurden entsprechend den realisierten Investitionen zuzüglich der geplanten Neuzugänge ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2015 ist neben erforderlichen Ersatzbeschaffungen und Mieterumbauten bei Bedarf die Herrichtung eines Unternehmerinnenzentrums im TGZ geplant. Die Kosten für die erforderlichen Umbauten betragen ca. 40.000,00 €. Zielgruppe des Unternehmerinnen-Zentrums sind selbständige Frauen unterschiedlicher Branchen. Sowohl für Freiberuflerinnen als auch für Handwerkerinnen mit wenig Platzbedarf sind die vorgesehenen Räume geeignet. Der Branchenmix, der eine projektweise

Zusammenarbeit ermöglicht, soll besonders gefördert werden. Weibliches Unternehmertum zu fördern und sichtbar zu machen, ist eines der Anliegen des geplanten Zentrums. Dieses steht im Einklang mit der gemeinsamen Initiative der Bundesministerien für Wirtschaft und Energie sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (FRAUEN gründen - Gründerinnen und Unternehmerinnen in Deutschland stärken; Auftaktveranstaltung 29.10.2014). Die Finanzierung dieser Maßnahme soll über Investitionszuschüssen 2014/2015 erfolgen.

Bei den geplanten Investitionen der Mittelfristplanung handelt es sich um evtl. erforderliche Ersatzbeschaffungen und um Umbauten von Mieteinheiten bei Neuvermietung. Dabei sind die Investitionen äußerst knapp bemessen. Die Finanzierung erfolgt über Investitionszuschüsse der Stadt Brandenburg an der Havel.

In den Planansätzen 2015 bis 2019 sind Investitionszuschüsse berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus noch nicht verbrauchtem Zuschuss für wirtschaftsfördernde Maßnahmen aus Vorjahren sollten für die Vorfinanzierung der Förderzwecke in der TGZ GmbH verbleiben.

Mittelfristig stehen wirtschaftsfördernde Maßnahmen mit 115 T€ sowie einem investiven Zuschuss von 20 T€ nachhaltige Einnahmen der Kommune aus Mieterlösen von 145 T€ gegenüber.

Veränderungen der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sind nicht geplant. Die Liquidität wird mittelfristig durch die geplante Beschränkung der Investitionen auf die Höhe der Refinanzierung durch Abschreibungen ohne Darlehensaufnahme gesichert.

Brandenburg an der Havel, 15.01.2015



Freund  
Geschäftsführer

Plan 2015

2. Erfolgsplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Bezeichnung	Ist 2012 T€	Ist 2013 T€	Hochrechnung 2014 T€	Plan 2015 T€
Umsatzerlöse	507,4	507,5	412,1	435,3
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
andere aktivierte Eigenleistungen				
sonstige betriebliche Erträge inkl. Betriebskostenzuschuss, Fördermittel	348,8	358,5	321,9	314,9
<b>Betriebserträge gesamt</b>	<b>856,2</b>	<b>866,0</b>	<b>734,0</b>	<b>750,2</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Personalaufwand	222,3	197,1	164,5	161,3
Abschreibungen	41,5	39,8	41,0	43,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	592,5	637,1	528,5	545,9
<b>betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>856,3</b>	<b>874,0</b>	<b>734,0</b>	<b>750,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-0,1</b>	<b>-8,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Erträge aus Beteiligungen				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	8,2		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	0,0		
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,3</b>	<b>8,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
außerordentliche Erträge				
außerordentliche Aufwendungen				
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
sonstige Steuern	0,2	0,2	0,0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
davon Betriebskostenzuschuss	135,0	135,0	115,0	115,0

	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
	444,0	452,9	461,9	471,2
	318,9	318,9	145,3	145,3
	<b>762,9</b>	<b>771,8</b>	<b>607,2</b>	<b>616,5</b>
	164,2	166,2	111,2	114,2
	48,0	48,0	48,0	48,0
	550,7	557,6	448,1	454,2
	<b>762,9</b>	<b>771,8</b>	<b>607,2</b>	<b>616,5</b>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	115,0	115,0	115,0	115,0

Bezeichnung	IST		Veränderung geg. 1.1. des GJ		T€		T€		T€		T€	
	01.01.2013 (31.12.2012)	01.01.2014 (31.12.2013)	01.01.2013 (31.12.2012)	01.01.2014 (31.12.2013)	01.01.2013 (31.12.2012)	01.01.2014 (31.12.2013)	01.01.2013 (31.12.2012)	01.01.2014 (31.12.2013)	Veränderung geg. 1.1. des GJ	Veränderung geg. 1.1. des GJ	01.01.2015 (31.12.2014)	31.12.2015
<b>Anlagevermögen (AB)</b>	<b>260,9</b>	<b>249,1</b>		<b>249,1</b>		<b>226,3</b>						
+ Investitionen			28,0						50,0			
- Abgänge												
- Abschreibungen/+Zuschreibungen			-39,8						-43,0			
<b>Anlagevermögen (EB)</b>												<b>233,3</b>
<b>Umlaufvermögen</b>												
<b>Vorräte (AB)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>						
+/- Bestandsänd. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe												
+/- Bestandsänd. unfertige Erzeugnisse/Leistungen												
+/- Bestandsänd. fertige Erzeugnisse, Waren												
+/- Bestandsänd. geleistete Anzahlungen												
<b>Vorräte (EB)</b>												<b>0,0</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensg. (AB)</b>	<b>94,5</b>	<b>72,7</b>		<b>72,7</b>		<b>72,7</b>						
+/- Bestandsänderung			-21,8									
<b>Forderungen und sonstige Vermögensg. (EB)</b>												<b>72,7</b>
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben (AB)</b>	<b>217,9</b>	<b>174,4</b>		<b>174,4</b>		<b>80,6</b>						
+/- Bestandsänderung			-43,5						-13,3			
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben BZR (EB)</b>												<b>67,3</b>
<b>RAP (AB)</b>	<b>6,1</b>	<b>4,2</b>		<b>4,2</b>		<b>4,2</b>						
+/- Bestandsänderung			-1,9									
<b>RAP (EB)</b>												<b>4,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>579,4</b>	<b>500,4</b>		<b>500,4</b>		<b>383,8</b>						<b>377,5</b>

## Plan 2015

## 3. Planbilanz - Aktiva

## Technologie- und Gründerzentrum Brander

Bezeichnung	Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019	
	Veränderung T€	30.12.2016 T€	Veränderung T€	30.12.2017 T€	Veränderung T€	31.12.2018 T€	Veränderung T€	31.12.2019 T€
<b>Anlagevermögen (AB)</b>								
+ Investitionen	20,0		20,0		20,0		20,0	
- Abgänge								
- Abschreibungen/+Zuschreibungen	-48,0		-48,0		-48,0		-48,0	
<b>Anlagevermögen (EB)</b>		205,3		177,3		149,3		121,3
<b>Umlaufvermögen</b>								
<b>Vorräte (AB)</b>								
+/- Bestandsänd. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe								
+/- Bestandsänd. unfertige Erzeugnisse/Leistungen								
+/- Bestandsänd. fertige Erzeugnisse, Waren								
+/- Bestandsänd. geleistete Anzahlungen								
<b>Vorräte (EB)</b>		0,0		0,0		0,0		0,0
<b>Forderungen und sonstige Vermögensg. (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung								
<b>Forderungen und sonstige Vermögensg. (EB)</b>		72,7		72,7		72,7		72,7
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung	17,7		17,7		17,7		17,7	
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben BZR (EB)</b>		85,0		102,7		120,4		138,1
<b>RAP (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung								
<b>RAP (EB)</b>		4,2		4,2		4,2		4,2
<b>Bilanzsumme</b>		367,2		356,9		346,6		336,3

Bezeichnung	IST		Veränderung geg. 1.1. des GJ		IST		Veränderung geg. 1.1. des GJ		Hochrechnung		Plan 2015		
	01.01.2013 (31.12.2012)	T€	01.01.2014 (31.12.2013)	T€	01.01.2014 (31.12.2013)	T€	01.01.2015 (31.12.2014)	T€	01.01.2015 (31.12.2014)	T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ	T€	31.12.2015 T€
<b>Eigenkapital (AB)</b>	51,1		51,1				51,1						
Überschuss/Fehlbetrag		0,0		0,0				0,0				0,0	
Einlage Gesellschafter													
Entnahme Gesellschafter													
<b>Eigenkapital (EB)</b>													51,1
<b>SoPo und Baukostenzuschüsse (AB)</b>	180,6		155,4				152,6						
+/- Bestandsänderung		-25,2		-2,8								-6,3	
<b>SoPo und Baukostenzuschüsse (EB)</b>													146,3
<b>Rückstellungen (AB)</b>	45,4		53,3				53,3						
+/- Bestandsänderung		7,9											
<b>Rückstellungen (EB)</b>													53,3
dar. langfr. Rückstellungen (AB)	0,0		0,0				0,0						0,0
+/- Bestandsänderung													
dar. langfr. Rückstellungen (EB)													
<b>Verbindlichkeiten gesamt (AB)</b>	296,7		231,9				118,1						
+/- Bestandsänderung		-64,8		-113,8								0,0	
<b>Verbindlichkeiten gesamt BZR (EB)</b>													118,1
dar. Verbindl. aus Krediten (AB)	0,0		0,0				0,0						
+Neuaufnahme													
- Tilgung													
dar. Verbindl. gegenüber Kreditinst. (EB)													0,0
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (AB)	32,7		25,5				25,5						
+/- Bestandsänderung		-7,2											
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (EB)													25,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (AB)</b>	5,6		8,7				8,7						
+/- Bestandsänderung		3,1		0,0								0,0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (EB)</b>													8,7
<b>Bilanzsumme</b>	579,4		500,4				383,8						377,5

Bezeichnung	Plan 2016		Plan 2017		Plan 2018		Plan 2019	
	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	30.12.2016 T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	30.12.2017 T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	31.12.2018 T€	Veränderung geg. 1.1. des GJ T€	31.12.2019 T€
<b>Eigenkapital (AB)</b>				51,1		51,1		51,1
Überschuss/Fehlbetrag	0,0						0,0	
Einlage Gesellschafter								
Entnahme Gesellschafter								
<b>Eigenkapital (EB)</b>		51,1		51,1		51,1		51,1
<b>SoPo und Baukostenzuschüsse (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung	-10,3		-10,3		-10,3		-10,3	
<b>SoPo und Baukostenzuschüsse (EB)</b>		136,0		125,7		115,4		105,1
<b>Rückstellungen (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung								
<b>Rückstellungen (EB)</b>		53,3		53,3		53,3		53,3
dar. langfr. Rückstellungen (AB)								
+/- Bestandsänderung								
dar. langfr. Rückstellungen (EB)		0,0		0,0		0,0		0,0
<b>Verbindlichkeiten gesamt (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung	0,0		0,0		0,0		0,0	
<b>Verbindlichkeiten gesamt BZR (EB)</b>		118,1		118,1		118,1		118,1
dar. Verbindl. aus Krediten (AB)								
+Neuaufnahme								
- Tilgung								
dar. Verbindl. gegenüber Kreditinst. (EB)		0,0		0,0		0,0		0,0
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (AB)								
+/- Bestandsänderung								
dar. Verbindl. aus Lief. u. Leistg. (EB)		25,5		25,5		25,5		25,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (AB)</b>								
+/- Bestandsänderung	0,0		0,0		0,0		0,0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (EB)</b>		8,7		8,7		8,7		8,7
<b>Bilanzsumme</b>		367,2		356,9		346,6		336,3

Plan 2015

4. Finanzplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Kapitalflussrechnung	Hochrechnung					Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
	Ist 2013 T€	2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€			
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>								
Jahresgewinn (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) Anlagevermögen	39,8	41,0	43,0	48,0	48,0	48,0	48,0	48,0
Zu-/ Abnahme SoPo und Baukostenzuschüsse	-25,2	-2,8	-6,3	-10,3	-10,3	-10,3	-10,3	-10,3
Zu-/ Abnahme langfristiger Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Cash Flow</b>	14,6	38,2	36,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7
Zu-/Abnahme kurzfr. Rückstellungen	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten L.u.L.	-7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu-/ Abnahme sonstiger Passiva	-54,5	-113,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ab- und Zunahme Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ab- und Zunahme Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ab- und Zunahme sonstiger Aktiva	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Mittelzu(ab)fluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-15,5	-75,6	36,7	37,7	37,7	37,7	37,7	37,7
<b>Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit</b>								
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ausgabewirksame Investitionen	-28,0	-18,2	-50,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
<b>Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit</b>	-28,0	-18,2	-50,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
<b>Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit</b>								
Einlage von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme von Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Darlehensstilgungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Mittelzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	-43,5	-93,8	-13,3	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	217,9	174,4	80,6	67,3	85,0	102,7	120,4	120,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Berichtszeitraums</b>	174,4	80,6	67,3	85,0	102,7	120,4	138,1	138,1

Plan 2015

5. Investitionsplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Position	1 Überhänge aus Vorjahren zum 1.1.2015 T€	2 Neuinvestitionen mit Beginn 2015 T€	3 ausgabewirksame Investitionen 2015 (aus 1+2) T€	4 geplanter Übertrag in Folgejahre (Sp. 1+2-3) T€	5 in 3 enthaltene Zuschüsse, Zulagen Dritter T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, etc.					
2. geleistete Anzahlungen					
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sachanlagen (branchenspezifische Gliederung)</b>					
1. techn. Anlagen					
2. BGA					
3. Transportmittel					
4. Büroeinrichtung					
5. Werkzeuge					
6. Weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zulassungsstelle					
7. Andere Anlagen, BGA davon Erneuerung der Telefonanlage	0,00	50,00	50,00		
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00		
<b>Summe Sachanlagen</b>	0,00	50,00	50,00	0,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen					
5. Wertpapiere des Anlagevermögens					
6. sonstige Ausleihungen					
<b>Summe Finanzanlagen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	0,00	50,00	50,00	0,00	0,00

Plan 2015

6. Stellenplan

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Bereich/ Betriebszweig	Anzahl der Stellen			Bemerkungen
	Ist 2013	Ist zum 30.06.2014	Plan 2015	
1.Stammpersonal				
Geschäftsführer	1	1	1	Geschäftsführer nimmt Funktion als angeordnete Nebentätigkeit als städtischer Beamter ohne Gehalt wahr
Prokurist	1	1	1	Prokurist nimmt Funktion als angeordnete Nebentätigkeit ohne Gehalt wahr
Angestellte	3	3	3	2 Vollzeitbeschäftigte und 1 Teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter
Geringfügig Beschäftigte	1			
2. Geförderte Arbeitnehmer				
Angestellte	1	1	1	Fördermaßnahmen (100%) LASA/ILB
Angestellte	2			Fördermaßnahmen (100%) Regionalbudget
<b>Personal gesamt:</b>	9	6	6	
<b>Geringfügig Beschäftigte</b>	1	0	0	

sonst. Dienstleistungen

Gliederung nach

- Betriebszweigen
- Geschäftsführung
- Angestellten
- Arbeitern

Plan 2015

7. Mittelfristige Zahlungsströme

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

Nr.	Bezeichnung	1 Ist 2013 T€	2 Hochrechnung 2014 T€	3 Plan 2015 T€	4 Plan 2016 T€	5 Plan 2017 T€	6 Plan 2018 T€	7 Plan 2019 T€
1.	<b>Investitionszuschüsse</b>							
	EG							
	Bund							
	Land							
	Gemeinde		20	20	20	20	20	20
	sonstige							
	a) von Gesellschaftern							
	b) von anderen							
2.	<b>Ertragszuschüsse</b>							
	EG							
	Bund							
	Land							
	Gemeinde	135	115	115	115	115	115	115
	sonstige							
	a) von Gesellschaftern							
	b) von anderen							
3.	<b>Stammkapitalerhöhungen</b>							
	von Gemeinde							
	von sonstigen Gesellschaftern							
4.	<b>Einzahlungen der Gesellschafter in Rücklagen</b>							
	Gemeinde							
	sonstige Gesellschafter							
5.	<b>Gewinnausschüttungen</b>							
	an Gemeinde							
	an sonstige Gesellschafter							
6.	<b>Aufnahme von Darlehen/Verbindlichkeiten</b>							
	Gemeinde							
	Gesellschafterdarlehen/Verbindlichkeiten noch nicht verbraucher ZUsschuss		0					
	sonstige Darlehen							
7.	<b>Tilgung von Darlehen</b>							
	an Gesellschafter /verbraucher ZUsschuss			0				
	sonstige							
8.	<b>Zinszahlungen</b>							
	Gesellschafter							
	sonstige							
9.	<b>Konzessionsabgaben</b>							
	Gas							
	Wasser							
	Strom							
	Wärme							
	Abwasser							
10.	<b>Mieten an die Stadt</b>	146	145	145	145	145	145	145

Saldo Zahlungen an Stadt -, Saldo Zahlungen von Stadt +

\* Hochrechnung basiert auf dem IST 09/2014

-11

-10

-10

-10

-10

-10

-10

Plan 2015

8. Bürgschaften

Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel

nachrichtlich:

1.	Bürgschaften/Gewährverträge	Bestand in T€	Jahr der Inanspruchnahme



## **Jugendförderplan**



**Stadt Brandenburg an der Havel  
Die Oberbürgermeisterin**

FB IV/51 FG Jugendarbeit und  
Kindertagesbetreuung

Fachbereich u. Dienststelle

Vorlagen Nr.: **098/2015**

Datum:

zur Behandlung in  
**öffentlicher Sitzung**

## Beschlussvorlage an die Stadtverordnetenversammlung

**Betreff:** Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel – Fortschreibung für das Jahr 2015

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
01.04.2015	Jugendhilfeausschuss	Vorlage öffentlich Anlage 2 nichtöffentlich
09.04.2015	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	
14.04.2015	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	Vorlage öffentlich Anlage 2 nichtöffentlich
16.04.2015	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Vorlage öffentlich Anlage 2 nichtöffentlich
20.04.2015	Hauptausschuss	
29.04.2015	Stadtverordnetenversammlung	Vorlage öffentlich Anlage 2 nichtöffentlich

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortschreibung des Jugendförderplanes für das Jahr 2015 auf der konzeptionellen Grundlage des Jugendförderplanes der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012). Die finanzielle Förderung der Angebote erfolgt entsprechend.

# Eingangs- und Sichtvermerke

Entwurfsverfasser/-in Angela Schiller	Beginn des Umlaufs  _____
Fachbereichsleiter/-in Kerstin Schöbe	
Datum / Unterschrift	

Beteiligung

- Ortsvorsteher/in
- Ortsbeirat von

\_\_\_\_\_

Ortsteil

<b>Geschäftsbereich Oberbürgermeisterin</b>	<b>Geschäftsbereich Bürgermeister / Kämmerer</b>	<b>Geschäftsbereich Beigeordneter für Kultur / Jugend, Soziales und Gesundheit</b>	<b>Geschäftsbereich Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit / Stadtplanung / Bauen und Umwelt</b>
<b>Oberbürgermeisterin</b>  _____	<b>Bürgermeister / Kämmerer</b>  _____	<b>Beigeordneter</b>  _____	<b>Beigeordneter</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift
<b>Stabsbereich OBM</b>  _____	<b>Stabsbereich BM / Fachbereich _____</b>  _____	<b>Fachbereich _____</b>  _____	<b>Fachbereich _____</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift
<b>Fachgruppe _____</b>  _____	<b>Fachgruppe _____</b>  _____	<b>Fachgruppe _____</b>  _____	<b>Fachgruppe _____</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift

<b>Oberbürgermeisterin</b>  _____	<b>Stabsbereich OBM / Fachgruppe Rechtsamt</b>  _____	<b>Stabsbereich OBM / Fachgruppe Büro SVV</b>  _____
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift

## **Begründung:**

Die Stadt Brandenburg an der Havel als örtlicher Träger der Jugendhilfe erstellt gemäß § 24 Absatz 1 AGKJHG jährlich für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 bis 14 des Achten Buches Sozialgesetzbuch einen Jugendförderplan. Im Jugendförderplan sind der in der Jugendhilfeplanung festgestellte Jugendhilfebedarf für diese Leistungsbereiche und die dafür vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe auszuweisen. Der festgestellte Jugendhilfebedarf und die Ausweisung der Aufwendungen für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit muss sich auf das laufende und das folgende Haushaltsjahr beziehen und die Planungen für zwei weitere Haushaltsjahre darstellen.

Gemäß § 24 Absatz 2 AGKJHG ist der Jugendförderplan von der Stadtverordnetenversammlung mit der Verabschiedung des jeweiligen Haushaltsplans zu beschließen. Die im Haushaltsplan und Finanzplan vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe werden Bestandteil des Jugendförderplans.

Die Stadtverordnetenversammlung hat als konzeptionelle Grundlage den Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012) beschlossen.

Der Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel 2015 versteht sich als kurz gefasste Fortschreibung des Jugendförderplans 2014 - 2017. Er greift nur wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Jugendförderung auf. Der vorliegende Jugendförderplan verzichtet insofern auf eine erneute aktualisierte Bestandsdarstellung und explizite Bedarfsermittlung, sondern bezieht sich hier auf entsprechende Aussagen der o. g. Beschlussvorlage. Konkrete Maßnahmen, die in 2015 umzusetzen sind, werden schwerpunktmäßig dargestellt.



## **Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für das Jahr 2015**

### **0. Einleitung**

Die Stadt Brandenburg an der Havel als örtlicher Träger der Jugendhilfe erstellt gemäß § 24 Absatz 1 AGKJHG jährlich für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 bis 14 des Achten Buches Sozialgesetzbuch einen Jugendförderplan. Im Jugendförderplan sind der in der Jugendhilfeplanung festgestellte Jugendhilfebedarf für diese Leistungsbereiche und die dafür vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe auszuweisen. Der festgestellte Jugendhilfebedarf und die Ausweisung der Aufwendungen für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit muss sich auf das laufende und das folgende Haushaltsjahr beziehen und die Planungen für zwei weitere Haushaltsjahre darstellen.

Gemäß § 24 Absatz 2 AGKJHG ist der Jugendförderplan von der Stadtverordnetenversammlung mit der Verabschiedung des jeweiligen Haushaltsplans zu beschließen. Die im Haushaltsplan und Finanzplan vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der Jugendhilfe werden Bestandteil des Jugendförderplans.

Die Stadtverordnetenversammlung hat als konzeptionelle Grundlage den Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012) beschlossen.

Der Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel 2015 versteht sich als kurz gefasste Fortschreibung des Jugendförderplans 2014 - 2017. Er greift nur wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Jugendförderung auf. Der vorliegende Jugendförderplan verzichtet insofern auf eine erneute aktualisierte Bestandsdarstellung und explizite Bedarfsermittlung, sondern bezieht sich hier auf entsprechende Aussagen der o. g. Beschlussvorlage. Konkrete Maßnahmen, die in 2015 umzusetzen sind, werden schwerpunktmäßig dargestellt.

### **1. Ziele der Jugendförderung in Brandenburg an der Havel**

Mit der Jugendförderung werden in Brandenburg an der Havel folgende Ziele verfolgt:

#### **Oberziele** sind

- Junge Menschen erlangen im Verlauf und im Ergebnis von Bildungsprozessen (hier: außerschulische Bildung) personelle und soziale Kompetenzen.
- Durch Angebote der Jugendförderung werden junge Menschen in ihrer Entwicklung gefördert. Angebote der Jugendförderung sind darauf gerichtet, junge Menschen auf dem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Angebote tragen insbesondere:

- zur Gesundheitsförderung,
- zur Stärkung sozialer Kompetenzen,
- zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen,
- zur kompetenten und verantwortungsvollen Nutzung neuer Medien,
- zur Gewaltprävention,
- zur Förderung des Demokratieverständnisses sowie des demokratischen Handelns,
- zur naturwissenschaftlich/ technischen sowie
- zur kulturellen Bildung

bei.

Die Angebote sind so gestaltet, dass dabei

- die unterschiedlichen Lebenslagen, Begabungen und Interessen junger Menschen beachtet,
- die Belange der jungen Menschen im Stadtgebiet berücksichtigt,
- eine gleichberechtigte Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben gefördert,
- junge Menschen zur Übernahme von Verantwortung in den verschiedensten Bereichen angeregt,
- die Kooperationen zwischen den einzelnen Angeboten und mit weiteren Partnern des gesellschaftlichen Lebens gefördert und genutzt werden,
- die Öffnungszeiten (der Einrichtungen) sowie die Präsenzzeiten (der mobilen Angebote) sich an den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientieren.

Geschlechtsspezifische Arbeitsansätze sollen da realisiert werden, wo es günstig/ wirkungsvoll erscheint.

## **2. Zielgruppen der Jugendförderung in Brandenburg an der Havel**

Jugendförderung erfolgt in Brandenburg an der Havel für folgende Zielgruppen:

Die allgemeine Zielgruppe der Jugendförderung gem. §§ 11-14 SGB VIII ist die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 0 bis 27 Jahren, auf die die Angebote der Jugendförderung abzielen. Insbesondere sollen die Angebote für Kinder und Jugendliche in der adoleszenten<sup>1</sup> Lebensphase gemacht werden und sich postadoleszent verhaltende Jugendliche einbeziehen.

Die spezifische Zielgruppe der Jugendförderung sind sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen.

Eine soziale Benachteiligung liegt dann vor, wenn eine altersgemäße gesellschaftliche Integration nicht wenigstens durchschnittlich gelungen ist.

Eine soziale Benachteiligung liegt mit erhöhter Wahrscheinlichkeit dann vor, wenn in den Sozialisationsfeldern Familie, Schule, Ausbildung eine defizitäre Situation vorliegt:

- schlechte ökonomische Situation der Familie,
- schlechte familiäre Rahmenbedingungen,
- sehr mangelhafte Bildung,
- Nachteile durch ethnische oder kulturell/ religiöse Herkunft.

Eine individuelle Beeinträchtigung liegt mit erhöhter Wahrscheinlichkeit dann vor, wenn

- der junge Mensch psychisch, physisch und/ oder in sonstiger Weise persönlich beeinträchtigt (z.B. Drogenabhängigkeit, Überschuldung, Delinquenz, Behinderung) ist,
- wenn Lernbeeinträchtigungen, Lernstörungen, Lernschwächen vorliegen und der junge Mensch ohne gesonderte Hilfe von außen keinen bzw. keinen angemessenen Zugang zur Arbeitswelt finden bzw. seine berufliche und gesellschaftliche Eingliederung allein nicht schaffen kann.

## **3. Umsetzung des Jugendförderplans 2014**

Der Jugendförderplan 2014 war identisch mit dem Beschluss des Jugendförderplans 2014–2017, SVV-Beschluss Nr. 320/2012.

Die Maßnahmen des Jugendförderplans (SVV-Beschluss Nr. 320/2012) wurden im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes unter Beachtung der von der „Arbeitsgruppe Jugendförderplan“ nach Arbeitsbereichen erstellten Prioritätenliste umgesetzt.

Folgende Themen bildeten in 2014 Schwerpunkte in der Umsetzung des Jugendförderplans:

### Schulsozialarbeit:

<sup>1</sup> Adoleszenz beschreibt dabei den Lebensabschnitt zwischen der späten Kindheit und dem Erwachsenenalter. Die genaue Abgrenzung dieser Phase ist sowohl vom Geschlecht, der Kultur, der Ernährung und anderen Faktoren abhängig. Die Adoleszenz umfasst nicht nur die physische Reifung zum Erwachsenen, sondern vor allem auch die seelische und psychische Entwicklung zum selbständigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen. Zeitlich ist diese Phase nicht genau einzugrenzen. Populäre Beschreibungen nennen hier Zeiträume, die vom 10. bis zum 20. Lebensjahr gehen.

Die beschlossenen Kapazitäten von 8,375 VbE (Vollbeschäftigteneinheit) an Schulsozialarbeit wurden für das Schuljahr 2014/2015 neu verteilt. Auf der Grundlage des Rahmenkonzeptes Schulsozialarbeit in der Stadt Brandenburg an der Havel, Beschluss Nr.: 187/2009, des Beschlusses des JHA Nr.: 340/2011 „Umsetzung des SVV- Beschlusses 173/2011 vom 29.06.2011 zur Schulsozialarbeit in Brandenburg an der Havel für die Grundschule Magnus-Hoffmann in Kirchmöser und die Luckenberger Schule“ sowie des Beschlusses des JHA Nr.: J 03/2014 zur Verteilung der Schulsozialarbeit konnten die Havelschule sowie die Georg-Klingenberg-Schule erstmalig mit Schulsozialarbeit berücksichtigt werden.

#### Club am Trauerberg (CaT):

Mit Beschluss 033/2013 der SVV vom 30.01.2013 i. V. m. dem Beschluss 150/2013 der SVV vom 24.04.2013 wurde eine zusätzliche Personalstelle für den innerstädtischen Bereich beschlossen.

Am 04.09.2013 wurde im JHA dem Votum aus der Zusammenkunft von Trägern der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit vom 26.06.2013 gefolgt und diese Stelle zu den lt. JuFöPI vorhandenen 3,0 VBE dem Club am Trauerberg zugeordnet, verbunden mit der Erweiterung des bisherigen Angebotes und Ergänzung mit Anteilen der mobilen Sozialarbeit.

Im Rahmen der Konzeptbewertung zum Angebot Club am Trauerberg wurde die inhaltliche Ausgestaltung der zusätzlichen Personalstelle thematisiert. Hier wurde durch die Bestätigung des Konzeptes des Caritasverbandes letztendlich beschlossen, dass die zusätzliche Personalstelle mit 70% der Arbeitszeit für freizeitpädagogische Tätigkeiten und 30% der Arbeitszeit für mobile Sozialarbeit einzusetzen ist.

#### Personalkostenförderung der Träger:

Aufgrund des Fachkräftemangels haben Träger ihre Tarifstrukturen oft in Anlehnung an den TVÖD angepasst, was zu Steigerungen im Personalkostenbereich von durchschnittlich 12 % gegenüber 2012 führte und einen umfangreichen inhaltlichen Schwerpunkt darstellte. Weitere Problemlagen der Bearbeitung waren die Einhaltung des Besserstellungsverbot und die Anerkennung von Leitungsanteilen in der Förderung.

#### Erarbeitung einer Förderrichtlinie Jugendverbandsarbeit

Der Entwurf der Förderrichtlinie wurde bereits in den Unterausschüssen beraten. Die Anregungen und Vorschläge wurden eingearbeitet. Die überarbeitete Förderrichtlinie Jugendverbandsarbeit befindet sich in verwaltungsinterner Abstimmung.

#### **4. Fortschreibung des Jugendförderplanes für 2015**

Die Ziele, die von der Stadtverordnetenversammlung im Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für den Zeitraum 2014 bis 2017 (Beschluss der SVV 320/2012) beschlossen wurden, haben weiter Gültigkeit.

Der Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel für das Jahr 2015 beinhaltet keine über den Jugendförderplan 2014 hinausgehenden Aussagen zur Gestaltung der Landschaft der Jugendförderung in Brandenburg an der Havel. Alle im Jugendförderplan 2014 als Bedarf ausgewiesenen Einrichtungen und Angebote werden in 2015 als Bestand zur Befriedigung dieses Bedarfs betrachtet.

Für die Fortschreibung des Jugendförderplanes 2015 ist von der Verwaltung die Anregung aus dem Unterausschuss Finanzen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Brandenburg an der Havel aufgegriffen worden, in die Anlagen die Qualifikationsanforderungen an die sozialpädagogischen Fachkräfte der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit der Einrichtungen und Träger unter Beachtung des Besserstellungsverbot aufzunehmen.

- Bezüglich der Qualifikationsanforderungen an die sozialpädagogischen Fachkräfte im Freizeitangebot „cafe contact“ handelt es sich um das Bewertungsergebnis des Fachbereiches IV vom 01.04.2014.

- Die Qualifikationsanforderungen der Schulsozialarbeiter an der Magnus-Hoffmann- und der Luckenberger Schule entsprechen dem Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens 2012.
- Die Qualifikationsanforderung der Stelle Integration durch Sport beim Stadtsportbund Brandenburg an der Havel e.V. ist gem. des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses Nr. 098/2014 ein Diplomsozialarbeiter.

Die überarbeitete Förderrichtlinie Jugendverbandsarbeit befindet sich in verwaltungsinterner Abstimmung. Es ist vorgesehen, sie zur Beschlussfassung mit Inkrafttreten zum 01.01.2016 zu bringen.

Anlagen:

Anlage 1 – öffentlich

Die in der Anlage 1 dargestellten Gesamtausgaben (Personal- und Sachmittel) weisen die Kosten aus, die zur Finanzierung der jeweiligen Angebote erforderlich sind.

Anlage 2 – nichtöffentlich

Die Anlage 2 weist die detaillierten Angaben zu den einzelnen Personal- und Sachmitteln je Angebot aus.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen, unter Beachtung des § 36 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist es erforderlich, die als Anlage 2 beigefügte Tabelle mit detaillierten Angaben zu Personal- und Sachkosten nichtöffentlich zu behandeln.

Anlagen:

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
<b>Stadtteilübergreifende stationäre Angebote (Kostenträger 366.01* = Einrichtungen der Jugendarbeit)</b>										
A1	Sonnensegel/ Kinder- und Jugend- Kunst-Galerie "Sonnensegel" e.V.	1	1	1 VBE Kultur- pädagoge/-in	1 Kultur- pädagoge	176.500 €	176.500 €	183.400 €	208.488 €	Mit dem JFPL 2014-2017 wurde eine 2,5%ige Ansatzsperre beschlossen. Mit SVV-Beschluss 127/2014 wurde die Sachkostenkürzung für 2015 aufgehoben und mit SVV- Beschluss 137/2015 wurde die Personalkostenkürzung im Bereich der sozialpädagogischen Fachkräfte zurückgenommen. Änderungsanzeige vom 07.01.15 unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Landeseinnahme, begehrte Zuwendung nunmehr 154.737,91 € (von urspr. beantragter Zuwendung i.H.v.167.595 €).
A1	Multifunktionales Jugend- und Kultur- zentrum (HdO)/ Jugendkulturfabrik Brandenburg e.V. §11 i.V.m. §§13 u.14 SGBVIII SVV-Beschluss	1	1	1 VBE staatl. anerk.Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Sozial- arbeiterin	202.000 € 41.000 € 161.000 €	194.954 € 33.954 € 161.000 €	217.000 € 36.000 € 181.000 €	196.492 € 35.492 € 161.000 €	Die Gültigkeit des SVV-Beschlusses 039/2011 zur Finanzierung des Hauses endete zum 31.12.2014. Gegenwärtig wird ein neuer Beschlussvorschlag erarbeitet. Ansatzserhöhung im Sachkonto um 20.000 € erfolgte aufgrund des SVV-Beschlusses 133/2015.
A1	Club am Trauerberg (Station junger Techniker und Naturforscher)/ Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	3,05	4,05	3,125 VBE staatl.anerk. Erzieher/-in, 0,925 VBE staatl.anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	2 staatl.anerk. Erzieher, 3 staatl. anerk. Sozial- arbeiter/ - pädagogen, 2 staatl.anerk. Dipl.- Sozial- arbeiter/ - pädagogen	214.700 €	229.680 €	254.300 €	253.308 €	Mit den SVV-Beschlüssen 320/2012 v. 29.05.2013, 033/2013 v. 30.01.2013 und 150/2013 v.24.04.2013 wurde für das Angebot „Club am Trauerberg“ des Caritasverbandes eine zusätzliche Personalstelle beschlossen. Demnach sind für die Sicherstellung des Bedarfes im vg. Angebot 4,05 VBE erforderlich. Mit SVV-Beschluss127/2014 wurde die Sachkostenkürzung für 2015 aufgehoben und mit SVV Beschluss137/2015 wurde die Personalkostenkürzung im Bereich der sozialpäd. Fachkräfte zurückgenommen.

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>5,05</b>	<b>6,05</b>			<b>593.200 €</b>	<b>601.134 €</b>	<b>654.700 €</b>	<b>658.287 €</b>	

Stadtteilübergreifende nicht stationäre Angebote (Kostenträger 366.01\* = Einrichtungen der Jugendarbeit und 362.01\* = Jugendarbeit)

A2	Info- und Beratungsstelle/ VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg	1	1	1VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Diplom-Sozialarbeiter / -pädagogin					siehe nichtöffentliche Anlage
A2	Koordinierung der Jugendarbeit in den Sportvereinen/ Stadtsporbund Brandenburg e.V.	0,875	0,875	0,875 VBE staatl. anerk. Erzieher/-in	1 staatl. anerk. Erzieher					siehe nichtöffentliche Anlage
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>1,875</b>	<b>1,875</b>			<b>73.100 €</b>	<b>70.647 €</b>	<b>73.100 €</b>	<b>70.221 €</b>	
	<b>Zwischensumme für Budgetring A1 und A2</b>	<b>6,925</b>	<b>7,925</b>			<b>666.300 €</b>	<b>671.781 €</b>	<b>703.300 €</b>	<b>728.509 €</b>	

Stadtteilorientierte stationäre Angebote Hohenstücken, Innenstadt, Ring (Kostenträger 366.01\* = Einrichtungen der Jugendarbeit)

B1	Jugendhaus cafe contact (Innenstadt) / Ev. Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg	2,9	2,9	1,933 VBE staatl. anerk. Diplomsozialarbeiter/-in, 0,966 VBE staatl. anerk. Erzieher/in	1 staatl. anerk. Sozialarbeiter 1 staatl. anerk. Erzieher 1 staatl. anerk. Dipl. Sozialpädagoge/ -arbeiter (FH)	178.900 €	184.790 €	197.600 €	197.528 €	Mit Beschluss des JFPL wurde keine Veränderung zum Angebot beschlossen außer einer anteiligen Reduzierung der Sachkosten. Mit SVV-Beschluss 127/2014 wurde die Sachkostenkürzung für 2015 aufgehoben. Gemäß SVV-Beschluss 137/2015 geänderte Qualifikationsanforderungen sowie Anerkennung des Angebotes als teilweise stadtübergreifend vor allem im Bereich der pubertären Orientierungsphase.
----	--	-----	-----	---	---	-----------	-----------	-----------	-----------	--

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
B1	Freizeitangebot im Wichernhaus (Innenstadt) / CVJM Brandenburg e.V.	0	0	-		0 €	0 €	0 €	0 €	Mit den Beschlüssen 320/2013 und 164/2013 wird die Förderung der Jugendverbandsarbeit unter kleinteilige Maßnahmen (Budgetring H) dargestellt, keine Förderung der offenen Jugendarbeit an diesem Standort.
B1	1 Personalstelle für den Innerstädtischen Bereich (zusätzliche VBE bei CAT)	0	0	-	-	36.000 €	0 €	0 €	0 €	Siehe Bemerkung zu CAT (Budgetring A1), ab Zuwendungsbescheid 2014 dort erfasst.
B1	Freizeit-und Begegnungsstätte in der WILDO 19 / VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg	1,5	0	-		0 €	0 €	0 €	0 €	Im Beschluss JFPL 2014-2017 nicht mehr enthalten.
B1	Kinder- und Jugendclub "KIJU" (Hohenstücken)/ Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V.	3	3	1 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in, 2 VBE staatl. anerk. Erzieher/in	2 staatl. anerk. Erzieher 1 staatl. anerk. Dipl.- Sozialarbeiter/-pädagogin	188.400 €	183.047 €	210.800 €	210.503 €	Mit SVV-Beschluss 127/2014 wurde die Sachkostensenkung für 2015 aufgehoben und mit SVV- Beschluss 137/2015 wurde die Personalkostensenkung im Bereich der sozialpädagogischen Fachkräfte zurückgenommen.
<b>Zwischensumme:</b>		<b>7,4</b>	<b>5,9</b>			<b>403.300 €</b>	<b>367.837 €</b>	<b>408.400 €</b>	<b>408.031 €</b>	
<b>Stadtteilorientierte stationäre Angebote in allen anderen Stadtteilen (Kostenträger 366.01* = Einrichtungen der Jugendarbeit)</b>										
B2	KIS Freizeitangebot in der Havelschule (Walzwerk)/ Stadt Brandenburg an der Havel	6,00	5,5	5,5 VBE staatl. anerk. Erzieher/-in	5 staatl. anerk. Erzieher	313.450 €	313.450 €	250.204 €	250.204 €	Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden die Beträge als Soll- und Ist-Beträge eingetragen.

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
 Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
										lt. JFPI 2014-2017 4 VbE, aktueller Stand 5,225 VbE, 70.000 € (1,225 VbE) in den Bereich Kita verschoben.
B2	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Kirchmöser im Objekt „Die Stube“ (Plaue/Kirchmöser)	1,85	1,85	1,85 VBE staatl. anerkl. Erzieher/-in	2 staatl. anerkl. Erzieher	71.800 €	69.691 €	72.700 €	70.611 €	Mit Beschluss des JFPL wurde keine Veränderung zum Angebot beschlossen außer eine anteilige 4 %ige Reduzierung der Sachkosten. Mit SVV-Beschluss 127/2014 wurde die Sachkostenkürzung für 2015 aufgehoben.
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>7,85</b>	<b>7,35</b>			<b>385.250 €</b>	<b>383.141 €</b>	<b>322.904 €</b>	<b>320.815 €</b>	
	<b>Zwischensumme für Budgetring B1 und B2</b>	<b>15,25</b>	<b>13,25</b>			<b>788.550 €</b>	<b>750.978 €</b>	<b>728.804 €</b>	<b>728.846 €</b>	

**Schulsozialarbeit an Grundschulen (Kostenträger: 363.01.01.01 =Sozialarbeit an Schulen)**

C1	Wilhelm-Busch-Schule / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerkl. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerkl. Dipl.-Sozialpädagoge/ -arbeiter					
C1	Gebrüder-Grimm-Schule /Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	0,5	0,75	0,75 VBE staatl. anerkl. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerkl. Sozialpädagoge/-arbeiter					
C1	Theodor-Fontane-Schule/ VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerkl. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerkl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter					Mit den Beschlüssen 320/2012 der SVV vom 29.05.2013 zum JFPL, 059/2013 der SVV sowie dem Beschluss des JHA-Nr: J03/2014 wurden der Bedarf und die Verteilung der Schulsozialarbeit festgelegt. Der erforderliche

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
 Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
C1	Luckenberger Schule / Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V.	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in, Beschluss-JHA340/2011	1 Dipl.-Sozialarbeiter (FH)					Mehrbetrag zur Finanzierung der Kosten wurde in 2014 und 2015 im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt.  Die Sachkostendarstellung der kommunal beschäftigten Schulsozialarbeiter/Innen bezieht sich nur auf die Kosten der Projektarbeit der einzelnen Schulsozialarbeiter selbst wie z.B. Kosten für pädagogische Angebote, Materialien etc.
C1	Frederic-Joliot-Curie-Schule / Stadt Brandenburg a.d.H.	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl. Erziehungswissenschaftler					
C1	Konrad-Sprengel-Schule / Stadt Brandenburg a.d.H.	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerkannter Sozialarbeiter					
C1	Magnus-Hoffmann-Schule / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	0,5	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in, Beschluss-JHA 340/2011	1 staatl. anerk. Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter					
C1	Georg-Klingenberg-Schule / Stadt Brandenburg a.d.H.	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter					

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
C1	Schule am Krugpark / Träger NN	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	-	-	-	6.250 €	-	Gemäß SVV-Beschluss 136/2015 Schaffung einer 0,5 VBE Schulsozialarbeit für die Schule am Krugpark zum Schuljahresbeginn 2015/2016. Da Träger NN kann keine Antragssumme aus-gewiesen werden.
<b>Zwischensumme:</b>		<b>3,5</b>	<b>4,75</b>		<b>165.754 €</b>	<b>-</b>	<b>173.920 €</b>	<b>198.378 €</b>	<b>190.993 €</b>	

Schulsozialarbeit andere Schulen (Kostenträger: 363.01.01.01 =Sozialarbeit an Schulen)

C2	J.-H.-Pestalozzi – Schule / Stadt Brandenburg a.d.H.	1	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter					Mit den Beschlüssen 320/2012 der SVV vom 29.05.2013, zum JFPL, 059/2013 der SVV sowie des am 04.06.2014 in der Sitzung des JHA gefassten Beschlusses wurden der Bedarf und die Verteilung der Schulsozialarbeit festgelegt. Der erforderliche Mehrbetrag zur Finanzierung der Kosten wurde in 2014 und 2015 im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt.  Die Sachkostendarstellung der kommunal beschäftigten Schulsozialarbeiter/Innen bezieht sich nur auf die Kosten der Projektarbeit der einzelnen Schulsozialarbeiter selbst wie z.B. Kosten für pädagogische Angebote, Materialien etc.
C2	Oberschule Brandenburg Nord/ Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V.	0,875	0,875	0,875 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Erzieher					
C2	Otto-Tschirch-Oberschule / Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V.	1	1	1 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter (FH)					
C2	Nicolaischule / Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	0,75	0,75	0,75 VBE staatl. anerk. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerk. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter					

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushalts- plan 2014	Zuwendungs- bescheid 2014	Haushalts- planung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist- Stand	2015 Umset- zung JFPL	Qualifi- kations- anfor- derung -SOLL-*1						
C2	BOS Kirchmöser / VHS-Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg	1	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozial- pädagoge/ Sozial- arbeiter					
C2	Havelschule / VHS- Bildungswerk GmbH, Niederlassung Brandenburg	0	0,5	0,5 VBE staatl. anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	1 staatl. anerk. Dipl. Sozial- pädagoge					
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>4,625</b>	<b>4,125</b>			<b>-</b>	<b>160.946 €</b>	<b>165.593 €</b>	<b>162.978 €</b>	
	<b>Personalkosten Budgetring C1 und C2:SK 53180010</b>					<b>336.512 €</b>	<b>317.969 €</b>	<b>345.404 €</b>	<b>336.734 €</b>	
	<b>Sachkosten Budgetring C1 und C2:SK 53180000</b>					<b>17.400 €</b>	<b>16.897 €</b>	<b>18.567 €</b>	<b>17.237 €</b>	
	Schule NN / Träger NN	0	0,25	0,25 VBE staatl.anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	-	-	-	3.125 €	-	Gemäß SVV-Beschluss 136/2015 Schaffung einer 0,5 VBE Schulsozialarbeit für zwei Schulen entsprechend der ermittelten Rangfolge aus dem JHA-Beschluss 03/2014 zum Schuljahresbeginn 2015/2016. Da Träger NN kann keine Antragssumme ausgewiesen werden.
	Schule NN / Träger NN	0	0,25	0,25 VBE staatl.anerk. Sozial- arbeiter/-in/ Sozialpäda- goge/-in	-	-	-	3.125 €	-	
	<b>Zwischensumme für Budgetring C1</b>	<b>8,125</b>	<b>9,375</b>			<b>353.912 €</b>	<b>334.866 €</b>	<b>370.221</b>	<b>353.971 €</b>	

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
	<b>und C2</b>									
<b>mobile Angebote (Kostenträger: 363.01.01.02 =mobile Sozialarbeit)</b>										
D	Streetwork HRV / Humanistischer Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V.	2	2	2 VBE staatl. anerck. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	2 Diplom- Sozialarbeiter /-pädagogen	75.700 €	49.595 €	79.000 €	78.514 €	
D	Streetwork / Stadt Brandenburg an der Havel	2	2	2 VBE staatl. anerck. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 staatl. anerck. Erzieher, berufsbegl. Studium Sozialpäd., 1 Dipl.-Sozialarbeiter/-pädagoge	97.682 €	97.682 €	99.355 €	99.355 €	
D	Integration durch Sport / Stadtsportbund Brandenburg an der Havel e.V.	1	1	1 VBE staatl. anerck. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge					Gem. Beschlüsse 103/2013 und 320/2013 zum Juföpl 2014-2017 wurde das Angebot auf den Stadtsportbund übertragen, Förderung von 1 VbE unter Einsparung von 15.000 € mit Neubesetzung der Stelle, max. Förderhöhe = 30.850 € als Festbetrag.
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>5</b>	<b>5</b>		<b>203.623 €</b>	<b>206.732 €</b>	<b>163.712 €</b>	<b>211.755 €</b>	<b>211.219 €</b>	
<b>Jugendschutz (Kostenträger: 363.01.02.00 = Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)</b>										
F1	Aufwendungen - Fachaufgabe	1	1	1 VBE staatl. anerck. Sozialarbeiter/-in-pädagoge/-in	1 staatl. anerck. Erzieher mit Zusatzausbildung systemische Familientherapie	62.351 €	62.351 €	63.300 €	63.300 €	
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>			<b>62.351 €</b>	<b>62.351 €</b>	<b>63.300 €</b>	<b>63.300 €</b>	

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST-*2	Haushaltsplan 2014	Zuwendungsbescheid 2014	Haushaltsplanung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist-Stand	2015 Umsetzung JFPL	Qualifikationsanforderung -SOLL-*1						
<b>Angebot Tara (Kostenträger: 363.01.02.00 = Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)</b>										
F2	Beratungsangebot Tara zu sexuellen Missbrauch und Gewalt bei Kindern / EJF-Lazarus gAG	1	1	1 VBE staatl. anerck. Sozialarbeiter/-in/ Sozialpädagoge/-in	1 Dipl.-Psychologin 1 Dipl. Sozialarbeiterin	51.500 €	48.669 €	55.000 €	55.760 €	Veränderung der Zuwendungssumme wg. personellen Wechsels Siehe Bemerkungen Anl. 2
	<b>Zwischensumme:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>			<b>51.500 €</b>	<b>48.669 €</b>	<b>55.000 €</b>	<b>55.760 €</b>	
<b>Berufliche Integration (Kostenträger: 363.01.01.03 = Jugendberufsbildung)</b>										
G	Berufliche Integration					257.901 €	242.209 €	242.000 €	242.209 €	Zuwendungsbescheid VHS Bildungswerk vom 01.01.-31.07.2015 Ausgabe i.H.v. 87.372,22 € Einnahme i.H.v. 53.000 € Zuwendungsbescheid IB gGmbH vom 01.01.-31.07.2015 Ausgabe i.H.v. 53.245,00 € Einnahme i.H.v. 31.800,00€
	zzgl. Planung f. Schulersatzmaßnahmen/erg. MN f. HzE in stat. Einricht. in komm. Zuständigkeit				-	-	-	30.000 €	30.000 €	
	Einnahme Land					-146.000 €	-146.000 €	-146.000 €	-146.000 €	
	<b>Zwischensumme:</b>					<b>111.901 €</b>	<b>96.209 €</b>	<b>126.000 €</b>	<b>126.209 €</b>	
<b>Kleinteilige Maßnahmen (Kostenträger: 362.01.00.00 = Jugendarbeit)</b>										
H	Kleinteilige Maßnahmen (Projekte Vereine/Verbände)					25.700 €	20.503 €	25.700 €	17.055 €	Stand der vorliegenden Anträge bis zum 08.01.2015. Weitere Anträge können drei Monate vor Maßnahmebeginn im Jahr 2015 eingehen. Enthält Förderung des CVJM.
	<b>Zwischensumme:</b>					<b>25.700 €</b>	<b>20.503 €</b>	<b>25.700 €</b>	<b>17.055 €</b>	
<b>GESAMT:</b>		<b>37,300</b>	<b>37,55</b>			<b>2.266.946 €</b>	<b>2.149.069 €</b>	<b>2.311.080 €</b>	<b>2.284.869 €</b>	
	Landeseinnahme sozialpädagogische Fachkräfte Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit					-146.025 €	-146.025 €	-146.025 €	-146.025 €	

Anlage 1 - öffentliche Anlage  
 Jugendförderplan 2014-2017 – Fortschreibung für das Jahr 2015

Stand:13.05.2015

Budgetring	Angebot/ Träger	sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			Qualifikation -IST- <sup>*2</sup>	Haushalts- plan 2014	Zuwen- dungs- bescheid 2014	Haushalts- planung 2015	Antrag Träger 2015	Bemerkungen
		2012 VBE Ist- Stand	2015 Umset- zung JFPL	Qualifi- kations- anfor- derung -SOLL- <sup>*1</sup>						
	voraussichtliche zusätzliche Landeseinnahme				-	-	-2.450 €	-2.450 €	Gemäß SVV-Beschluss 136/2015 sind zusätzliche Mittel aus dem im Koalitionsvertrag festgeschriebenen 100- Stellen-Programm für Schulsozialarbeit zu beantragen.	
	<b>Ergebnis abzüglich der Landeseinnahme</b>				<b>2.120.921 €</b>	<b>2.003.044 €</b>	2.165.055 €	2.138.844 €		

\*1 = Darstellung der erforderlichen VBE

\*2 = Personen auf die die VBE verteilt sind